

Anhang 2

Auszüge aus den Auftragsbüchern

Auftragsbuch Nr. 1, 1890-1893 (Nachlass Heinemann, Prinzenpalais Wolfenbüttel)

1890

S. 1, 1890, August

Wiegel, Uhrmacher, hier

u. a. der Laden: 46 qm Ladenflächen eichenartig gemalt u. verziert u. vergoldet, à qm 1,40 M

S. 2, 1890, August

Plathner, Kaufmann

Laden: 107 qm, die Decke 2 mal mit Firnis, verziert und lackiert à qm 0,90 M; Repositorium (links) Gesimse, 12 Säulen; Repositorium (rechts) Gesimse, Säulen, Türblätter, Bekleidung, Paneele; 83 qm Holzflächen eichenartig, 30 qm Wandflächen mit Ölfarbe, 4 Säulen mit Oelf marmoriert, die Capitäle echt vergoldet

S. 4, 1890, Dezember

S. Pahly, Viehhandlung

Eßstube 24 qm Decke mit Leimfarbe, die Balken mit Wachsfarbe gemalt à 0,80 M; Vorsaal Decke mit Leimfarbe gemalt; Comptoir Decke mit Stuck (Leiste, Hohlkehle u. Rosette) mit Leimfarbe gemalt

S. 5, 1890, Oktober/November

L. Seeliger, Bankgeschäft

u. a. 48 qm Decke mit Wachsfarbe reich gemalt à qm 2,50 M; 16 qm Tür u. Sockel mit Wachsfarbe u. reich abgetönt

S. 6, 1890, August

E. Pfeiffer, Kalkwerk

Comptoir, Decken holzartig gemalt; Warmstube reich mit Leimfarbe gemalt à qm 2,00 M; diverse weitere Malerarbeiten

S. 7, 1890, August

August Walterling, Tischlermeister

Wohnhaus außerhalb, Gesimse, Spitze, Fensterbekleidungen, Hauptgesims etc.; im Hausfur u. a. Handläufer Mahagoni

S. 10, 1890, Oktober/November

Carl Fink (Schlüter), Kaufmann, Putzhandlung

Diverse Malerarbeiten Außen und Innen

S. 12, 1890, Juli

Kirche B. M. V. (Hauptkirche)

Zum Abstäuben Geselle Rießland, Lehrling Wilhelm; Fußboden Chor Geselle Rießland, Arbeiter Kegel, Lehrling Wilhelm; Ausbessern Konfirmandenzimmer

S. 12, 1890, Juli

Herzogliches Seminar

Zum Ausbessern aller Räume Gehülfe Bötzel; Fußboden der Aula, vorgestrichen, 1 mal mit Firnis und lackiert. Die Haupteingangstür eichen

S. 13, 1890

Herzogliches Gymnasium

Zum Ausbessern aller Räume Gehülfe Bötzel; Gehülfe R. Lindemann

S. 14, 1890, Dezember

Frau M. Zickerick

Salon, die Decke ausgebessert

S. 15, 1890, Juli/August

M. Ruge, Kaufmann

Diverse Malerarbeiten u. a. Küchenmobiliar, Wandflächen, Türen, Fenster

S. 16, 1890

F. C. Schwarz, Tapezierer (Auguststadt)

Diverse Malerarbeiten Innen; 1 Schild gemalt; 1 Aussteckschild schwarz mit weiß

S. 17, 1890, August

Schloß-Turm

32,40 lfd mtr 1,25 m hoch eisernes Gitter 2 mal mit grüner Ölfarbe gestr.

S. 18, 1890, September

Körber, Kaufmann, jetzt Blankenburg

Ein Schild nach Zeichnung gemalt mit Ölfarbe

S. 18, 1890, Oktober

Chr. Bracke, Zimmermeister, Groß Denkte

4 Stück Wagenschilder gemalt für Klempner C. Müller

S. 19, 1890, Oktober/November

Jerxheim, Bahnhof

Wartezimmer I. und II. Klasse

S. 20, 1890, Dezember

Stadtdirektor W. Baumgarten

1 Tisch abgeschliffen u. lackiert

S. 21-22, 1890/1891

Heinrich Ihlenburg, Schlachtermeister

„Ein Firma [Firmenschild] „Heinr. Ihlenburg“ geschr. (vergoldet). Den Rahmen reich mit Gold (7 Pack Gold-Bögen)“; 70 qm Deckenflächen 2 mal mit Firnis, verziert u. lackiert à qm 1,00; 31 qm Wandflächen mit Papier teils beklebt und teppichartig gemalt mit Bronze à qm 1,20

S. 23-24, 1890, Juli/November

C. C. Fr. Brandes, Kaufmann

Juli: In dem vormals Körberschen Hause diverse Malerarbeiten, u. a. die Hausflächen der unteren Etage incl. Laden mit Ölfarbe gestrichen, den Laden reich abgetönt, qm 0,70 M; Schild Fensterladen, geschrieben „Colonialwaaren, Farben, C. C. F. Brandes“, 30 Buchstaben à 0,20 M

November: Im Hause an der Harzstraße diverse Malerarbeiten in verschiedenen Räumen, u. a. in der Großen Stube (Decke mit Leimfarbe, Ofennische), Stube daneben Decke gemalt, Ofennische gemalt

S. 25, 1890

Bahnhof Jerxheim, Wartezimmer I. u. II. Klasse

89 qm Decke mit Leimfarbe gemalt und verziert à qm 0,65 M; 89 qm Wandflächen mit Leimfarbe gemalt (teppichartig) à qm 0,65 M; Eingangstür, Büffettür, Büffettruhen eichenartig, Paneele dto., 2 eiserne Säulen mit Ölfarbe gestrichen u. bronziert.

S. 26-28, 1890, Februar-März

W. Knust, Hoftischler

Diverse Möbel gestrichen; Lambrecht'sche Wohnung diverse Malerarbeiten, Decken und Wände mit Leimfarbe

S. 29, 1891, Januar

Von Kaufmann, Rittergut Linden

„Den Fußboden der Halle und Gartensaal (98,88 qm) ein mal lackirt (mühsam) à 0,25 M“

In verschiedenen Räumen diverse Malerarbeiten; Treppenhaus untere Wandflächen 3 mal mit Ölfarbe gestrichen, mit Leim u. Wachsfarbe ausgebessert, 2 Kandelaber 2 mal mit Ölfarbe gestrichen

S. 30, 1891, Februar

Oberregierungsrat Kruse, 1 Stube (Decke und Wände) mit Brod abgerieben, Korn (Stundenlohn: 0,45 Mark) u. Hugo (Stundenlohn: 0,25 Mark), beide 7 Stunden

S. 30, 1891, Februar

Gr. Club

„1890 Übertrag 1 Decoration, Decorationen gemalt, an Auslagen Photograph 30 M [...]“

S. 33, 1891, März-April

Schloß-Anstalten, Fr. Vorwerk

Die Wandflächen neben der Theaterkasse, Konzertsaal ausgebessert

April: Dekorationen zum 25jährigen Jubiläum. Die Schloßdekoration 70 qm mit Leimfarbe gemalt à qm 1,00 M

Die Dekoration der Schloßbrücke 143,60 qm groß „die Wolken-Decoration und Coulissen mit Leimfarbe gemalt à qm 0,50 M. Für Malen der Kleider, Flügel, Decoration des Schloß-Hofes und sonstigen Arbeiten 7 Tage à 5,00 [M]“ Gesamtsumme 206,80 Mark

Diverse weitere Malerarbeiten in den Schloss-Anstalten.

S. 35, 1891, Mai-Juni

Herzogliche Bibliothek

81,60 lfd m im westlichen Flügel à 1,20; 81,60 lfd m im östlichen Flügel à 1,20; 7,00 lfd m im Doublettenraum [keine näheren Ausführungen]

S. 35, 1891, Oktober

Sanitätsrat Dr. m. Schrader

1 Bilderrahmen vergoldet 7,50 Mark

S. 38-39, 1891

Stationsgebäude Wolfenbüttel

Diverse Malerarbeiten in der Wohnung und im Büro des Stations-Vorstehers; Außenseite von 64 Fenstern und mehreren Türen gestrichen; Güterschuppen, Verschalung der Westseite mit Ölfarbe etc.

S. 40-41, 1891, Oktober-November

Herzogliches Schloß

2te Kl., früher Gobelinsaal, 131 qm Wandflächen mit Leimfarbe gemalt à qm 0,80 M; 86,05 qm Deckenfläche „Das

Deckengemälde 5.00 . 2,65“ mit Leimfarbe gestr. à qm 0,80; 71,91 qm Holzflächen der Paneele, Pfeiler, Tür und

Trägerverkleidungen sowie der beiden Füllungen über den Türen 2mal mit Ölfarbe gestrichen à qm 0,55; 3 Stück Fenster à 1,75 Mark

Wohnung des Schloßverwalters

26 qm eine Decke mit Leimfarbe gemalt, 1 Ofennische gemalt; Fußboden lackiert, 20 Stck Fensterscheiben über den Türen mit Ölfarbe

Esszimmer

34 qm Die Decke mit Leimfarbe gestrichen à 0,20 M; Holzflächen mit Ölfarbe, Fensterbänke

S. 44-47, 1891, März-Dezember

E. Wätjen, Rittergutsbesitzer, Halchter

Hühnerhof, diverse Malerarbeiten; Ankleidezimmer der Frau Wätjen, die Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,50 Mark; Kinder-Arbeitsstube, die Decke „einfach“ mit Leimfarbe gemalte à qm 0,75 Mark, 49 qm Wandflächen mit Wachsfarbe 3 mal u. schabloniert à qm 1,00 Mark; Wohnzimmer der Frau Wätjen 36 qm mit Leimfarbe gemalt à qm 3,00 Mark. 1 Blumenuntersatz bronziert 1,50 Mark; 2 Figurengruppen gemalt 2,00 Mark; Hausflächen außerhalb, Wände, Haustür, Fenster. Die Veranda 1 mal gestrichen und ausgemalt, die Brüstungen eichenartig lackiert. Ausbessern der Wandfläche im Treppenhaus

S. 48, 1891

Frau Röver, Thiede

Wohnstube 24 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à 2,00 Mark, diverse weitere Malerarbeiten, u. a. Möbel

S. 53, 1891 Mai, Juli, August

Frau Kreisrichter Pfaff, diverse Malerarbeiten, u. a. das Grabmal für Kreisrichter Erich Pfaff, 191 Buchstaben echt vergoldet

S. 56, 1891, Februar, März, September

Löbbecke, Rittergutsbesitzer, Groß Denkte

Damenzimmer, 35,50 qm Decke reich gemalt à qm 4,00 Mark, Türbekleidung, Verdachungen, Türfutter mit Wachsfarbe u. reich verziert à qm 2,00 Mark; diverse kleinere Malerarbeiten

S. 62-63, 1891, März, Juni

E. Ahrens, Juwelier

21 qm Decke mit Leimfarbe weiß à 0,20 Mark; in der Guten Stube die Decke mit Leimfarbe gemalt à 0,75 Mark; Schlafkammer Decke mit Leimfarbe gestrichen und Rosette à 0,40 Mark, diverse kleinere Malerarbeiten

S. 64, 1891, Mai, Juni, Dezember

C. Schliephake, Gastwirt

Wohnstube 25 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à 1,30 Mark; Wohnhaus außerhalb mit Ölfarbe à 0,26 Mark

S. 65, 1891, Mai

Seeliger, Bankgeschäft

Comptoir: Wände, Balken, Fenster, Fensterladen, Brüstungen, Tür, Futter, Sockel 2 mal mit Ölfarbe hell grau gestrichen à 0,50; 7 qm Tresen eichenartig gemalt u. lackiert

S. 68, 1891

L. Sammer

Neuer Laden: 102 qm Deckenfläche mit Leimfarbe abgetönt u. vergoldet, die Balkenbekleidungen mit Wachsfarbe à 0,85 M; 40 qm Wandflächen mit Leimfarbe gestr., abgetönt und echt vergoldet à 0,75 Mark; weitere Malerarbeiten u. a. Säulen, Gesimse etc.

Das neue Oberlicht 4,32 qm mit Wachsfarbe u. vergoldet à 2,00 Mark. Die Zeichnung zu den Ornamenten geliefert; 6 Stück eiserne Säulen gestrichen, vergoldet und bronziert.

S. 72, 1891, April, Juli, August

Herzogl. Gymnasium, Gehilfe Bätel zum Ausbessern aller Räume und Turnhalle 10 Tage à Tag 5,00 Mark; Gymnasium, die Schrift über den Türen verändert, 1 Tag Arbeit incl. Farbe 5,00 Mark; Pedell-Wohnung, Küche 25 qm Decken und Wandflächen mit Leimfarbe à qm 0,20 Mark, 11 qm Wandflächen 3 mal mit Ölfarbe à qm 0,65 Mark

S. 74, 1891

Domäne Ahlum

Speisesaal 67 qm Balkendecke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,75 Mark, Holzflächen Fenster, Paneele, Türen Sockel eichenartig gemalt und abgetönt, matt und blank lackiert

S. 75, 1891

Amtmann Steigertahl, Ahlum, diverse kleinere Malerarbeiten

S. 75, 1891

Kirche zu Ahlum

Bänke eichenartig gemalt

S. 76-77, 1891, Juni

Römer, Weinhandlung

Schlafstube, Decke mit Leimfarbe, 70 qm Wandflächen incl. Tür u. Fenster, Wände mit Papier ausgebessert, mit Wach- und Ölfarbe gestrichen u. schabloniert à 0,80 Mark; diverse weitere Malerarbeiten

S. 78, 1891, März

Fr. Zickerick, Fabrik

Malerarbeiten in mehreren Räumen, u. a. Wohnzimmer 29 qm Decke (3 Felder) mit Leimfarbe gemalt à 2,50 Mark; Damenzimmer Paneele u. Sockel 3mal mit Wachsfarbe

S. 79, 1891, Juli

Dauber, Gymnasialdirektor

1 Büste mit Wachsfarbe 0,50 Mark

S. 81-82, 1891, April-Mai

Frau Aug. Fink

Gartenwohnung, Decke im Mittelzimmer mit Leimfarbe à 1,50 Mark; Zimmer südlich Balkendecke mit Leimfarbe gemalt à 0,35 Mark

S. 83-85, 1891,

Herzogliche Bibliothek

2 Brüstungen an den neuen Repositorien; Hannbaumsche Wohnung Wände mit Leimfarbe, Fenster u. Tür mit Ölfarbe, Decke mit Leimfarbe ausgebessert; die Haupteingangstür metallartig gemalt 12,45 Mark; diverse Arbeiten in der Bibliothekarswohnung; Stube des Professors, diverse Ausbesserungsarbeiten; „Für Professor von Heinemann“ kleinere Malerarbeiten (Waschkommode, Nachttisch)

S. 86, 1891

Kloster zur Ehre Gottes, hier

Diverse Malerarbeiten, u. a. Decke mit Leimfarbe etc. [keine Besonderheiten]

S. 88, 1891, Februar-November

E. Pfeiffer, Kalkwerk

Damenzimmer, 18,22 qm Decke reich mit Leimfarbe decorirt à qm 3,00 Mark ; im Salon Holzwerk [Fensterbrüstungen, Tür, Sockel] eichen und mit Wachsfarbe u. reich abgetönt u. bronziert à qm 1,75 Mark

S. 89, 1891, März

Frau Ober Amtsrichter Du Rai

Ausbessern der Saaldecke u. Veranda [möglicherweise Hinweis darauf, dass Heinemann die Saaldecke zuvor ausgemalt hat?]

S. 93, 1891, Mai

August Walterling

Laden, Wandfläche mit Ölfarbe gestrichen u. abgetönt à qm 0,65 Mark; Firma geschrieben

S. 94-95, 1891, März, September

Von Löhneisen, Neindorf, diverse Malerarbeiten Außen und Innen, u. a. in der Küche Decken und Wandflächen mit Ölfarbe gestrichen

S. 97, 1891, Oktober

Stadtdirektor a. D. Baumgarten

In den Retiraden Wandflächen mit Ölfarbe, 2 schwarze Säulen mit Bronze verziert à 2,00 M

S. 98, 1891, April

Ahrenhold, Holzhandlung

Diverse Malerarbeiten, u. a. Decke mit Leimfarbe à 1,20 M

S. 102, 1891, Juni

Fr. Eggers, Hotel Bayerischer Hof

1 Hotelwagen (2 Räder) blau mit Schrift gemalt

S. 103, 1891, Mai

Von Löbbecke, Rittergut Dorstadt

Herrenstube 27,60 qm Decke mit Leimfarbe einfach gemalt à qm 2,00 Mark; die Wände mit Brod abgerieben

S. 105, 1891, Mai

Von Lübcke, Bornum

Damenzimmer, II. Etage, Diverse Malerarbeiten, u. a. Fenster, Türen, Sockel, Tapetentür weiß lackiert à 1,00 M, Fußboden mit Lackfarbe à qm 0,40 Mark

S. 106, 1891, Juli, September

C. Glas, Mühlenbesitzer

Diverse Malerarbeiten, u. a. Schlafstube u. Kammer Decke mit Leimfarbe gemalt

S. 107, 1891, Juli, Dezember

Hauptkirche B. M. V.

Gehülfe Riepland zum Abstäuben 2,5 Tage à 0,48 Mark; Türen der nördlichen Empore eichenartig gemalt à 1,20 M, die Inschriften verändert; Verschalungen unter den Emporen 2 mal gestrichen.

S. 108, 1891

Frau Commerzienrath Seeliger

Die Decke in der Wohnstube ausgebessert; Stube II. Etage Die Decke ausgebessert u Hohlkehle neu gemalt

S. 109, 1891, Juli

Dr. Gerhard, Apotheke

Arbeitsstube Decke und diverse Flächen eichenartig matt und blank u. abgetönt à qm 1,50 Mark, diverse weitere Arbeiten

S. 113, 1891, Oktober

Emil Rakebrand, Eisenhandlung

Kleine Stube, Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,50 Mark, Fußboden etc.; Salon, Decke dto

S. 114, 1891

I. Bürgerschule, hier

Diverse Malerarbeiten in den Wohnräumen des Heizers und des Pedells, Decken, Wände, etc. It Preisangabe einfache Malerarbeiten

S. 120, 1891, August

Otto Schweinhagen, Kreismaurermeister

30,50 lfd Meter Gesimse mit Kaseinfarbe gestrichen (Rießland?, 1 ¼ Tage), diverse weitere Malerarbeiten; die Decken des großen Schlafzimmers und in den 3 Etagen des Treppenhauses mit Leimfarbe gemalt à qm 1,00 Mark

S. 123-133, 1891

Seeliger, Rittergut Wendessen

Schlafzimmer 42 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,40; Salon 50 qm Balkendecke mit Leimfarbe gemalt à 3,00 Mark; Damenzimmer 31 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 4,50 Mark; Fremdenzimmer 34 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 2,00 Mark; Speisesaal 46qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 4,50 Mark; Herrenzimmer 39,78 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 3,00 Mark; Hausflur Decke und Wandflächen mit Leim- und Wachsfarbe gemalt à qm 2,50-5,00 Mark, weitere Innenräume, u. a. Badezimmer, Türen, Fenster und Mobiliar sowie Außenfront des Wohnhauses, Gesamtsumme: 3645,66 Mark

S. 135, 1891, August

Bahnhof Börssum

2 Schankbuden, äußere Holzflächen 3 mal nach Angabe mit Ölfarbe, Innen: Wände, Decken, Balken, Fenster etc.

S. 136, 1891

Bahnhof Forchheim

Wartezimmer 3. + 4. Klasse, Wand- und Deckenflächen, Büffet, Fenster, Türen etc.

S. 137, 1892

Rittergut Wendessen

Veranda, Holzwerk, Zierbretter, 18 lfd Meter Bogen, 16 Konsolen, Brüstung, Treppenstufen mit Wangen, Gesamt 106,60 Mark

S. 140, 1892, März

Oekonom Schmidt, Dettum

Wohnstube, 35 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,20 Mark, diverse weitere Ausstattungselement, u. a. Türen, Türbekrönungen und Paneele eichenartig, abgetönt und mit Bronze abgezogen; Mitarbeiter Korn und Bötel [Bätel]

S. 141, 1892, Februar-April

W. Knust, Hoftischler

Malerarbeiten diverse Möbel, Schränke, Tische, Kommoden etc., u. a. für Salzdahlum Essaufzug eichenartig

S. 142, 1892, März-Juli

Kaufmann Hermann Thielecke

Korn [Mitarbeiter] zum Ausbessern 1 Decke; Damenzimmer, 2 Felder der Decke gemalt à qm 1,50 Mark

S. 143, 1892, März

Pastor Eggeling, Holzminden

1 Koffer altdeutsch gemalt

S. 144, 1892, Februar

Fr. Zickerick, Metallwaren-Fabrik

Diverse Malerarbeiten, u. a. Firmenschild „Zickerickwerk“, „Metallwaren-Fabrik vorm. Fr. Zickerick“

S. 148, 1892, April

E. Wätjen, Halchter

Diverse Malerarbeiten, u. a. Gartensaal, Rosette angebracht und ausgemalt Korn 8 Stunden à 0,50 Mark, Hugo 8 Stunden à 0,30 Mark

S. 151, 1892, Mai, Juli

Frau Justizrath Stümpell

u. a. in der Erkerstube die Tapete nachgemalt, die Türen im Salon mit Lackfarbe ausgebessert, Bötel 4 Stunden à 0,50 Mark

S. 153, 1892, April

Herzogliches Schloß

1 Decke 18 qm mit Leimfarbe Gesamt 3,60 Mark

S. 154, 1892, April

C. Müller, Kreis-Bauinspektor

Arbeitsstube, Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,50[durchgestrichen] 0,30 Mark

Essstube, Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,75[durchgestrichen] 0,60 Mark u. a.

S. 158-162, 1892

Kaufmann Hermann Bockmüller

Größerer Auftrag, Malerarbeiten in diversen Räumen, u. a. Comptoir Decke mit Leimfarbe gestrichen u. schabloniert à qm 0,30 Mark, 16 qm Wandflächen 3 mal mit Ölfarbe u. schabloniert à qm 0,80 Mark

S. 163, 1892, April

Stadt Bauverwaltung

15 Stück Nummerntafeln, 1 Warntafel

S. 164, 1892, April

C. Otto Bruns, Kaufmann

Hausflur Decke mit Leimfarbe gemalt, 3 Felder à qm 1,00 Mark

S. 168, 1892, April

L. Quidde, Bansleben

18 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 2,50 Mark, Fenster, Fußleisten eichenartig gestrichen; Haustür eichenartig gestrichen

S. 169, 1892, Mai

Frau Oekermann, Barnstorf in Weferlingen

Kleine Stube, 18 qm Decke reich gemalt à qm 2,00 Mark, Fußboden lackiert, Fensterbrüstungen, Sockel, Tür eichenartig gemalt

Große Stube, 28 qm Decke mit Leimfarbe reich gemalt à qm 2,00 Mark; Treppe mit Zubehör lackiert; Vorsaal, Fenster, Türen lackiert, Decke gemalt à qm 0,45 Mark; Küche mit Ölfarbe à qm 0,25 Mark

S. 173, 1892, April

Wilhelm Knust, Hoftischler

1 Croquetsspiel gemalt; Werkstatt mit Ölfarbe gestrichen; diverses Mobiliar(Bettstellen, Schränke, Küchenschränke, Tische, 2 Tische mit marmorierter Platte etc.)

S. 174, 1892, August

Herzogliches Schloss

In der unteren, mittleren, oberen Etage Fenster (insgesamt 71) dreimal mit Ölfarbe gestrichen und verkittet Gesamt 164,69 Mark

Auf dem Schloßhof die vom Maurer ausgebesserten Wandflächen mit Leimfarbe gestrichen; Riepsland 10 Stunden à incl. Farben 0,50 Mark

S. 175-179, 1892

Bahnhof Wolfenbüttel

Fahrkarten-Ausgabe und Gepäck-Kammer, Decke, Wandflächen, Türen, Fenster, freistehenden Schornstein;

Deckenbalken, Säule, Paneele, Ausgangstür; Vorsteher-Wohnung; Nebengebäude

S. 180-181, 1892, September/Okttober

W. Ebers, Particulier, Groß Denkte

Hausanstrich, Außenwände (Wandflächen, Gesimse); Malereien in den Giebelspitzen („für das Wappen“) 20 Mark; diverse weitere Malerarbeiten, u. a. im Inneren

S. 182-186, 1892, August

Bahnhof Wolfenbüttel

Wartezimmer I. u. II. Klasse, Decken mit Leimfarbe gemalt à qm 1,00 Mark; Wandfriese; Wandborden und Balken mit Wachsfarbe gestrichen u. verziert; Damenzimmer, Deckenflächen mit Leimfarbe gemalt, Wandfries (keine Preisangabe); diverse weitere Malerarbeiten

S. 187, 1892

I. Bürgerschule, Harzstraße

248 qm Wandflächen der Hofseite incl. Fenster mit Bekleidungen u. Dachgesimse, die Wandflächen mit Leimfarbe; diverse weitere Arbeiten, u. a. Pedell-Wohnung, Wandflächen Straßenseite (obere Etage mit Erker)

S. 188-195, 1892

Krankenhaus Wolfenbüttel (wohl Jägerstraße, wurde 1892 fertiggestellt, in den 1970er Jahren abgerissen); die Firma Heinemann wurde offenbar mit den gesamten Malerarbeiten im Neubau beauftragt; keine Aussagen zu dekorativen Gestaltungen, am ehesten Friese mit schlichten Schablonendekoren vorstellbar

S. 196-197, 1892

Uhrmacher Wilhelm Klinck

Große Stube, 26 qm Decke mit Leimfarbe à qm 1,50 Mark; Schlafstube Decke mit Leimfarbe à qm 0,75 Mark, diverse weitere Innenräume

S. 198-200, 1892, Mai/Juli

Wilhelm Knust, Hoftischler

Diverse Malerarbeiten in den Wohnräumen sowie Mobiliar

S. 200, 1892

Für die Loge 5 Stück Schilder gemalt à 1,50 Mark

S. 202, 1892, Mai

Von Lübcke, Bornum

Diverse Malerarbeiten, u. a. in der Grotte „2 Stück Pilze gemalt“

S. 203, 1892, Mai/Okttober

Bibliothekar-Wohnung

Decke ausgebessert im Saal u. Eßzimmer; 1 Gehülfe zum Ausbessern der Türen u. Fußboden 4 Stunden à 0,50 Mark

S. 203, 1892, August

Herzogliche Bibliothek

Zum Ausbessern der Wandflächen mit Leim und Wachsfarbe 1 Gehülfe 15 Stunden à qm incl. Farben 0,50 Mark

S. 204, 1892, April/Mai

Diverse kleinere Aufträge u. a. Kreisdirektion, Gymnasium, Seminar (Ausbesserungsarbeiten)

S. 213, 1892, Juli

C. Benckendorff, Konditor [Konditorei Benckendorff wurde 1849 eröffnet]

Malerarbeiten in der Konditorei; geschrieben „Conditorei Restaurant & Kaffee von C. Benckendorff, 43 Buchstaben à 0,06 Mark

S. 215, 1892, September/Oktober

A. Greiner, Mühlensteinfabrik

2 Decken gemalt à qm 0,50 Mark, diverse weitere Malerarbeiten

S. 216, 1892

Wittekopsches Stift

Diverse kleinere Malerarbeiten, u. a. Tapeten ausgebessert 8 Stunden

S. 218-219, 1892

Frau Harms, Kaufmann [Transport von Seite 155]

Hausflur Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,00, Paneele, Pfosten, Handläufer, Docken, Haustür eichenartig; die Wandflächen der Straßenfassade incl. Fenster, Haustür, Läden 2 mal mit Ölfarbe; an der Gartenseite weitere Arbeiten

S. 220, 1892

Von Löhneisen, Neindorf

Diverse Malerarbeiten, u. a. Treppenhaus, Küche, Speisekammer, Mobilier

S. 222, 1892

Hermann Tielecke, Kaufmann

Wohnstube, 36 qm in plano mit Leimfarbe gemalt à qm 1,50 Mark, Möbel (Stühle, Sessel, Tische etc.) mit Bronze verziert

S. 226, 1892, Oktober

C. Brunner, Weinhandlung

Damenzimmer 21 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,50 Mark, diverse weitere kleinere Malerarbeiten

S. 227, 1892, Oktober

H. Mette, Fleischermeister

u. a. Schlachterladen 30 qm Ladenflächen incl. Rolladen, Ständerwerk und Ladentür eichenartig u. ausgemalt.

S. 228, 1892, Mai

Chr. Schrader, Groß Denkte

Esszimmer 31 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à 1,50 Mark, Tür, Fahrstuhl, Fenster, Paneele nußbaumartig gemalt;

Wohnstube 29 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à 1,50 qm, Fenster, Paneele, Türen etc. hier eichenartig gemalt; ein Pferd gestrichen; diverse Malerarbeiten in weiteren Räumen

S. 229-234, 1892

Mascherode [keine namentliche Nennung des Auftraggebers; Mascherode: Dorf bei Braunschweig]

Altes Haus, diverse Malerarbeiten: u. a. untere Etage Stube, Küche, Kammer, Schlafkammer, oberer Vorplatz [wohl

Treppenhaus], Hausflur; Neues Gebäude, Stube oben, Kleine Kammer, Stube unten; das Ständerwerk: Ständer, Streben,

Riegel, Balken, Schwelle, Giebel, Rückseite, Ständerflächen einmal mit Ölfarben, Torwegflächen, Torpfeiler; große Scheuer, kleiner Stall; Gesamtsumme: 356,27 Mark

S. 235-247, 1892, Juli-September

E. Rippentrop, Kaufmann

Großer Auftrag mit umfangreichen Malerarbeiten im Inneren; u. a. Schlafkammer Decke mit Leimfarbe und mit Strichen abgezogen à qm 0,30 Mark; Vorsaal Deckenfläche mit Leimfarbe gemalt à qm 0,50 Mark; Wohn- und gute Stube 41 qm mit Leimfarbe gemalt à 1,50 Mark; Laden: Wandflächen mit Leimfarbe gestrichen u. Borde gemalt à qm 0,25 Mark; 1 Säule 3mal mit Ölfarbe und ausgemalt; Hausflur Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,80 Mark, Deckenbalken eichenartig; Hausflächen 3mal mit Ölfarbe à qm 0,60 Mark, an 2 eisernen Säulen echt vergoldet. Im Hintergebäude [offenbar auch ein Wohnhaus] weitere umfangreiche Malerarbeiten in mehreren Räumen sowie das Ständerwerk des Fachwerks.
Gesamtsumme 1187,60 Mark

S. 248, 1892, April/November

E. Rakebrand, Eisenhandlung

Diverse Malerarbeiten in mehreren Räumen, u. a. Treppenhaus/Luftfang [wohl Lichthof?]

S. 250-255, 1892

Hermann Bockemüller, Kaufmann

Umfangreiche Malerarbeiten in den Wohnräumen; u. a. Hausflur Decke 3mal Ölfarbe resp. Wachsfarben à qm 0,65 Mark

S. 256-266, 1892

E. Wätjen, Halchter

[Transport von Seite 148]

1 Croquetsspiel gemalt, 1 Ofenvorsetzer gestrichen u. bronziert, 2 Präsentierteller grau lackiert; auf dem Ökonomiehof Ochsenstall angestrichen; massives Gebäude (Verwalter & Hofmeister-Haus) Anstrich von Fenstern und Türen; Pferdestall, Treppe u. Raufe gestrichen, Außenseiten gestrichen, Fachwerkhölzer, Fenster, Türen, 2 Torwege; Innenanstrich; Schweinestall, Schafstall, Kuhstall, große Scheuer, Hühnerhof, Kutscher-Haus et. Gesamt: 1253,00 Mark

S. 267-268, 1892, September/Oktober

Apotheke Dr. Gerhard

Hausflächen am Kornmarkt, neben Ehlers 131,95 qm die beiden Etagen incl. Fenster u. Torweg, Gesimse, Erker, Spitze, Dachseiten, Fallrohre, Eckhaus: untere Etage, 2. + 3. Etage, Gesimse, Spitze, Dachseite; Marktseite die unteren beiden Etagen, Gesimse, 2 kleine Erker; die Figur über der Tür gereinigt und gemalt; für Ausmalen der Ständer etc. Korn 25 Tage, Lindemann 6 Tage, Henties[?] 18 Tage Gesamt 49 Tage incl. Farben à Tag 5,00 Mark; 2 Stück Schilder gemalt und vergoldet. Gesamtsumme: 870,71 Mark

S. 268, 1892

Familien Club hier

„Decoration zum Heideröschen p. p. gemalt“ 5 Mark

S. 269, 1892, Juli

Gymnasium

Malerarbeiten in diversen Klassenräumen, Mobiliar

S. 270, 1892, November

C. Dauer, Kreismaurermeister hier

Für die neue Synagoge 2 Stück Spitzen vergoldet, 3 Knöpfe echt vergoldet (1 verunglückte Spitze desgl. vergoldet) Die Schrift der 10 Gebote vergoldet, 6 Buchgold

S. 270, 1893, Januar-Dezember

Auf der Ziegelei, Vorderdiele Wände, Hinterdiele Decken u. Wandflächen mit Leimfarbe, Küche dto; Comptoir Deckenflächen mit Leimfarbe gemalt à qm 0,40 Mark, Holzwerk lackiert

S. 271, o. Datum, vermutlich Anfang 1893
Neue Synagoge [Einweihung am 22.06.1893]
Die Malerei in der neuen Synagoge lt. Verabredung zu 2800,00 Mark
[keine weiteren Ausführungen hierzu]

S. 275-277, 1893, Januar-September
W. Knust
Diverse Malerarbeiten Mobiliar, u. a. Waschkommode marmoriert, diverse Schränke, Bettstellen etc.
Für die Bibliothek 2 Winterfenster
Bei Fr. Hohnstein [wohl Mieterin von Knust] u. a. 1 Waschkommode (Ritscher) weiß lackiert mit Bronze verziert.
Frl. Tappendiek u. a. „5 Kisten gezeichnet H. E. [Nummern...] u. New York 5 mal 60 Buchstaben u. Zahlen“ 1,80 Mark

S. 278-286, 1893, Januar/Februar
E. Wätjen, Halchter
Umfangreiche Malerarbeiten in verschiedenen Gebäuden des Gutes: u. a. Verwalter-Haus, in verschiedenen Räumen
Malerarbeiten sowie Tapeten eingeklebt; Hausflur u. Treppenhaus 30 qm Wandflächen Leimfarben u. schabloniert à qm
0,45 Mark; Hofmester-Wohnung; im Wohnhaus diverse Räume der Angestellten: u. a. Mamsellstube 15 qm Decke mit
Leimfarbe gemalt à 0,35 Mark, Fußboden lackiert, Fenster gestrichen, zum Teil tapeziert; Bedientenstuben
S. 287, 1893, Februar
Von Kaufmann, Rittergut Linden
49 qm Fußboden Gartensaal vorgestrichen, 1 mal mit Schellack à qm 0,30 Mark

S. 291-293, 1893
Sternitzky, Photograph
Diverse Malerarbeiten in Innenräumen, u. a. Große Stube Decke gemalt, diese gesamt 24,00 Mark [keine qm-Angabe],
Fußboden lackiert, Türen, Fenster etc. Gesamtsumme: 248,01 Mark

S. 294, 1893, April
Major Löbbecke, Groß Denkte
u. a. „Das rothe Zimmer“: Sockel ausgebessert und nachgestrichen, Decke Vorplatz ausgebessert; 1 Schlittengitter
bronziert

S. 295, 1893, März
Herzogliches Schloss, Frl. Vorwerk
Diverse Arbeiten, Ausbesserungen u. Malerarbeiten in verschiedenen Räumen, u. a. Seminaristenzimmer, Corridor vor
dem Bibliothekzimmer, Esszimmer

S. 296-297, 1893
E. Wätjen, Halchter [Transport von Seite 286]
Badestube, 17 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,75 Mark, Fußboden, Wände, Fenster mit Klappen, Türen; Wohnung
des Schweitzers: Stube und Kammer tapeziert, 12 Stück Tapeten à 0,35 Mark, 2 mal Ölfarbe gestrichen; Kammer,
Pferdestall

S. 299, 1893, März, April
Hermann Bockemüller, Kaufmann
Ladenfenster, Essstube Fußboden mit Lackfarbe [offenbar Schellack]; Decke 18 qm Decke, Balken in Plano mit Papier
beklebt und mit Leimfarbe gemalt à qm 0,75 Mark

S. 300, 1893, März
Frau Harms, Kaufmann Angestellte
Gute Stube 27 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,50 Mark; Malerarbeiten in weiteren Räumen

S. 306, 1893

von Kaufmann, Linden

diverse Malerarbeiten, hauptsächlich Mobiliar; In der Vorhalle an die Wand eine Inschrift mit Malerei 12,00 Mark

S. 307, 1893, April

Steigertahl, Oberamtmann, Ahlum

u. a. Damenzimmer 25 qm Decke mit Leimfarbe gemalt (6 Tage) à 2,00 Mark

S. 309-310, 1893 April

Frau A. Fink

Diverse Malerarbeiten u. a. in der Gartenwohnung Treppenhaus; Veranda Decke mit Leimfarbe gemalt, Wandflächen, das Eisenwerk der Veranda 3mal mit Ölfarbe gestrichen; diverse kleinere Arbeiten

S. 311, 1893, Mai/Juni

M. Ruge, Kaufmann

28 qm Fußboden einmal mit Bernsteinlack; Decke Wohnstube mit Wachsfarbe gemalt à 1,50 Mark

S. 313-315, 1893, Mai

Frau Ackermann Wilhelm Bues, Klein Denkte

Wohnstube Deckenflächen mit Leimfarbe gemalt à qm 0,50 Mark; Diverse weitere Arbeiten Innenräume + Mobiliar sowie Dachgesimse, Gesamtsumme: 277,08 Mark

S. 316-318, 1893, April/Mai

Dr. Lahner, Gymnasiallehrer

Hausflächen der Umfangswände Straßenseite, Hofseite, Giebelseiten, Veranda, Gartenhaus, Nebengebäude, Anbau; Gesamtsumme: 427,92 Mark

S. 319-323, 1893, Mai

A. Fink, Bankgeschäft

Gartenhaus, obere Etage Eckkammern, Decken, Fußboden, Fenster, Türen, Treppe, Hausflur, Korridor, diverse weitere Räume, Gesamtsumme: 465,07 Mark

S. 325, 1893, Juni

G. Borchers, Kornhandlung

Wohnstube 23 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,50 Mark; Türen, Paneele, Fußleisten, Fenster eichenartig matt und blank.

S. 326-327, 1893, Juli

Herzogliches Schloss

Wohnung des Schlosswärters, Malerarbeiten in diversen Räumen (Fenster, Türen, tw. Wandflächen)

S. 327, 1893, Juli

Herzogliches Gymnasium

Ausbessern Wandflächen in der Turnhalle Gehülfe Bötzel 6 Tage, Gehülfe R. Lindemann 12,5 Tage, beide à Tag 5,00 Mark; 10,71 qm die Haupteingangstür eichenartig gestrichen und W. vergoldet à qm 1,20 Mark

S. 327, 1893, Juli

Herzogliches Seminar

Ausbessern von Fehlstellen; Gehülfe Bötzel 7,5 Tage à 5,00 Mark, Gehülfe Lehm 4 Tage à 5,00 Mark; das Treppenhaus neu gemalt „wie früher. Ohne die Decke“. Vorhalle, den unteren Sockel mit Emaillefarbe à qm 1,00 Mark; Seminar Turnhalle, 1 Tag ausgebessert 5,00 Mark

S. 329-331, 1893, April-Juni

Albert Jahns, Linde

Untere Etage, die Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 2,50 Mark; Fenster, Türen, Futter, Sockel, eichenartig gemalt, abgetönt, blank lackiert; Wohnstube, die Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 2,50 Mark etc. Hausflur: 14 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 3,00 Mark, 46 qm Wände incl. Türen und Windfang reich mit Wachsfarbe gemalt und zuvor mit Wachsfarbe beklebt, à qm 3,00 Mark; Obere Etage, gute Stube 20 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 2,75 Mar, Fenster, Sockel, Tür, Bekrönung etc. mit Wachsfarbe u. abgetönt à qm 1,50 Mark; Mittelzimmer 14 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 2,50 Mark; Salon 40 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 3,00 Mark etc. Gesamtsumme 670,94 Mark

[am Rand sind die Mitarbeiter und deren Arbeitszeit verzeichnet: Korn 24 Tage, Henties[?] 10 Tage, Riessland(?) 2 Tage, Bötel 8 Tage, R. Lindemann 20 Tage, Fischer 12 Tage, Ernst 26 Tage

S. 333, 1893, Juli

O. Ehlers, Gastwirt

Wohnhaus, Außenseite, Anstricharbeiten mit Ölfarbe, u. a. die beiden Giebel, Hauptgesims, Bandgesims 1. Etage, desgl. 2. Etage; Haustür

S. 334-335, 1893

S. Pahly, Viehhandlung

Wohnhaus Harzstraße, 38 qm Decke mit Leimfarbe à qm 1,00, Fußboden gestrichen u. lackiert; 2 Öfen gemalt mit Bronze, 1 Ofen/Figuren mit Ölfarbe bronziert; Fenster, Tür, Paneele, Sockel nußbaumartig; Vorsaal Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,60 Mark; weitere kleinere Malerarbeiten

S. 338, 1893, März

Herzogliche Bibliothek

200 lfd meter 1,00 hohes eisernes Stakett an der Leibnizstraße, vom Rost gereinigt, mit Ölfarbe gestrichen, dto neben dem Lessinghaus, Einfahrtstor

„Im Bibliotheksgebäude: 1 Gehülfe 12 Tage zum Verändern der Wandmalereien im Treppenhaus, sowie die vom Maurer ausgebesserten Wandflächen in fast allen Räumen mit Öl in Leimfarbe incl. Lieferung der Farben à Tag 5 Mark, Gesamt 60 Mark.“ „Für Gerüst an Zimmermeister C. Binder“

S. 339-343, 1893, August

Stadtdirektor von Damm [Kurd von Damm, Stadtdirektor in Wolfenbüttel 1892-1897, Harztorwall 6a (Adressbuch 1896)]
Neubau. Das Holzwerk an der Fachwerksetage Speisesaal. Anstricharbeiten an der Außenseite, Fachwerk, u. a. Turm, Vorbau Haustür etc. „Für Ausmalen u. Vergolden der Holzflächen im Windladen M 140,00“ Randnotiz: „An dem Fachwerkaufbau die Steinfugen mit Oelfarbe nachgezogen, 1 Gehülfe 4 ½ Tage à Tag 5,00 incl. Oelfarbe“ „Korn 1 Tag zum Verzieren“

S. 344-346, 1893, September

Albert Johns, Leinde

Anstrich des Holzwerks auf dem Hof, diverse Stallgebäude, Scheune; Wohnhaus Außenseite

S. 347 1893, August/September

Bahnhof, Güterschuppen

Außenverschalung der Wände mit Ölfarbe; Güterschuppen, Decken und Wände mit Tapeten ausgebessert, Außenverschalung

S. 348, 1893, August

L. Giffhorn, Fämmelse

Diverse Malerarbeiten; Mitarbeiter/Arbeitszeit: Fischer 2 Tage, Meinke 5 Tage, Max 1 Tag, Hans 1 Tag

S. 349, 1893

A. Johns, Leinde

Transport von S. 346, diverse Anstricharbeiten an der Außenseite; Veranda 3 mal mit Ölfarbe gestrichen, abgetönt, Fugen braun

S. 351, 1893

Hauptkirche B. M. V. Kostenaufstellung über 4 Stück Zifferblätter, u. a. „halbe Stunden [...] die Zeiger“;

Kostenanschlag über 4 Stück Zifferblätter an der Hauptkirche B. M. V. in der bisherigen Weise „Chemisch reines Gold 23 ¼ karätig à Zifferblatt 55,00 [Mark]“

Eingereicht den 26. Sept. 93

S. 352-356, 1893

Dr. Lanner, Gymnasiallehrer

Umfangreiche Malerarbeiten in Innenräumen; u. a. Stube neben der Küche Decke abgerieben und Feld ausgemalt 10

Stunden incl. Farben 5,00 Mark [Gesamt]; Balkonzimmer, u. a. Decke ausgebessert 15, 5 Stunden; untere Etage u. a. „Das Felde der Decke in der Kinderstube gemalt“

S. 357-358, 1893, September

Brunner & Co., Weinhandlung

Gebäude-Außenseite Malerarbeiten; Firmen-Schild „Hof-Weinhandlung von Brunner & Co.“, Arbeitszeit 4 Tage

S. 359-360, 1893, September-Dezember

Wilhelm Knust, Hoftischler

Diverse Malerarbeiten Möbel

S. 361, 1893, Juni

Evesen, Klostersgut

Anstrich Fenster und Türen

S. 361, 1893, November

R. Vietsch, Hutfabrik

Zum Ausbessern der Decken Korn 10 Stunden à incl. Farben 0,50 Mark

S. 362-365, 1893

Th. Engelke [Transport von Seite 312]

Umfangreiche Malerarbeiten in den Innenräumen, u. a. Gute Stube 15 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,00 Mark

S. 365, 1893

Frau von Strombeck, Braunschweig

Schrift an einem Grabstein echt vergoldet 48 Buchstaben

S. 366-368, 1893, August

Frau Korsineck [von Seite 293]

Diverse Malerarbeiten in den Innenräumen und Außenflächen des Gebäudes

S. 370, 1893, Juli

Dr. Elster

Diverse Malerarbeiten in den Innenräumen

S. 374, 1893

v. Damm [Transport v. Seite 343]

diverse Malerarbeiten in den Innenräumen, u. a. Eßsaal, Decke

S. 378, 1893, Oktober

E. Wätjen, Halchter

„Montplaisir II. Etage“, einfache Malerarbeiten Decke, Ofennische, Paneele

S. 378, 1893, Juli

Kirche zu Halchter

Das Zifferblatt gestrichen und vergoldet; das Kreuz über der Tür vergoldet. Die Decke und Wände mit Kaseinfarbe ausgebessert.

S. 380, 1893, Oktober

Herzogliches Schloss

Diverse Malerarbeiten, u. a. 25 Fenster obere Etage und Fensterläden (Schlosshof)

„Im Concert-Saal“ 11 qm Wandflächen mit Leimfarbe (wie früher) gemalt à qm 1,00 Mark

S. 382, 1893, Dezember

Loge, Freimaurer

5 Stück Schilder weiß lackiert mit Schrift à 1,50 Mark

S. 385, 1893, August

Ravensberger Spinnerei hier

Comptoir, diverse Malerarbeiten, u. a. Decken mit Leimfarbe, Wandflächen mit Papier ausgebessert und mit Ölfarbe gestrichen und Borde gemalt à qm 0,60 Mark

S. 386-390, 1893, August

Hut & Daniel, Kaufm.

Umfangreiche Malerarbeiten im neuen Laden, u. a. 60 qm Decke mit Leimfarbe, Balken mit Wachsfarbe, à qm 0,65 Mark; Wandflächen mit Leimfarbe à 0,18 Mark

S. 391, 1893, September-Dezember

Hauptkirche B. M. V.

Auch Seite 351

4 Stück Zifferblätter gestrichen und vergoldet lt. Anschlag zu 220,00 Mark; Umrahmungen der Zifferblätter; den Todtenwagen schwarz lackiert mit echter Vergoldung lt. Anschlag 80,00 Mark

S. 392, 1893, Juni

Nach der Synagoge

14 Stück Eisenstangen bronziert

S. 392-397, 1893, Juni

A. Schwarz, Tapezierer

Neues Wohnhaus; diverse Malerarbeiten in den Innenräumen; überwiegend offenbar schlichte Anstriche mit Leimfarbe (0,18 Mark); in Wohnstube vermutlich aufwendiger, Decke hier mit Leimfarbenanstrich für 0,75 Mark à qm; Decke im Laden à 0,60 Mark

S. 398, 1893, August

Frau Oberamtsrat d. Roi

Hausflur 16 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,00 Mark; 56 qm Wände mit Papier beklebt u. 3 mal mit Oel resp. Wachsfarbe à qm 1,00 Mark

S. 399-400, 1893

Freiherr von Löhneisen, Neindorf

II. Etage Damenzimmer die Decke mit Leimfarbe ausgebessert à 0,50 Mark; 1 Ofengesims u. Medaillon mit Wachsfarbe gestrichen; diverse weitere Malerarbeiten

S. 401, 1893, Juni
Richei, Fämmelse
Außenanstrich des Hauses, Wandflächen, Türen, Fenster

S. 405-408, 1893
Wilhelm Schrader, Klein Denkte
Umfangreiche Malerarbeiten in den Innenräumen; Gute Stube und Stube daneben mit Leimfarbe gemalt à 1,50 Mark

S. 415, 1893, Dezember
Familien Klub hier [was ist damit wohl gemeint, evtl. familieninterne Bezeichnung?]
1 Dekoration (Landschaft) gemalt 25 Mark; 1 Dekoration altdeutsches Zimmer gemalt 25 Mark
1894 Februar, Dekorationen gemalt

S. 417, 1893, November
Rittergut Dorstadt, v. Löbbecke
Malerarbeiten Fenster, Paneele, Brüstungen, Fensterlaibungen, Fensterladen

S. 418, 1893, Juli
Bibliothekar-Wohnung von Heinemann
Damenzimmer Fußboden 3mal mit Ölfarbe gestrichen, 1 Fries schabloniert à qm 0,75 Mark; in der Stube des Professors ausgebessert 2 Stunden à 0,50 Mark; eiserner Überbau über der Haustür, u. a. 2 Säulen, Träger, Brüstungsgeländer mit Ölfarbe, Haustür lackiert

S. 418, 1893, Juli
Lessinghaus, Korn 1 Tag zum Ausbessern der Decke u. Ofennische

S. 419, 1893, Juli
Gymnasium, Direktorwohnung [von Seite 327 Transport]
Diverse Malerarbeiten im Inneren und Außenanstrich

S. 423, 1893, Oktober
L. Isensee, Wittmar
Laden, diverse Malerarbeiten; „Für die Gewerbeausstellung Decoration mit Firma gemalt“ Schrift = 464 Buchstaben u. Zahlen

S. 425-430, 1893, September
Ahrenhold, Holzhandlung
Umfangreiche Malerarbeiten in den Innenräumen, keine Besonderheiten; Gesamtsumme: 569,82 Mark

S. 431-432, 1893, Oktober
Wittfeld, Konditorei u. Café [lt Adressbuch 1896: Breite Herzogstraße 6]
54 qm Decken + Schornstein mit Leimfarbe gemalt u. reich mit Metall belegt à qm 2,40 Mark; 10 qm Pfeiler mit Wachsfarbe und vergoldet (Metall) à qm 1,50; Türen, Büffett birkenartig; Spiegelrahmen und Konsole vergoldet; kleine Stube 10 qm Decke mit Ölfarbe gestrichen u. verziert à qm 1,20 Mark

S. 435-436, 1893, Juni
C. Glas, Mühlenbesitzer
Entrée, 21 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,50 Mark; 35 qm Wände mit Papier beklebt und reich mit Wachsfarbe gemalt, die Türen hell [...] und eichenartig; Salon 32 qm Decke mit Leimfarbe reich à qm 3,20 Mark; Herrenzimmer 24 qm Decke reich mit Leimfarbe gemalt à qm 3,50 Mark; Damenzimmer 23 qm Decke desgl. [also reich] gemalt à qm 3,50 Mark, Türen, Sockel mit Wachsfarbe reich gemalt à qm 1,40; Nebenzimmer Decken mit Leimfarbe gemalt à qm 1,50 Mark

S. 437-439, 1893 [Transport von Seite 279]

Umfangreiche Malerarbeiten am Gebäudeäußeren, Anstrich der Umfangswände; Gesamtsumme 705,04 Mark

S. 440, 1893

Baugewerke-Innung, Wolfenbüttel

Entwurf zu einem Banner geliefert, nebst Angabe u. Beaufsichtigung der Ausführung der Stickerei-Arbeiten: Dekoration zum Stiftungsfeste gemalt, Gesamt 100 Mark

S. 440, 1894, Januar

Lessinghaus, einfache Malerarbeiten in einzelnen Räumen, Gesamt 19,60 Mark

S. 441-442, 1894, Januar-Juni

W. Knust, Hoftischler

Malerarbeiten an diversen Möbeln, u. a. Rokoko-Möbel verziert, Gardinenstangen, Kommoden, Bettstellen, Tische etc. Auch Malerarbeiten in Knusts Haus, u. a. Wohnstube Decke, Erker am Wohnhaus

S. 446, 1894, Februar

E. Wätjen, Halchter

II. Etage Wohnhaus Neuer Anbau; diverse Malerarbeiten im Inneren, u. a. Decke mit Leimfarbe à qm 0,75 Mark

S. 447, 1894, Februar

Frau Herm. Bockemüller

Haus hinter der Reitbahn, 2. Etage Decke mit Leimfarbe einfach à qm 0,45 Mark

S. 448-449 + 451, 1894, Februar

Wätjen, Halchter [von Seite 446]

Umfangreiche Malerarbeiten im Wohnhaus, Gartensaal, Montplaisir, Arbeiterhaus, hier u. a. 8 Tapeten eingeklebt, 14 Meter Borde; Montplaisir, Hofmeisterwohnung, Wohnstube 13 Stück Tapeten geliefert, 22 Meter Borde und eingeklebt; Montplaisir, Treppenhaus, „Die Wände mit Tapeten marmor ausgebessert“

S. 455, 1894, März

Conrad Dauer, Kreismaurermeister

Diverse Malerarbeiten in den Innenräumen

S. 455-468, 1894

v. Damm /Stadtdirektor [weiter von S. 343 + 374]

umfangreiche Malerarbeiten im Gebäudeinneren, u. a. „Damenzimmer: Die Decke gemalt ölt. Verabredung 60 Mark. 2 Landschaften über die Türen mit Wachsfarbe gemalt à 15,00 Mark“, Sockel, Heizkörperverkleidung nußbaumartig, die Türen mit Bronze u. Farbe ausgemalt; „Herrenzimmer: Die Decke mit Leimfarbe gemalt lt Verabredung zu 40 Mark“, Wandflächen u. Fensterlaibung 4 mal mit Wachsfarbe gestrichen u. Borde gemalt à qm 150 Mark, Heizgitter bronziert; Treppenhaus, Decke, Wandflächen, Verschalung u. „an die Wand gemalte Treppenbrüstung“, Treppen, Treppengeländer etc., Schlafkammern, Turmzimmer, Mädchenkammer, Dachkammern, Badestube; im Souterrain weitere Räume wie Küche, Plättstube; Veranda, Dachsprossen, Holzwerk 3 mal mit Ölfarbe und verziert, zum Verzieren Korn 2 Tage ; Gesamtsumme: 1787,86 Mark

S. 469, 1894, Mai/August

K. Deeke, Oberamtmann Klostersgut Evesen

Diverse Malerarbeiten in den Innenräumen und Hausfläche Hofseite; 1 Weihnachtsladen gemalt 1,50 Mark; Gesamt: 229,94 Mark

S. 478, 1894, April

Herzogliches Consistorium

Hinterfront des Dienstgebäudes des Consistorial-Vizepräsidenten Sellenthin, hof- und gartenseitiges Fachwerksgebäude
u. Brandgiebel, Veranda; Malerarbeiten im Inneren

S. 480

Unten Verweis auf „Hauptbuch“

Auftragsbuch Nr. 2, 1894-1896 (Nachlass Heinemann, Prinzenpalais Wolfenbüttel)

1894

S. 1, 1894, März-Juli

Frl. Vorwerk¹, Schloss-Anstalten

Malerarbeiten in verschiedenen im Schloss [Wolfenbüttel] befindlichen Räume der Schule, Lehrerinnen-Zimmer, Ess-Saal der Seminaristen, große Holzterrasse, Hausflur, Kochschule

S. 10, 1894, März

Gärtner Haase Harzthor

Wohnstube, Tür u. Sockel eichenartig, weitere kleine Arbeiten; Giebelverschalung incl. Fenster

S. 11, 1894, März

v. Kaufmann, Rittergut Linden², auch Hauptbuch Seite 445 [was ist mit dem Hauptbuch gemeint?]

Fußboden der Kinderstube (neben Gartensaal) vorgestr. u. lackiert

S. 15, 1894, März

Karl Fink, Kaufmann

Schaufenstereinrichtung, mit Oelfarbe gestrichen

S. 17, 1894, September

L. Seeliger, Bankgeschäft

1 Decke ausgebessert

S. 19

1894, April-Juli

E. Wätjen, Rittergut Halchter³ / auch Hauptbuch 446

Weisse Schanze, Gute Stube, 7 Stück Tapete geliefert u. eingeklebt incl. Borde (16 Meter)

Fußboden mit Firnis, 1 Ofennische gemalt, Fenster, Paneele, Tür, Haustür mit Ölfarbe, Treppe, Wände mit Leimfarbe, Wohnstube Fußboden mit Firnis, Galerie u. Blumenbrett, 8 Säulen Oelf [Randnotiz: Lindemann u 2 Lehrlinge à 4 Tage]

S. 23, 1894, April

R. Vietsch, Hutfabrik

Küche, Wand- und Deckenanstrich mit Ölfarbe; diverses Mobiliar lackiert

3. Etage, Stube, Deckenanstrich, Ofennische, Fußboden; Fenster, Türen, Paneele, Sockel eichenartig angestrichen, zuvor Abbrennen (1 Tag)

S. 26, 1894, Juli

Forsthaus zur Asse

Windfangtüren eichenartig gemalt und lackiert

1 Gründerin der Schloss-Anstalten, s. Datei Vorwerk-Schloss-Anstalten, Mädchen-Schule mit Lehrerinnen-Seminar.

2 Ehemalige Besitzer des Herrenhauses war unter anderem die Familie von Münchhausen, laut Kaufvertrag zwischen Herzog Anton Ulrich und Hieronymus von Münchhausen urkundlich belegt. Zum Herrenhaus gehörte der Gutspark, der im französischen Stil symmetrisch angelegt war. Heute als grüne Lunge für Wolfenbüttel maßgeblich eingebunden.

3 Wolfenbüttel-Halchter, Harzburger Straße, klassizistischer Putzbau mit Sockelgeschoss, hohem Erdgeschoss und Mezzaningeschoss, von breiten Lisenen gerahmter Mittelrisalit mit flachem Giebel, zweieinhalbgeschossiger Anbau.

S. 26, 1894, Juli

Frau Kricheldorf

Diverse Anstrich-/Malerarbeiten u. a. Präsentierteller u. Deckel lackiert, 1 Kinderwagen gemalt

S. 28f., 1893/94

Herzogliche Domaine Watenstedt

Diverse Anstrich-/Malerarbeiten, u. a. Abortsitze eichenartig lackiert, eine größere Anzahl Türen eichenartig lackiert, 2

Kachelofen: Gesimse und Medaillons mit Wachsfarbe gestrichen u. ausgemalt, die Türen bronziert

S. 30f., 1894, Juli

W. Knust, Herzoglicher Hoftischler

Diverses Mobiliar: zwei zweitürige Schränke eichenartig gestrichen, Kommoden, Nachtschränkchen, Küchenschrank etc;

Randnotiz Rococo-Möbel verziert 16 Stunden

Bilderrahmen in der Sakristei für Ehrhardt; Diverse Arbeiten im Wohnhaus [Knust]

S. 33f., 1894, May /Juni

Von Löhneisen, Neindorf [Löhneysen alte Adelsfamilie, Herrenhaus Neindorf]

2 kleine Tische schwarz lackiert mit Bronze, 12 Bilderrahmen bronziert; Kleines Damenzimmer neben dem Salon, Entreee, großes Damenzimmer Maler-/Anstricharbeiten

im großen Damenzimmer und Wohnzimmer Ofengesims u. Medaillon mit Wachsfarbe; Salon: 57,25 qm Decke reich mit

Wachsfarbe gemalt; Den Ofen mit Majolika-Farben gemalt; weitere Arbeiten; Gesamtsumme: 490,85 Mark

S. 35, 1894, Juli

Dr. ph. Elster [Physiker, Schwiegersohn von August Fink (Prinzenpalais)]

Diverse Maler-/Anstricharbeiten, u. a. Souterrain Eingangsflur 11 Fenster eichenartig

Küche Decke, Wände, Türen, Schränke alle eichenartig u. lackiert, dto 3 Stühle, 1 Fleischblock, 1 Wassertank; 1. Etage:

Haustür, Balkontür eichenartig u. lackiert, Fenster u. Fensterläden; Weitere Malerarbeiten, u. a. Mobiliar, Gesamtsumme:

138,85 Mark

S. 36, 1894, Juli

Meyer, Arbeiter in Wendessen

Diverse kleinere Maler-/Anstricharbeiten 15 M

S. 36, 1894

Frl. von Rosenstern, Kloster z. E. G. [Zur Ehre Gottes]

1 Waschtisch Mahagoni mit weiß marmorierter Platte, 2,75 M

S. 39-41, 1894, Juli

Th. Engelke, Kurzwarenhandlung

Niederlage: diverse Maler- und Anstricharbeiten

altes Haus [Wohnhaus?]: umfangreiche Maler- und Anstricharbeiten, u. a. Schlafkammer, Wohnstube, Salon: Decke mit

Leimfarbe gemalt, 1 Ofennische gemalt, Gesamt: 333,43

S. 42, 1894, Juli

Herzogliches Amtsgericht

Schöffensaal gemalt lt. Verabredung zu 100 Mark

1894, August/Oktober

Haupt Kirche B. M. V.

Zum Ausbessern der Wandflächen und Abstäuben 3 „Gehülfen“ [sicher Angestellte von Heinemann]: Korn (1 Tag), Bätel (3,5 Tage), Fischer (3 Tage); Octbr: Wandfläche hinter der Haupteingangstür mit Kasein, Windfang abgetönt u lackiert, am Schornstein ausgebessert

Gesamt: 107,76 Mark

S. 43f., 1894, Juli

Herzogl. Gymnasium

Zum Ausbessern der Fehlstellen in sämtlichen Räumen Gehülfe Fischer 5 ½ Tage 27,50 Mark

Turnhalle ausgeb. 1 Tag 5 Mark; Ofencandelaber u Laterne 2 mal mit Oelfarbe 1 Mark, Director-Wohnung, Fußboden mit Lackfarbe, weitere kleinere Arbeiten; Gesamtsumme 77,86 Mark

S. 45, 1894, Juli/August

Herzogliches Seminar

Zum Ausbessern Fehlstellen in sämtlichen Räumen Gehülfe A. Fischer, Gesamtsumme 32 Mark

S. 45, 1894, September

Frl. Vorwerk

Für die Sommermesse im Schlossgarten Gehülfe Lindemann 2 Tage 1 Lehrling 2 Tage, Gesamtsumme 14 Mark

S. 46, 1894, Juli

Ober-Regierungsrat Kruse

Diverse kleinere Malerarbeiten, u. a. Möbel u. Utensilien

S. 46, 1894

Frau Abt Ernesti

1 Kronleuchter vergoldet 15 Mark

S. 49, 1894, Oktober

Herzogliches Consistorium

Arbeitszimmer des Herrn Consistorialrat Lief[?] Ofengesims nebst Medaillon 3mal mit Wachsfarbe gestrichen u. abgetönt, Ofentür bronziert

1894, Oktober

Bahnhof Stationsgebäude

Diverse Maler-/Anstricharbeiten

S. 50-53, 1894

Zuckerfabrik Wendessen⁴

Director-Haus [wohl Villa Zucker], Umfangreiche Maler-/Anstricharbeiten, Türen (u. a. 2 große Flügeltüren, Türbekrönungen), Fenster u. a. Sockel Schlafstube, Salon, Wohnzimmer, Vorsaal holzartig gemalt u. lackiert; Treppenstufen, Treppenpodest; 194,92 qm Deckenflächen mit Leimfarbe nach Vorschrift gemalt, à qm 1,20 M; Wandflächen des Treppenhauses mit Leim- und Wachsfarben, 114, 45 qm gemalt, à qm 1,00 Mark; Dachgeschoss 139,45 qm Deckenfl mit Leimfarbe nach Vorschrift gemalt à qm 0,50 Mark; Anstrich der Schaalung [Holzverkleidung] außerhalb, 472, 11 qm Wandschaalung des Erd- und Dachgeschosses ohne Abzug der Öffnungen wegen des Anstrichs der Laibungen, der Balkenköpfe etc. 3 mal mit Oelfarbe 306,87 Mark; Dachüberstandsschaalung des Vorbaus; rd 70 qm Dachüberstandsschaalung 3 mal mit Oelf. gestr. ohne Vergütung für die Seitenansichten der Sparren, Pfetten u. Kopfbänder 60,11 Mark; Weitere Arbeiten, auch im Außenbereich, u. a. Veranda; Gesamtsumme: 1516,84 Mark

4 S. Datei zur Zuckerfabrik, Villa Zucker, Direktorenhaus, reich verzierte Holzfassade (Zuckerfabrik von 1857, Villa vermutl. zeitgleich).

S. 54, 1894

Hauptkirche B. M. V.

Turmklappen 3mal mit Ölfarbe

Haupteingangstür 3mal mit Firnis u lackiert

Inschrift „Soli Deo Gloria“ 13 Buchstaben vergoldet

Gesamtsumme: 70,69 Mark

S. 55-61, 1894

C. Schliephake, Gastwirth

Umfangreiche Maler- und Anstricharbeiten u. a. Wagenremise Straßen- und Hofseite [Fachwerk; Anstrich Balken, Ständer, Schrägbänder Riegel etc.]; Hintergebäude dto;

Arbeiten Innen, Fußboden, Decken, Wände, Mobiliar; Im alten Haus

Decke mit Leimfarbe weiß [hier wird explizit der einfarbige Anstrich erwähnt]

Gesamtsumme: 127,85 Mark

S. 62-67, 1894

Rose, Batteriecollecteur

Holzwerk der Straßen- und Hofseite [Anstrich des Fachwerks]; Innen umfangreiche Maler-/Anstricharbeiten;

Gesamtsumme: 365,60 Mark

S. 68-71, 1894, Juni

H. Schwannecke, Fährmühle [Hedwigsburger Okermühle; Kissenbrücker Ortsteil Hedwigsburg, seit 1318 beurkundeter Wassermühlenstandort, 1820 ging sie in Familienbesitz Familie Schwannecke über, die sie über Jahrzehnte erfolgreich betrieb, Schwan als Markenzeichen]

Umfangreiche Maler-/Anstricharbeiten mit Leim- und Wachsfarben, u. a. Deckenbalken in plano mit Leimfarbe gemalt; Damenzimmer 20,42 qm Decke mit Leimfarben u. Wachsfarben gemalt à qm 3,20 Mark, Ofen gemalt u vergoldet u Tür bronziert; Salon 33,52 qm Decke mit Leim u. Wachsfarbe u Vergoldung gemalt à qm 5 Mark; Speisesaal 47,52 qm Decke reich[!] mit Wachs u Leimfarbe u Vergoldung à 4,50 Mark; Gesamtsumme: 1428,75 Mark

S. 72-74, 1894, April

Frau M. Zickerick, Herzogtor⁵

731,03 qm Anstrich des Wohnhauses, Umfangswände, Dachüberstand, Vorbau 255,86 Mark

[Anmerkung „wie 1889“; evtl. Baudatum und somit Erstanstrich ebenfalls von Heinemann?];

Nebengebäude, 379,51 qm Umfangswände u Dachüberstand, Gewächshaus, Dachfläche mit Unterzügen, Brettern, Säulen, Wandflächen, Heizröhren, Kessel, alles mit Ölfarbe; Kalthaus

Eisenträger, Säulen, Fenster mit Ölfarbe; Gärtnerstube; Alte Wache, Umfangswände, Im Inneren Wand- und Deckenflächen; Garten-Möbel, Bänke, Tische, Blumenkübel;

S. 76, 1894, September

Frau A. Fink, Bankgeschäft, Wohnhaus Reichsstraße

Fußboden abgebeizt, Wände mit Leimfarbe gemalt [18,58 Mark], 1 Ofennische gemalt [1,50 Mark]; Stube, Decke mit Leimfarbe, 1 Ofennische gemalt, Sockel, Paneele, Thür, eichenartig matt u blank; Den Salon abgestäubt und ausgebessert; 1 Rahmen bronziert u vergoldet

Comptoir ausgebessert, 2 kl Figuren mit Blumentöpfen bronziert, Gesamtsumme 122,36 Mark [durchgestrichen]

S. 77, 1894, Oktober

E. Pfeiffer, Kalkwerk

Diverse Maler-/Anstricharbeiten, Türen, Fenster, Paneele eichenartig gemalt und lackiert

⁵ Das ehemalige Herzogtor war der nördliche Zugang zur Heinrichstadt. An die Torfunktion erinnert noch das mit Arkaden versehene Haus Am Herzogtor 1. In den ehemaligen Wallanlagen wurden Ende des 19. Jahrhunderts Villen auf großen Parkgrundstücken gebaut, die im Norden bis an die Oker reichen.

S. 79, 1894, Dezember
Für die Loge
3 Schilder gemalt 4,50 Mark

S. 80-85, 1894
A. Greiner, Mühlensteinfabrik
Esszimmer, Die Decke holzartig gemalt 60 Mark, Diverse Maler-/Anstricharbeiten; Gute Stube, Die Decke gemalt 60 Mark; Wohnstube, Die Decke gemalt 60 Mark; Treppenhaus Gesamt 143,03 Mark, Decken und Wandflächen mit Leimfarbe gemalt; Anstrich außerhalb
Gartenseite, Dachüberstand, Balken, Wandflächen; Mittelbau Dachüberstand, Wandflächen, Fenster, Westgiebel, Dachüberstand und Freigebinde; Straßenseite, Dachüberstand, Wandflächen; Veranda, u. a. Ständerwerk, Gitterwerk, Brüstungsgeländer; Gesamtsumme: 1236,34 Mark

S. 87, 1894, August
Herzogl. Kreisdirection
3. Etage diverse Maler-/Anstricharbeiten

S. 89-93, 1894, Juli/August
C. Fink, Leinen- u Putz-Geschäft
Haus Canzleystraße, Diverse Maler-/Anstricharbeiten; Neuer Laden Maler-/Anstricharbeiten Decken- und Wandflächen, eiserne Säulen mit Ölfarbe; Geschrieben 470 Buchstaben 23,50 Mark, Firma [Firmenschild] vergoldet 45 Mark; Gesamtkosten 515,78 Mark

S. 94, 1894, Juli
Fr. Harms, Kaufmann
In der Wohnung des Kreisbaumeisters Müller Kleine Stube, Decke mit Leimfarbe gemalt, 1 Ofennische gemalt, weitere kleine Malerarbeiten

S. 94, 1894, September
Mühlenkamp, Thierarzt Schlossplatz
Diverse kleinere Malerarbeiten

S. 96, 1894
Wittekampisches Stift
Diverse Maler-/Anstricharbeiten, u. a. 1 Schrank nußbaum

S. 96, 1894, September
E. Kurdts, Tapezier
3 Stück Fahnen spitzen echt vergoldet 2,75 Mark

S. 97, 1894, Mai
C. Eyferth, [...?]
Diverse kleinere Maler-/Anstricharbeiten, Ladenflächen und Haustür, Die Rolladen lackiert
11 Buchstaben Firma „Carl Eyferth“ echt vergoldet 12 Mark

S. 100, 1894
Landes Strafanstalt (Verwaltungsgebäude)
Diverse Maler-/Anstricharbeiten, Corridor oben, Decke mit Leimfarbe m. Fries, Wandfläche mit Leimfarbe gestrichen, Borde Schablone; Vorzimmer Decke mit Leimfarbe, Fries

S. 101, 1894, Juni
Stadt Bauverwaltung
2 Stück Warnungstafeln 427 Buchstaben

S. 103-106, 1894

H. Kühne, Zimmermeister Groß Denkte Rünigen

Tapeten von Strüfe, Tapeten von Engelke, [Preis Tapeten gesamt: 46,35 Mark]; 193 Stück Tapete eingeklebt 57,90 Mark], Ansonsten allgemein Maler-/Anstricharbeiten, Ständerwerk am Südgiebel

S. 110, 1894 Dezember

August Walterling, Tischlermeister

2 Kinderbettstellen eschenartig 2 mal lackiert, 2 Nachtschränken nußbaumartig matt u blank lackiert, 2 große Schränke dto

S. 111, 1894/95, Dezember/Januar

Ludwig Petschow, Tapezier, 1 Firma gemalt, Geschrieben „Ludwig Petschow Chr. Ahrens Nachfolger Tapezier u. Decorationsgeschäft“, 68 Buchstaben 23,80 Mark

S. 112, 1894, Dezember

Lessinghaus, Diverse Maler-/Anstricharbeiten, Keine Besonderheiten

S. 113, 1895, Februar

Schwarzkopf, Tapetenhandlung

Diverse Maler-/Anstricharbeiten im Laden, Schaufenster

S. 114-118, 1894, Dezember/1895, Januar bis März

Wöhler, Inspektor, Neubau [Adresse recherchieren, Adressverzeichnis Landesarchiv, ggf. Dekorationsmalerei?] [offenbar 2geschossig, jeweils eine Whg pro Geschoss, interessant: Decken werden bemalt, Wandflächen nur im Vorbau + Küche, vermutlich Hinweis auf Tapetenverkleidung in den Wohnräumen, Tapezierung aber demnach nicht von Heinemann ausgeführt; Tapezieren gehörte aber offenbar zu diesem Zeitpunkt auch schon zum Angebot der Fa. Heinemann] Untere Etage [vermutlich ist damit das EG gemeint] 18,81 qm Schlafkammer, Decke mit Leimfarbe gemalt, à qm 0,75 Mark; Türen eichenartig matt u. blank lackiert; Wohnstube

21,27 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 2,00 Mark; Fenster, Türen etc. gemalt, wohl eichenartig, 1 Ofen eiche gemalt; Damenzimmer 32,35 qm Decke + Vorbau mit Leimfarbe gemalt à qm 3,10 Mark; Vorbau Wände u Fensterlaibungen mit Wachsfarbe gemalt à qm 2,50; Sockel, Eckpfeiler, Balkenseiten, Türbekrönung, Schiebetür, Tür mit Wachsfarbe gemalt u. abgetönt à qm 1,20; Esszimmer 33,95 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm. 3,50 Mark; 1 Ofennische gemalt 1,50; Ofenthür bronziert 2,00; 3 Fenster 15,00; 2 Türen 17,00 Mark; 2 Türbekrönungen, Schiebetür, Sockel eichenartig u. Türbekrönungen verziert Gesamt 19,82;

Kleine Stube 14,65 qm Decke mit Leimfarbe qm 1,00 Mark, Fenster; Küche 9,55 qm Decke holzartig mit Oelfarbe gemalt à qm 1,30 Gesamt 12,46 Mark [...]; Vorsaal 12,66 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,60; 2. Etage Kammer östlich 18,71 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à 0,60 Gesamt; [...] Wohnstube 22,18 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à 1,00 1 Ofennische gemalt 1,50 Mark; Vorbauzimmer, 32,35 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,75; Deckenbalken[!], Sockel, Bekleidungen am großen Fenster eichenartig; Schiebetür beiderseits eichenartig 14,11; 1 Ofengesims u. Medaillon u. Tür gemalt; Esszimmer, 33,95 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,75 [...]; Kammer daneben 9,78 qm Decken mit Leimfarbe gemalt à qm 0,50; Küche Decke mit Leimfarbe, Wände etc. mit Ölfarbe gestrichen u verziert à qm 0,80; Vorsaal, Decke mit Leimfarbe à qm 0,60, Abschlusswand à qm 1,20

Gesamtkosten Malerarbeiten im Neubau Wöhler: 1120,38 Mark

S. 119, 1895, Februar u. Juni

A. Fink, Bankgeschäft

1 Kinderwagen bronziert 3,50 Mark; 1 Küchenschrank eichenartig lackiert 2,00 Mark

S. 119, 1895, März

Frl. Vorwerk, Schloßanstalten

u. a. 1 Feld der Decke neu gemalt 9,07 Mark

S. 120, 1895, April
Fr. Keunecke, Zigarrenfabrik
13,44 qm Decke Wohnstube mit Leimfarbe weiß à qm 0,20 Mark

S. 121, 1895, März
W. Knust, Hoftischler
1 Küchenschrank mit Aufsatz eichen und innen weiß 7,50 Mark; 1 Uhrgehäuse matt schwarz mit Bronze verziert 5 Mark; 2 Stück Schreibpult eichenartig blank 12,72 Mark; 1 Schrank in Herzgl. Bibliothek schwarz mit echter Vergoldung u bronziert 24 Mark; [...] 1 Schrank (Bayerischer Hof) eichen 6,50 Mark; Hausflur, kleines Haus Decke, Wände angestrichen
Die Decke Leimfarbe weiß, die Wände Leimfarbe steingrau gestr. à qm 0,18 Mark; 1 Badewanne marmoriert 6,50 Mark; 1 Waschkommode mit marmorierter Platte 2,75 Mark;
Essstube 35,73 qm Wandfläche mit Leimf. gemustert à qm 17,87 Mark

S. 123, 1895, März
von Löbbecke, Dorstadt [Gutsbesitzer]
Schlafstube Decke abgekratzt u Fries u Gesimse neu gemalt, Bötel [Mitarbeiter] dazu 2 Tage à 4,50 Mark Hans [vermutlich Lehrling] dazu 2 Tage à 1,50, Gesamt 12 Mark; 2 Fenster die unteren Flügel neu Nußbaum u. Fensterbänke abgebrannt u. Nußbaum die unteren Fensterflügel lackiert, Gesamt 3,50 Mark; Ankleidestube, Decke von alter Leimfarbe abgekratzt [Bötel, Hans], 22,56 dieselbe neu gemalt à qm 0,75; Lambris nußbaum 1,48 Mark; Esszimmer, Decke mit Brod[?] abgerieben u. die Felder noch[nach] gemalt 22 Mark

S. 124-128, 1895
Wöhler, Inspektor, Neubau
Dachetage, Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,75Mark; Kammer Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,35 Mark;
Treppenhaus 88,77 qm Wandfläche mit Wachsfarbe à qm 1,20 Gesamt; Vorbau Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,00 Mark; weitere Räume im Souterrain

S. 129, 1895, März
Dr. ph. Lanner, Oberlehrer
Diverse Malerarbeiten; 2 Bilder restauriert 4 Mark

S. 130, 1895, März
von Kaufmann, Rittergut Linden
diverses Mobiliar; 1 Schild geschrieben „Moritz“ Pferdestall, 1,75 Mark; Weitere Malerarbeiten in diversen Räumen

S. 131, 1895, Mai
Major Löbbecke, Gr. Denkte
Diverse Malerarbeiten; u. a. 1 Fontainen Schwan 2 mal Oelfarbe 2,75 Mark

S. 133, 1895
[Übertrag von Seite 119]
Frl. Vorwerk, Schloß-Anstalten
Diverse Maler-/Anstricharbeiten, u. a. 36,27 qm Wandfläche mit Leimfarbe gestrichen u schabloniert à qm 0,40 Gesamt 19,31 Mark

S. 134, 1895, August
Frau M. Zickerick, Diverse Arbeiten, u. a. 2 Bettstellen abgebeizt, Jacaranda [helles Violett, lavendelfarben] gemalt und verziert 13 Mark; Decke der Essstube abgerieben, Fries neu holzartig gemalt, Bötel 3 Tage à 5,50 Mark, Robert 3 Tage à 2,50 Mark

S. 136, 1895, März/April
Frau A. Fink, Gartenwohnung
Diverse kleinere Malerarbeiten im Haus, Wohnhaus, Wandflächen außerhalb 1 mal Ölfarbe;
Im Garten 4 Steinfiguren mit Sockel mit Oelfarbe gestrichen

S. 144, 1895, Mai/Juni

Conrad Dauer, Kreismaurermeister

Diverse Maler- und Anstricharbeiten, u. a. im Comptoir, Holzbekleidungen, Deckenbalken, Säulen

S. 147, 1895, Mai

Herzogl Kreisdirection

Diverse Malerarbeiten, u. a. Ausbesserungen

S. 150, 1895, Mai

Herzogl. Leihhaus

Diverse Malerarbeiten, u. a. 89 qm Wandfläche mit Wachsfarbe 3x, Säulen marmoriert, Gesamt 133,62 Mark

S. 155, 1895, Mai

Banquier L. Seeliger, Bankgeschäft

Comptoir: Fußboden; Wohnstube: Decke mit Leimfarbe

S. 155, 1895, Mai

Frau Meierding

1 Grabmal, Kirchhof Fümmelse, Sockel und 73 Buchstaben vergoldet, 4 Spitzen vergoldet, Gesamt 13,22 Mark

„Hier ruht in Gott Heinrich Meierding

Geb. d. 4. Novb 1817

Gest. d. 6. Juni 1879

Schlummere sanft“

S. 157, 1895, Mai

v. Heinemann, Oberbibliothekar [der HAB]

Malerarbeiten: Blumenkübel und Gartenbänke

S. 161, 1895, Mai/Juni

Dr. phil. Clemens

Anstrich Wohnhaus außerhalb, allseitig, Ostseite (Giebel)

Wandschalung, Dachunterschaltung, Sparrenköpfe, Sockel, Säule (Ostseite); 720,25 qm 2x Ölfarbe

S. 166, 1895, Juni

Baron v. Löhneisen, Neindorf

Diverse Maler-/Anstricharbeiten, u. a. Salon: Türen ausgebessert u vergoldet

S. 167, 1895, Juni

M. Ehrhardt, Maschinenfabrik

Diverse Malerarbeiten

S. 168, 1895, Juni

Sallentien, Consistorial-Vizepräsident

Schlafkammer, 19,20 qm Decke mit Leimfarbe gestr u gemustert à qm 0,45 Mark, Gesamt 8,64 Mark, Diverse weitere

Maler-/Anstricharbeiten

S. 169, 1895, Transport von Seite 155

Gymnasium, Oberlehrer Gerade

Diverse Malerarbeiten, keine Besonderheiten

S. 175, 1895, Juli

Lehrer-Seminar, Herzogl.

Zum Ausbessern der Fehlstellen 37,50 Mark

S. 176, 1895, Juli

O. Ehlers, Gastwirt [darunter steht Omnibus]

Die Decke holzartig gemalt 15 Mark; Die Wände gobelinartig gemalt auf Leinen 40 Mark

Paneele lasiert und lackiert; Fenster u Tür eichenartig

S. 180, 1895, Juli

Herzogl. Schloss

Malerarbeiten Fenster

S. 182-184, 1895

Kaufmann August Schmalbruch

II. Etage, Stube südl. 21,36 qm Decke mit Leimfarbe u. Vergoldung à qm 1,50 Mark;

Mittelzimmer, 23,40 qm Holzdecken lasiert, abgetönt, verziert u. matt u. blank lackiert à qm 1,50 Mark, Gesamt 35,10 Mark; Ofengesims, Medaillon u. Thür bronziert 5 Mark

S. 194, 1895, August

Kriegerdenkmal

Die Schrift mit Doppelgold vergoldet; 959 Stück kl Buchstaben 95,10 Mark

24 Stück gr Buchstaben 19,20 Mark; Das Kreuz gestrichen, Gesamt 120,10 Mark

S. 195, 1895, August

Gemeinde Halchter

Kriegerdenkmal Gestrichen; Die Schrift schwarz geschrieben 485 Buchstaben 19,40 Mark

Gesamt 31 Mark

S. 198, 1895, September-Dezember

W. Knust (Hoftischler)

Diverse Möbel (Schränke, Stühle, Blumentisch, Bettstelle, Nachtschränken, Truhe, Waschtisch) gestrichen, lackiert

1 Kanzel ca. 7 qm mit Fries u abgetönt 5,25 Mark

S. 200, 1895, September

Albert Lase, Seefischhandlung

Firma ans Haus geschrieben

„Hamburger Fisch-Gross-Delicatessen- & Fruchthandlung.

Von Albert Lase. Filiale der Seefischhandlung von Carl Lase, Braunschweig“ 8,64 Mark

Geschrieben:

„Hamburger Fisch-Grosshandlung von Albert Lase, Wallstraße 8“ 3,06 Mark

S. 217, 1895, Novbr

Badestube, Decke mit Leimfarbe 4,28 Mark; 20,80 qm Wände 3 mal mit Oelfarbe gestrichen u gemustert, Fenster u Türen eichenartig, Gesamtsumme 24 Mark

S. 218-220, 1895

Kirche zu Uhrde

Wände u Decke mit Leimfarbe à qm 1,50 Mark, 659,64 Mark

33,80 qm Altarwand u Kanzel mit Wachsfarbe reich gemalt à qm 3,00 Mark 101,40 Mark

Rückseite Altarwand, Decke u hinter dem Altar 3 mal mit Ölfarbe gestrichen, Stufen Kanzeltreppe

Chorstühlen eichenartig gemalt u lackiert

Kinderstühle dto

Frauenstühle dto

Fußboden mit Firnis und lackiert

Säulen mit Wachsfarbe gestrichen u verziert

Emporen unterwärts mit Wachsfarbe u verziert

Emporen Vorderseite u obenauf dto

Treppe zu den Emporen mit Brüstungsgeländer eichenartig u lackiert
Für echte Vergoldung an dem Gewölbe, Orgel u Altar
114 Stück kleine Namenstafeln
Den Taufständer ausgemalt u vergoldet
Crucifix u 2 Leuchter vergoldet
Vorhalle ausgemalt
Gesamt: 1548,25 Mark

S. 220, 1895
Für die Loge 3 Schilder gemalt 4,50 Mark; 1 Kaiserschild 96 Buchstaben 6 Mark

S. 221, 1895, Novbr/Dezbr
Fräulein A. Seeliger
Esszimmer Decke mit Leimfarbe, Gesims Wachsfarbe gemalt, Decke mit Leimfarbe holzartig gemalt; Paneele, Fenster etc eichenartig mit Wachsfarbe geädert und abgesetzt

1896

S. 223-224, 1896, Januar
W. Knust, Hoftischler
Malerarbeiten an div. Möbeln von Knust

S. 224, 1896
Für die Samson-Schule 15 Bänke, Tafel, Experimentierschrank und -tisch (Physiksaal); Schrank, Tafel, Zeichentische (Zeichen-Saal)

S. 225, 1896, Januar
Frau Oberamts-Richter du Rua
54,72 qm Salondecke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,60 Gesamt 32,83 Mark

S. 226-228 + 253-255, 1895-1896
E. Wätjen, Rittergutsbesitzer Halchter
Nebengebäude, Saal: Decke, Wandgesims, Unterzüge Ansichten, Balkenansichten etc. 185,74 qm 2 mal lasiert, abgetönt, verziert u etwas echte Vergoldung; Feb. 1896 im Wohnhaus, Damenzimmer, Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,75
Gesamt 55,58
Eiskeller, Holzverschalung u Dachüberstand; Nebengebäude, diverse Arbeiten; Grüne Kammer, diverse Arbeiten, u. a. Holzdecke holzartig gemalt; Treppenhaus, Haustür, Buffet; Mobiliar: Bettstelle, Badewanne, Waschtisch, Handtuchhalter etc. Gewächshaus Pergola;
Das Wohnhaus 2 u. 3mal Oelf. wie früher, Die Veranda straßenseitig dto
Die Veranda gartenseitig dto, Schrift vergoldet = Post Nubila Phoebus [Nach Wolken die Sonne];
Hausflächen: Dachseiten, Dachüberstand, Wandflächen der Nordseite, Ostseite (neuer Anbau), Ostseite (altes Haus), Giebelspitze, Westseite (altes Haus), Giebel (Gartenseite), südlich (altes Haus 3 mal in Oelfarbe gestrichen u. verkittet; 5 Stck Lukarden [sicher Lukarnen gemeint] mit Fenster; 17 Buchstaben über der Haustür echt vergoldet [Inschrift s. oben];
Gesamtsumme: 3795,81 Mark

S. 229-233, 1895/96
Fr. Macke, Bauaufseher
Außerhalb: Ständerwerk, Straßenseite, Mittelteil, Dachüberstand, Dachluken, Giebel Südseite; Gartenseite Veranda, Fenster etc. Innenräume + Mobiliar, diverse Maler-/Anstricharbeiten; Gesamt 601,14 Mark

S. 235, 1896 Februar
Herzogl. Gymnasium
51 Stück Schultische die Platten mit Ölfarbe schwarz angestrichen; weitere kleinere Arbeiten

S. 236, 1896

Fr. Harms, Kaufmann

In der Wohnung des Kreisbaumeisters Müller Salon Maler-/Anstricharbeiten Decke, Fenster, Türen

S. 240ff, 1896

Diverse Aufträge, u. a. Feierabendhaus (Kochschule), keine Besonderheiten

S. 245f.

1896, März/April

Fr. Zickericks Fabrik

1 Stube die Wände, Tapetenartig schabloniert; Einen Reisekoffer gezeichnet

1 Monogramm gezeichnet; Diverse Maler-/Anstricharbeiten

S. 246ff.

Diverse Aufträge, u. a. Schloß-Anstalten (Frl. Vorwerk), Herzogl. Kreisdirektion, Herzogl. Leihhaus, keine Besonderheiten

S. 265-268, 1896, April/Mai

Gutsbesitzer R. Knoche, Remlingen (Lkrs Wolfenbüttel)

Stube; u. a. Fensterlaibungen mit Papier beklebt u. Wachsfarbe u. abgesetzt mit Bronze à 1,75 Mark; im Entrée Decke mit Leimfarbe; Wandfläche mit Papier beklebt u. mit Wachsfarbe

Gesamtsumme: 1242,26 Mark

S. 269f. 1896, Juni

von Löhneisen, Neindorf

u. a. Herrenstube, Decke holzartig; Türen, Fenster, Paneele, eichenartig abgetönt u. lackiert

1 Ofen eiche gemalt

Wohnhaus/Außen „wie früher“ 3 mal mit Oelfarbe gestrichen, Fenster u. Haustür eichen

S. 271, 1896, Juni/Juli

Erhardt, Maschinenfabrik

Diverse Maler-/Anstricharbeiten innen und außen

S. 272-277, 1896

Diverse Maler-/Anstricharbeiten bei Professor Dr. Elster, in der Bibliothekar-Wohnung von von Heinemann, Herzogl. Konsistorium, Städtisches Krankenhaus, Herzogliches Seminar, I. Bürgerschule

S. 278, 1896, Juli/August

Frau Kreisrichter Pfaff

Fußboden parquetartig u. lackiert, Wohnhaus [Außen] straßenseitig 2 mal mit Ölfarbe, Fensterklappen grün

S. 279, 1896

H. Ihlenburg, Schlachtermeister

Diverse Maler-/Anstricharbeiten im Laden, u. a. Wandfläche mit Ölfarbe gestrichen u. schabloniert

S. 281, 1896, Mai

Carl Fink, Particulier, Herzogtor

Das Wohnhaus außerhalb 3mal mit Ölfarbe gestrichen, auch Fensterklappen, Nebengebäude, Veranda

S. 288, 1896

Gebrüder Schünemann (Neue Mühle)

Im alten Haus Diverse Maler-/Anstricharbeiten; An der Mühle Dto. Neubau, Haustür, Fenster, Veranda mit Firnis und lackiert; Decken in Salon, Wohnstube u. Esszimmer mit Leimfarbe gemalt u. vergoldet, à Stück 50 Mark, Gesamt 150 Mark;

Decken Schlafstube, Korridor, Badestube u kleine Wohnstube mit Leimfarbe gemalt, pro qm 0,75 Mark, Gesamt 74,05 Mark; Türen, Fenster, Öfen etc

S. 293, 1896, Oktober

Ebers, Particulier, Groß Denkte

Anstrich des Wohnhauses (wie früher 1892); 589,58 qm Hausflächen incl. Fenster teils 2 mal u vorgestrichen u teils 1 mal u. vorgestrichen à qm 0,50, Gesamt 294,79 Mark; Für Ausbessern und nachmalen der Malereien 25,00 Mark; Inschrift nebst vergoldet, 26 Buchstaben à Buchstabe 0,15 Mark; am alten Hof Staketzaun, Torweg u Tür, Torwegpfeiler, Inschrift vergoldet 36 Buchstaben à 0,15 Mark; Gesamtsumme 470,69 Mark

S. 294f., 1896, September bis Dezember

Arbeiten für W. Knust, Hoftischler

Diverses Mobiliar, u. a. 2 Kisten gezeichnet u geschrieben:

„Willy G. Kenthel

New York

Passagiergut Dampfer: Prussia

No. 195“

Summe 3,06 Mark

S. 297, 1896, Oktober

Franz Dettmann, Schuhmachermeister

1 Koffer eschenartig gemalt, 1 Kommode dto

S. 299, 1896, Juli-September

Kirche zu Gevensleben (Lkrs Helmstedt)

357,46 qm Wand- und Gewölbeflächen und unter der Orgel mit Leimfarbe à qm 1,50, Gesamt: 536,19 Mark

123,58 qm Wandfläche im Turm u. Vorbau mit Leimfarbe à 0,60, Gesamt: 74,15 Mark

Sakristei mit Leimfarbe à 1,00

Emporen unterwärts, hinter dem Altar mit Ölfarbe gestrichen u verziert à qm 0,75

Altar u Orgel mit Wachsfarbe u verziert à qm 1,50

Emporen Wachsfarbe u verziert à qm 1,50

Bänke, Treppenstufen etc

Für echte Vergoldung an Altarwand u Decke 150 Mark

Für Figürliche Darstellungen 150 Mark

Vergolden u ausmalen der beiden Kronleuchter 30 Mark

Vergolden und ausmalen der Wandleuchter, der Leuchter auf der Kanzel u an der Orgel 20 Mark

Ausgeschrieben 10. November 1896

S. 309, 1896, September

Neubau Ehlers, Gr. Denkte

Anstrich Ständerwerk etc.

S. 313, 1896, Oktober

Kirche zu Groß Denkte

Zum Ausbessern der Gewölbe und Wandflächen mit Leim u. Caseinfarbe

S. 315, 1896, Oktober

Herzogl. Amtsgericht

Den Schöffensaal mit Wachs und Leimfarbe ausgebessert; Diverse Maler-/Anstricharbeiten in verschiedenen Räumen

S. 318ff., 1896, Mai

Samsonschule

Untere Etage: Retirade Decke und Sockel; Kammer u. a. Decke mit Leimfarbe gemalt; Speisekammer Decke, Wände (3x mit Ölfarbe grün); Küche Decke mit Leimfarbe gemalt, Wandfläche 3 x mit Ölfarbe; Korridor mit Windfang, Decke mit Leimfarbe gemalt; Eckzimmer (Direktor), Decke mit Leimfarbe holzartig gemalt à 2,00 Mark, Paneele und Heizung,

Bekleidung der Öffnung eichenartig matt u. blank u. mit rot u. blau abgesetzt à qm 1,50 Mark; Veranda, Zimmer Decke holzartig gemalt à qm 2,00 Mark; Damenzimmer 26 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 2,00 Mark, Sockel mit Wachsfarbe; Salon 54,40 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à 2,00 Mark, Sockel mit Wachsfarbe, 4 Türen beiderseits, teils eichen u. abgesetzt u. teils mit Wachsfarbe u. verziert à qm 1,50.

Obere Etage: Badestube 44,72 qm Wandfläche, 226 qm Deckenfläche mit Leimfarbe gemalt durchschnittlich à qm 0,35 Mark

Aula: 145,42 qm Decke + 299,46 qm Wände = 444,88 qm Decken und Wandflächen mit Leimfarbe, Türen, Heizbekleidung u. Paneele mit Ölfarbe, Gesamt 776 Mark

Veranda: Decke, Brüstung, Säulen, Fenster 3x Ölfarbe u mit rot und blau verziert.

50 Stück Gitter an den Heizvorrichtungen gestrichen u. bronziert.

Gesamtsumme: 1652,42 Mark [Vermerk: Ausgeschrieben 1.12.1896]

Auftragsbuch Nr. 3, 1897-1900 (Nachlass Heinemann, Prinzenpalais Wolfenbüttel)

1897

S. 1, 1897, Januar

W. Knust, Hoftischler

Diverse Möbel gestrichen (Schrank, Bettstellen, Nachtschränken etc.), tw. nussbraun matt & blank, tw. Ahorn rot abgesetzt

S. 1, 1897, Januar

II. Etage Seeliger

S. 1, 1897, Februar

W. Knust, Hoftischler

Diverse Möbel gestrichen, u. a. 1 grüne Decke mit Schrift „W. Knust. Wolfenbüttel“

S. 4, 1897, Februar

Major Löbbecke, Gr. Denkte

Herrenstube: die Decke mit Brod abgerieben u. das Feld neu gemalt u. die Wände mit Brod abgerieben dazu 7 Tage à 35,00 Mk. [...] qm Thürbekleidungen mit Wachsfarbe u. verziert. Die Tapete ausgebessert Friese geklebt u. Goldleisten angebracht

Eßzimmer: [...] Decke [...] mit Leim u. Wachsfarbe holzartig gemalt

Wände mit Ölfarbe ausgebessert u. Tapeten nachgeklebt nebst oberer u. unterer Borde angeklebt [...]

1 Koffer (altdeutsch) Renoviert

Ofenthüren bronziert u. ausgebessert [...]

S. 5

Garten-Möbel

13 Stück Bänke hell eichenartig lackiert, Gestell birkenartig

S. 6, 1897, Februar

Frl. Vorwerk, Schloß-Anstalten

Für eine Theatervorstellung verschiedenes gemalt (Kleider, Panzer, Vorhänge ...)

März

1 Kaiserbüste u. Consol mit Leimf. gest.

April

diverse Schultische in den Klassen u. ä., auch eine Schulwandtafel schwarz mit rot abgesetzt

S. 7, 1897, April

Seeliger, Polizeicommissair

2 Stühle in der Küche eichenartig lackiert, 1 Fleischblock ...

April

Seeliger, Rittergut Wendessen

u. a. Hausflächen,

S. 8

Lattenthorweg und Staket am Hause, Gartenmöbel, Gewächshaus

S. 9, 1897, April

Herzogl. Consistorium Hier

10 H [?] Oelkitt, 2 H [?] Oelfarbe

S. 9, 1897, April

Feierabend Haus hier

S. 11, 1897, Februar

Herr Karsten

u. a. 1 Kronleuchter bronziert, 3 Gipsfiguren mit Wachsfarbe gemalt

S. 12, 1897, März

Tierarzt Eggeling

1 Schild weiß mit Schrift 22 Buchstaben

S. 12, 1897, März

Freimaurer Loge hier

u. a. Maurer Handwerkszeug bronziert (5 Stück)

S. 15, 1897, April

A. Fink, Banquier

4 Stück Blumenständer gestr. U. bronziert

II. Etge die Salon Decke mit Leimfarbe ausgebessert ½ Tag 2,50 Mk

S. 16, 1897, May etc.

W. Knust

Diverse Malerarbeiten, u. a.

Magazin Decke (hell mit Gold), 121,54 qm mit Leimfarbe u. Vergoldung, 2 Stück Wappen (an dem Möbelwagen) vergoldet und ausgemalt

S. 20, 1897, April

Chr. Schrader, Gr. Denkte

Diverse Malerarbeiten, u. a. 1 Geldschrank nußbaumartig lackiert ...,

S. 21

auch Wohnhaus Umfassungswände und Veranda 2 mal Oelf. gest.

S. 22, 1896, April

H. Ruge, Nachfolger

3 Stück Blechschilder gest. u. geschrieben à Stück 1,50 Mk

S. 22, 1896, April

E. Pfeiffer, Kalkwerk

S. 23, 1897, Mai

Herzogl. Gymnasium

Zum Streichen der Wandtafeln ...

Herzogl. Gymnasium, Direktor Wohnung

S. 24, 1897, April

Herzogl. Amtsgericht

Amtsrichter Reinbeck Wohnung

S. 24, 1897, April

Kirche zu Sottmar

Die Decke u. Wände mit Leimfarbe ausgebessert, 5 Tage à 6,50 Mk

S. 24, 1897, März

Professor v. Heinemann

3 Stück Stühle holzartig gemalt

S. 25, 1897

Ehrhardt, Fabrikant hier

Fabrikgrundstück: Spalier im Garten u. a.

Neubau: u. a. Fallrohr 1 mal mit Oelf. gest

4 St. Zinkspitzen metall. gestr. u. Ring vergoldet, 1 gr. Knopf do „ vergold., die Fahne verg., 3 Ringe vergold.

S. 27 [Fortsetzung Neubau]

Salon

2879 qm Decke mit Leimfarbe u. echter Vergoldung à qm 2,00 Mk ...

S. 28 [Fortsetzung Neubau]

Mädchenstube

4326 qm Wandfl. Schabloniert à qm 0,50 Mk

S. 29 [Fortsetzung Neubau]

Küche

62,44 qm Wandfl. Oelfarbe u. Sockel Kachelartig gemalt à qm 0,90 Mk

S. 30, 1897, Mai

Frau Kreisrichter [?] Pfaff

26,18 qm Fußboden 1 mal Parquetartig gemalt u. vorgestr.

S. 30, 1897, Aug.

Radfahrer Verein Germania

1 Schrank Adler gemalt u. Schrift

S. 31, 1897, Aug.

C. O. Bruns, Tapetenhandl.

Eine Decke den Fries mit Leimf. gest.

S. 32, 1897, Mai

C. Fink, Particulier, Herogthor

Diverse Malerarbeiten, u. a. Panele eichenartig verziert u. lackiert

S. 33, 1897, April & Mai

C. Brunner, Hof-Weinhandlung

Das Wohnhaus die Umfassungswände 2 mal mit Oelf. u. die ausgebesserten Stellen 3 mal, die Fenster eichenartig lackiert.

56,43 qm Vorbau 2 mal Oelf. gestrichen u. abgetönt. Thüren und Fensterladen abgebrannt. 7 Stück Winterfenster

eichenartig lackiert. Vorbau: 8.90 lfd Meter 0,30 hohes Lamberquen 2 mal hellgrün gestr. u rot u. blau verziert. 1,65 qm

Dachflächen obenauf 1 mal Oelfarbe. Damenzimmer: Decke u. Wände mit Brod abgerieben. ... 2 Urnen [?] bronceartig u.

Blattwerk grün gestr. ...

S. 34

Pavillon: ... 1 Candelaber u. Laternen gest. u. bronziert. 4 Stück Steinfiguren 2 mal Oelfarbe ... geschrieben

„Weingroßhandlung Brunner Hoflieferant“

S. 35, 1897

C. Camin, Bildhauer

Vermerk: 1896 Hauptbuch Seite 313

Neubau

Umfangreiche Malerarbeiten wohl in allen Zimmern des Neubaus (Decke, Wände, Fußböden, Thüren, Fenster, Sockel

etc.), u. a. Stube daneben: Fries schabloniert

S. 36

Bodentreppe: Stufen, Zarge

S. 37

Untere Etage, Vorplatz: u. a. Haustür 2 mal Firniß lasiert u. lackiert ... In der Küche Wandborde schabloniert

S. 38

Laden: Decke 2 mal lasiert, verziert u. matt lackiert

S. 41, 1897

G. Schrader Vorsteher [?] Gr. Denkte

Büchenkrug, u. a. Firma ans Haus geschrieben: „Gasthof zum Büchenkrug“

S. 41, 1897

Oberamtmann Rauch, Domaine Achim

3 Stück Kartuschen mit echter Vergoldung u. ausgemalt, Stück 2,50 Mk

Scheiben unter den Hirschkronen mit Lackfarbe gest.

S. 44, 1897, May

Dr. Gerhardt, Apotheke

Umfangreiche Malerarbeiten, u. a. II. Etage, Gute Stube: 32,76 qm Decke mit Leimf. reich gemalt à qm 1,50 Mk. 32,76 qm

Fußboden 2 mal Oel resp. Lackfarbe, 1 Ofennische gemalt, den Ofen bronziert. 2 Fenster, die Fensterrahmen abgekratzt,

die Zargen 2 mal Wachsfarbe

S. 45

Küche, hier Thüren, Fenster, Tellerbört eichenartig lackiert à qm 1,00 Mk. Den Herd und Grude schwarz lackiert

S. 46, 1897, May & Juni

Herzogl. Amtsgericht Neubau

u. a. Fußboden 2 mal mit Asphaltlack gest.

S. 46, 1897, Juni

Herzogl. Kreisdirection

Zum ausbessern der Thüren in der Wohnung

S. 47, 1897, May

v. Lübcke, Barnum

S. 47, 1897, May

C. Bennkendorf, Conditor

S. 48, 1897, May & Juni

Hotel Bayerischer Hof (W. Lübbecke)

Saal: Decke, Wandfläche mit Leimfarbe u. Vergoldet, Sockel 2 mal Wachsfarbe, Thüren u. 1 Fenster eichen, 7 Büsten mit

Consolen mit Wachsfarbe 3 mal, 2 Kronleuchter u. 1 zweiarmigen Kronleuchter gestr. u. bronziert ..., Gastzimmer

daneben (Eckstube): Decke 3 mal Wachsfarbe verziert u. etwas echter Vergoldung ...

S. 49, 1897, Juni

Schwerdtfeger, Barbier & Heilgehülfe

u. a. 1 Schild blau mit Schrift 32 Buchstaben 5,00 Mk, 1 kl. Schild mit Schrift 33 Buchstaben 2,00 Mk

S. 49, 1897, Juni

Kreismeister C. Dauer

1 Blechschild weiß mit Schrift = 54 Buchstaben à 0,06 Mk = 3,50 Mk

S. 50, 1897, Juni

v. Löhneisen, Neindorf

u. a. die Decke Esssaal verziert u. echt vergoldet. Esszimmer: die Decke mit Farbe u. gold verziert. 3 Bug [?] Gold,

Arbeitszeit 13 Tage à 7,00 Mk, Eisenbahnfahrgeld

S. 53, 1897, Juli

Gasthof zum Goldenen Hirsch, Juliusstadt

S. 54, 1897, Juli

Für die Kirche in Gr. Denkte 1 Spruchband mit Schrift gemalt

S. 55, 1897, Juli

H. Kühne, Zimmermeister Gr. Denkte
Neubau

S. 58, 1897, Juli

Dr. Gerhardt Apotheke
Octb. Schrift an versch. Gläser geschrieben 225 Buchstaben à 0,04 Mk

S. 60, 1897, Juli

Herzogl. Seminar
Zum ausbessern der Fehlstellen in Stube, Klassen u. Vorplatz. Pedellenwohnung

S. 61, 1897

Frl. Vorwerk, Schlossanstalten
u. a. das Zimmer der Calfactorei (unten bei Niemann) ausgebessert

S. 63, 1897

W. Siemann, Jerxheim [?]
Eßsaal: 44,55 qm Decke mit Leimfarbe reich gemalt u. vergoldet à qm 3,00 Mk. Salon: 35,47 qm Decke reich mit Leimfarbe u. vergoldet à qm 3,00 Mk ... den Ofen gemalt u. echt vergoldet. Wohnstube: 32,25 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,20 Mk. Herrenstube: 24,50 qm Decke holzartig gemalt

S. 67, 1897

Herzogl. Amtsgericht

S. 69, 1897, August

Lessinghaus
Gärtner Quidde, Küche

S. 77, 1897, Octb.

Lorenz, Frisier
An einer Fensterscheibe 2 mal weiß geschrieben u. mit rot eingefärbt „Damen Salon Champooing“. Ferner „Frisier Salon“. 33 Buchstaben à 10 Pf.

S. 78, 1897, Nov.

Herzogl. Schloß, hierselbst
Freitreppen: 30,8 lfd. mtr. Stützen ... für 3 malig. Anstrich d. T. u des Podestes einschließlich der Brüstungen zu 10 Stufen
Gr. Seminaristen Zimmer: Wandfläche mit Leimfarbe Gobelainartig gemalt à qm 0,60 Mk

S. 80, 1897

Professor Dr. Elster, umfassende Malerarbeiten
Wandfläche hinter der Haustür 2 u 3 mal mit Wachsfarbe gest Pompej roth à 0,75 Mk...
Neubau: u. a. Wandtafeln, Rollladenbretter ... Dunkelkammer: 2 mal Leimfarbe schwarz ...

S. 83

Gartenstakette. Auch Wohnhaus Umfassungswände

S. 84, 1897, Nov.

Frl. Brandes, Eisengießerei
ein Orgelbild gemalt 6,00 Mk

S. 85, 1897

Herzogl. Schloß hier
Wohnstube: Decke mit Leimfarbe gemalt u verziert à qm 0,40 Mk ... Schlafsaal: Thürbekleidung, Thürbekrönung, Thürseite

S. 86, 1897, Decbr.
M. Ruge, Particulier
Wohnhaus Harzthorwall

S. 88, 1897
Domaine Achim, Oberamtmann Rauch
Hausflur: 1 Säule gestr. u. bronziert

S. 89
Salon: 305,01 qm Decke und Wände. Die Decke mit Leimfarbe, die Wände mit Wachsfarbe, Thüren u. Fenster eichenartig gemalt ... 305,01 qm Zuchuß für Vergoldung à qm 0,60 Mk. An Kostgeld ...

S. 90, 1897
Barnstorf. Weferlingen, von Münchhausen

S. 97, 1897, Sept. Octb.
Frau Barnstorf, Weferlingen

S. 100, 1897
Dr. Zimmermann
1 Reisekoffer gestrichen u. gezeichnet [?]

S. 101, 1897, Octbr.
Fr. Zickerick, Fabrik

S. 102, 1897, Juli & August
Dörge, Kunstdrechsler

S. 103, 1897, Juli
Frl. Pockels, Kloster z. H. G.
1 Sessel lackiert u. bronziert, 2 Präsentierteller lackiert

S. 106, 1897, Aug.
Stadt-Bauverwaltung hier
Am Rathhause die ausgebesserten Stellen nachgemalt
2 Stück Warnungstafeln. 4,62 qm 3 mal Oelf. gestr., geschrieben „Auf diesem Wege darf nur im Schritt gefahren und geritten werden. Strafe bis 60 MK oder 14 Tage Haft. Wolfenbüttel, den 29. May 1878. Das Polizei-Amt“. 2 x 118 Buchstaben à 0,05 Mk ... 4 Stück Warnungstafeln à 2,31 qm 3 mal Oelfarbe ... geschrieben „Das Betreten und Befahren dieser Brücke wird bei der gesetzlichen Strafe verboten. Wolfenbüttel, den 25. Octobr 1897. Das Polizeiamt“ = 109 Buchstaben ... 6 Stück Warnungstafeln ... geschrieben „Während der Instandsetzung dieses Kirchplatzes ist das Betreten desselben Unbefugten bei Strafe verboten. Wolfenbüttel, den 9. August 1897. Das Polizeiamt“

S. 107, 1897
Frau Abt Ernesti Holzminden
2 Brodkörbe lackiert. 2 gr. Schränke nußbaumartig matt & blank lackiert. 1 Küchenschrank mit Aufsatz eichen lackiert u. innen 3 mal weiß. 1 Anrichte eichenartig lackiert ...

S. 107, 1897
Herzogl. Bibliothek
Die Fehlstellen mit Wachs u. Leimfarbe ausgebessert 1 Tag 5,00 Mk

S. 110, 1897, Septbr
O. Südekum, Hotel zum Löwen
Restaurationslokal Decke (4 Felder) mit Wachsfarbe u. Vergoldung à qm 2,00 Mk. 4 Capitäle desgl. à Stück 6,00 Mk ... Wände obere Wandtheile mit Wachsfarbe u. verziert, Paneele 2 mal mit Firniß, abgesetzt u. matt u. blank lackiert, die Thürseite der kl. Gaststube gegen die Öffnung zum Buffet ... 8,20 qm Säulenuntertheile ...

S. 111, 1897, Octbr.

Stadt Bauverwaltung

II. Bürgerschule

7 Stück gr. Spitzen 3 mal gest. u. vergoldet. 5 Stück kleinere ... 1 kl. Spitze gestrichen 3 mal

S. 111, 1898

Stadt Bauverwaltung

2 Stück Warnungstafeln 4,62 qm 3 mal Oelf. gest., geschrieben „Jede Verunreinigung dieses Grabens ist bei der gesetzlichen Strafe verboten. Wolfenbüttel d. 15. Januar 1898. Das Polizeiamt.“ 105 Buchstaben à 0,05 Mk

S. 112-116

W. Knust

Umfangreiche Malerarbeiten im und am Haus, u. a. Zeichenstube, Herrnzimmer

S. 118, 1897/98

E. Wätzen [oder Wätjen?], Halchter

Gut Lüderode

Damensalon: 37,04 qm Decke mit Leimfarbe einfach gemalt u. verziert à qm 0,50 k M... Kl. Eßstube: 27,16 qm mit Leimfarbe holzartig ...

S. 119

Herrnstube: 36,76 qm Decke holzartig gemalt à qm 1,00 Mk ... Salon: 54,19 qm Decke mit Leimfarbe weiß u. Strichen à qm 0,80 Mk ...

S. 122

Küche: ... Herd schwarz lackiert und Grude schwarz lackiert ... den Gossenstein 3 mal Oelfarbe ... 1 Kesseldeckel u. Randeichen u. schwarz

S. 123, 1897, Septbr.

Präsident Spies Wohnung

S. 128, 1898, Januar

Ackermann Fräulein C. Buchheister, Dettum

S. 131, 1897

St. Johanneskirche, Auguststadt

Emporen Vorderansicht: Orgel-Empore, Langseite südlich, Nordseite. Zus. 102,63 qm Brüstungsflächen von alter Leimfarbe gereinigt, 3 mal Wachsfarbe gestr. u. reich verziert à qm 2,0 Mk. Auf d. Priechen: Säulen, vor der Orgel ... unter d. Priechen: Säulen à qm 2,00 Mk. Orgelgehäuse zus. 41,60 qm Orgelgehäuse à 2,00 Mk. Emporen unterwärts, u. a. Nordseite, unter d. Orgel, südlich ... insgesamt 184,09 qm mit Wachsfarbe u. abgesetzt à 0,75 Mk. 5,44 qm Kanzelbrüstung, 5,07 qm Thür, Sacristei Thür ... reich decorirt [unklar, worauf sich diese Angabe bezieht] à qm 2,00 Mk

S. 132

898,00 qm Wand u. Deckenflächen mit Leimfarbe gemalt à qm 0,75 Mk. 23,65 qm innere Flächen der Priechenbrüstungen 2 mal Oelfarbe gestr. à qm 0,45 Mk. 34,83 qm Windfang 1 mal lackiert à 0,30 Mk. 326,00 qm Deckenflächen über dem Schiffe u. der Apsis. Zulage für reichere Decorierung à qm 1,00 Mk. Hochaltar gereinigt echt vergoldet u. ausgemalt zu 220 Mk [am Rand: Gold 72,00. Arbeitszeit 16 Tage à Tag à 7,50 Mk]. Kanzel desgl. 190 Mk [am Rand: Gold 60,00. Arbeitszeit 16 Tage à 7,50 Mk]. Taufstein vergoldet u. ausgemalt 150 Mk. 6 Nummerntafeln [?] schwarz gest. à 0,75 Mk. 21,5 kl. Nummerntafeln schwarz u beiderseits geschrieben à Stück 10 Pf. (Summe gesamt für die Arbeiten in der Kirche) 2211,99. Ferner 18 Stück Nummerntafeln beiderseits à 10 Pf.

S. 133, 1898, Januar

Roselieb, Papierhandl.: ... Schrift an die Ladenthür geschrieben „Papier u. Schreibwaaren“ 20 Buchstaben u. Grund gestrichen

S. 135, 1898

M. Ruge, Particulir: ...

May 1 Grabkasten 3 mal Oelf. 2 mal Schrift „Richard Bode“. 11 Buchstaben ... 3 Kohleneimer 3 mal Oelf. schwarz lackiert ... 4 gr. Ascheneimer ...

S. 136, 1898, Januar

W. Knust, Hoflieferant

u. a. Malerarbeiten an Außenwänden der Möbel-Fabrik W. Knust [mit Skizzen der Westseite, Straßenseite etc.] ... (an Hausthür) Wappen vergoldet, Schrift 28 Buchstaben vergoldet u. schwarz

S. 139, 1897/98

Oberförsterei Antoinettenruh hier

Neubau: Damenzimmer ... 1 Ofengesims u. Medallion gestrichen mit Wachsfarbe u. ausgemalt u. Ofenthür bronziert

S. 142, 1898, Juni

A. Greiner, Mühlensteinfabrik, hier

Küche: ... Wand 3 mal mit Oelfarbe mit Borde u. Kachelartig bemaltem Sockel

S. 144, 1898, Februar

Herberge zur Heimath: 1 Schild geschrieben „Herberge zur Heimath“

S. 144, 1898, Februar

Gr. Club hier: Theaterdecorationen gemalt zu 20,00 Mk

S. 145, 1898, Februar

Schloß-Anstalten, Frl. Vorwerk

1 Landkartenständer nußb.

S. 145, 1898, April

III. Et. Gewerbeschule ...

S. 146

1 Tafel 2 mal schwarz lackiert u. mit rot abgesetzt ...

3 Büsten, 1 Christus gestr. à 0,60 Mk

Waschkammer: Fußboden mit Frieß

S. 147, 1898, Februar

Frau M. Zickezick

Essstube: Decke mit Brod abgerieben u. Friese u. Rosette gemalt 25,00 Mk

S. 149, 1898, Februar

Frau Oekonomierath v. Hoppenstedt, Schladen

Damenzimmer ... Fußboden Parquettartig eichen gemalt

S. 150, 1898, Juni

Proff. Dr. Clemens, Hier

3 Reisekoffer 2 u 3 mal gest. à 2,50 Mk. 2 Gießkannen grün & rot lak. à 0,75 Mk. 2 Ampeln gestr. u. bronziert

S. 151, 1898, März

Gerhardt, Apotheke

1 Blechbüchse grün lackiert u geschrieben Giftweizen ...

S. 152, 1898, März

C. Dauer, Kreismaurerstr.

S. 153, 1898, März

M. Reisner

Putzladen außerhalb: ... geschrieben:

Hüte – Bänder. Hauben – Blumen. Garne – Rüschen. Scheuertücher – Schürzen. Spitzen – Nähartikel. Kränze – Totenkissen. M. Reisner – M. Reisner. Geschrieben „M. Reisner. Kaiserplatz 18.“ an die Marchaise. ...

S. 156, 1898, März

G. Schünemann, Neuemühle

Grabstakett (für die Eltern) ... von Rost gereinigt u. 2 mal Oelfarbe gestrichen. Die Schrift an 2 Tafeln echt vergoldet (Frau Tafel 99 Buchstaben, Herrn Tafel 90 Buchstaben). 189 Buchstaben à Stück 0,10 Mk

S. 160, 1898

G. Schünemann, Mühlenbesitzer

Grabstakett: 0,80 hoch, 9,80 lang, beiderseits 3 mal Oelfarbe gestr. u. bunt ausgemalt à lfdm. 2,00 Mk

S. 161, 1898, May

Frau M. Zickerick

Grabdenkmäler: Fr. Zickerick 11,48 lfdmt. Stakett vom Rost gereinigt u. 2 mal Oelf. à lfdmtr 1,00 Mk. Das Kreuz gereinigt 1,50 Mk , 1 Bank eichenartig 2,50 Mk, 11,48 lfdmtr Steinsockel 2 mal Oel... 2 Tafeln gestr. u. vergoldet 147 Buchstaben à 10 Pf. ...

S. 165, 1898, Septb.

Löbbecke, Rittergut Hedwigsburg

Damenzimmer

S. 168, 1898, May

v. Heinemann, Geheimrath, Bibliothekar-Wohnung

Zum Ausbessern der Hausflurflächen incl. Treppenhaus u. Streichen der Decke

S. 174, 1898, May

C. Fink, Particulir Harzthor

Wohnstube und gr. Stube Decken mit Leimfarbe u. Metallvergoldung à qm 1,80 Mk

S. 177, 1898, May

Synagoge

Orgelgehäuse: ca 28 qm Orgelgehäuse 2 mal mit Firniß abgetäut, verziert u. lackiert mit echter Vergoldung lt. Anschlag à 1,50 Mk, zus. 42,00 Mk

S. 177, 1898, May

Wegebau-Verwaltung

1 Wegweiser: Pfosten, Armen, Buchstaben und Zahlen (u. a. Apelnstedt 3,07 km)

S. 178, 1898, Juni

Kirche B. M. V.

Thüren östlich: Chorthür, Eingangsthür südlich, Sacristeithür eichenartig, Haupteingangsthür südlich, Nordseite

Zum Reinigen dieser Thüren Fischer 2 Tage. Korn zum Ausbessern der Wandflächen 5 Tage. Fischer mit Casinfarbe 4 Tage.

Menneke mit Casinfarbe 1 Tag. Thurmhür 3 mal Oelfarbe u. verkittet. 1 kleine Trittleiter 3 mal Oelfarbe.

Nov.

Zum Thurme, 10 [?] Oelkitt

4 ½ [?] Firniß

S. 192, 1898, Juli

Fr. Zickerick Metallwaaren Fabrik

S. 193, 1898, Juli

Herzogl. Bibliothek

Zum Ausbessern mit Wachs und Leimfarbe etc. (äuß. Mauerfl.). Die Haupteingangsthür lackiert. Die beiden Löwen 2 mal gestr. Souterrain: südlich 10 Fenster der einen Seite 2 mal Oelf. Ost- u. Westseite: 17 Stück. Nordseite 10 Stück. 7 Fensterbänke. Lichthöfe: zus. 12 Stück. Stannebaum Wohnung: Vorplatz Decke Wellblech + Säule 2 mal Oelfarbe gest., Wände + Thürleibungen, die Wandfl. mit Leimfarbe, die Thüren u. Treppenschalungen vorgestr. U. 1 mal Oelfarbe. Hausthür außerhalb lackiert. 3 Stück Gartenbänke eichenartig, eisen rohrartig

S. 196, 1898, Juli

Herzogl. Amtsgericht

Zum Ausbessern verschiedener Wandfl. zus. 3 Tage à 5,00 Mk

S. 197, 1898, August

Rathskeller

Gr. Gastzimmer: 71,94 qm Decke ganz abgekratzt u. mit Leimfarbe gemalt à qm 1,25 Mk. 89,70 qm Wandfl. das Holzwerk abgebrannt u. holzartig gemalt die Wände beklebt u. 3 mal mit Oelf. resp. Wachsfarbe durchschnittlich à qm 1,30 Mk. Eingangsthür + Futter abgebrannt u. eichenartig à qm 1,80 Mk. Pissoir: Decke, Wände, Paneel, Thür. Wohnstube: ... Retiraden: ...

S. 198

Frau Sandrop, Rathskeller: u. a. 1 Weintraube gestr. u. echt vergoldet

S. 200, 1898, Septbr.

Spinnerei (Ravensberger) hier

Maschinenstube

S. 205, 1898, Septbr.

W. Knust

Wieder diverse Möbelstücke u. ä.

S. 207, 1898, von August bis October

Ahlum Kirche

(4 große) Wandflächen, davon abgezogen Choröffnung, 10 Fensteröffnungen, Fläche hinter der Orgel, zus. 941,38 qm Wandflächen in der früheren Weise mit Leimfarbe wieder hergestellt à qm 1,00 Mk. Für Ausbessern der Capitäle mit echter Vergoldung, der Bogenverzierungen, Wandbörden, Fensterleibungen, 25 Stück Treppen [stufen?], Gewölbe, Thürleibungen mit teilweise echter Vergoldung zus. 360 Mk. Sacristei & Vorbau: Decke 2 mal mit Leimfarbe gemalt, der Sockel ca. 1,00 hoch 3 mal mit Oelfarbe à qm 0,50 Mk, Fußboden 3 mal Oelfarbe lackiert, Vorhalle: die Decke eichenartig u. verziert, die Wände Leimfarbe, Sockel 1,00 hoch mit Oelfarbe u. abgesetzt à qm 1,30 Mk, Thüren von alter Oelfarbe u reinigen u 3 mal lackiert. Summa: 1543,85 Mk.

S. 211, 1898

Conr. Dauer, Ziegelei

u. a. Essstube: Decke in plano mit Leimfarbe, 1 Deckenfeld schabloniert 2,50 Mk

S. 216, 1898, Octbr.

Rathaus

Anstrich der Umfassungswände: Gr. Giebel östl., Rathskellerseite, 2 Erker, 2 Bodenluken + Säulen, Polizeiseite, Erker, Giebel, Säulen, Polizeieingang. zus. 727,78 qm Wandfl. 3 u. 4 mal Oelf u. bunt abgesetzt à qm 0,75 Mk. Säulen, Thüren abgebrannt u. gereinigt. Plakattafel 2 mal Oelf., 1 Sonnenuhr gest. u. ausgemalt, 3 Laternen gest., 1 Wappen u. Schrift ausgemalt, 1 Schild „Feuermeldestelle“ gest. u. geschrieben, Treppengeländer 2 mal Oelf., 4 Fahnenmasten gemalt 4mal, Spitzen vergoldet, gr. Knopf mit Fahnen echt vergoldet, 4 kleinere Knöpfe mit Fahnen

S. 220, 1898, Novb.

Lose, Fischhandlung, Wallstraße

1 Decke, Kammer hofwärts mit Strichen abgezogen ... Stube daneben Decke in plano abgesetzt u. Rosetten Leimf. à 0,60 Mk

S. 222, 1898, Sep.

Hut & Daniel

Ladenrepositorium 72,29 qm Ladenflächen incl. Fenster u. Ladenthür 2 mal Oelf. gest., abgetäut u. die Fenster u. Thür mit Lauge abgewaschen à qm 0,60 Mk

S. 224, 1898, Octbr.

C. Schünemann, Bankgeschäft

..., Salon: Decke mit Wachsfarbe u verziert à qm 1,25 Mk ...

S. 225

1 Ofenthür bronziert 2,00 Mk. Das Medallion u Gesims mit Wachsfarbe u. ausgemalt 4,00 Mk

S. 226, 1898

Weingroßhandlung C. Brunner & Co.

1 Zeichnung für ein Plakat 25,00 Mk

S. 227, 1898, Octbr.

Rechts-Anwalt Steigertahl

u. a. 1 Geldschrank nußbaumartig lackiert 2,75 Mk, 2 Küchenschemel eichenartig lackiert 1,20 Mk, 1 Wappen gezeichnet & gemalt 10,00 Mk, 1 Stiefelbört obenauf eichen lack. 0,50 Mk, 1 Schirmständer gestr. u. bronziert 1,00 Mk, 1 kl.

Gießkanne grün lackiert 0,50 Mk, 2 Hufeisen bronziert 0,50 Mk

S. 230, 1898, Septbr. Bis Decbr.

L. Seeliger, Bankgeschäft

Neubau

S. 231, 1898, Novb.

Rechtsanwalt Peters

u. a. Dachrinnen und Fallrohre

S. 235, 1898, Novb.

u. a. Treppensockel u. Vorhalle reich mit Wachsfarbe verziert [links am Rand: 11 ½ Tage mit Zeichnen u. Symbolen [?]], Türen u Heizbkl. mit bronze verziert [links am Rand: Korn 4 Tage à 8 Stunden]

S. 238, 1899, Februar

Herzogl. Kreisdirection

Pedellstuben

S. 238, 1899, Februar

Dr. Gerhard, Apotheke

1 Wasserkübel (Innenseite) von alter Oelfarbe gereinigt u 3 mal Oelf. gest.

S. 239, 1899, März

C. Müller, Klempnermstr.

1 Blechbüchse braun lackiert, geschr. „Für die Armen“. 1 Laterne sch. lackiert

S. 240, 1899, Februar

Herzogl. Bibliothek

Lichthof westlich: 107 [?] Oelkitt zum Verkitten, Rießland 18 Tage à 8 ½ Stunden = 153 Stunden à 0,45 Mk. Die Wandfl. 3 mal Oelfarbe gestrichen à qm 0,60 Mk

S. 240, 1899, Februar

Lessinghaus, Gärtner Quidde

S. 244, 1899, Januar
W. Knust, Hoflieferant
Diverse Möbelstücke

S. 246, 1899, Februar
Schloß-Anstalten, Frl. Vorwerk
u. a. 2 Schultische 2 mal Oelfarbe schwarz, Treppenaufgang Wandfl. mit Papier beklebt u. gemalt (Säule) à qm 1,00 Mk ...
1 Wandtafel schwarz u. abges. Rot ... Turngerätheraum Wandfl. mit Oelf ausgeb.

S. 247, 1899, März
Herzogl. Schloss, lt. Anschlag 10/III
Schlossverwalter-Wohnung ...
Herzogl. Theater
Lindemann zum Ausbessern mit Leim u. Oelfarbe. 7 Tage à 9 Stunden
Schloßthurm
Den Knopf mit Doppelgold vergoldet, die Fahne desgl.

S. 251, 1899, März
Chr. Schrader Gr. Denkte
Wohnstube: ... 1 Reiher (Fontaine) gemalt 2,00 Mk

S. 252, 1899, Februar
Von Löbbecke, Rittergut Dorstadt
Tafelaufsätze, 4 Stück Blumenständer weiß lackiert u. mit bronze verziert à Stück 2 Mk.

S. 253, 1899, März
H. Seeliger, Rittergut Wendessen
u. a. Neubau

S. 255, 1899, März & April & Mai
Dr. Lahnor, Professor
u. a. Anstrich des Hauses wie 1893

S. 258, 1899, April
Frl. Seeliger Kl. Schloß
Zum abbrennen u. reinigen der Thüren in den 3 Wohnräumen Lindemann u. Bähnc 18 Tage à 8 Stunden, an Spiritus u.
Lauge, ½ Tag an einer Decke Korn u. Fischer vergeblich gearbeitet

S. 259, 1899, April
W. Knust, Hoflieferant
Diverse Möbelstücke für verschiedene Auftraggeber, einige davon aufgelistet nach: Nußbaum, Ahorn u. blau abgesetzt,
Ahorn mit rot

S. 260
u. a. für Floto 2 Platten Rokokko aufgezeichnet 5,00 Mk

S. 261
u. a. 1 Koffer altdeutsch gemalt, vorher von alter Oelfarbe gereinigt 40,00 Mk ..., 2 Tische u. 4 Stühle abgebeizt crem gelb
lackiert mit echter Vergoldung 48,00 Mk

S. 262, 1899, April
Gymnasium Director Wohnung

S. 263, 1899, Februar
Feierabendhaus hier

S. 269, 1899, März
Rittergut Wendessen

S. 273, 1899, May
Herzogl. Consistorium
Hofseite Wandflächen des Hauptgebäudes und des Anbaus, Dachgesimse und Dachrinne des Hauptgebäudes, 5 Lukarden daselbst, Fallrohre, Dachüberstände und Dachrinnen des Anbaus, Fallrohr, 3 mal Oelf. ...

S. 275, 1899, May
Wilh. Kiehne, Schlossermstr.
Herzogl. Schloß Eisentheile an der Treppen-Ueberdachung lt. Anschlag vom 2/5 99

S. 276, 1899, May
Dr. Gerhardt, Apotheke
Gartenwohnung

S. 277, 1899, Juni
Plagge, Kalkwerk Pfeiffer
1 Schild schwarz gest. geschrieben 2 mal weiß „Warnung! Kohlenoxydgas! Das Einathmen derselben ist lebensgefährlich. Macht sich das Auftreten dieser Gase durch Geruch bemerkbar, oder tritt Schwindel ein, so ist dieser Raum sofort zu verlassen“, 176 Buchstaben à 0,06 Mk

S. 280, 1899, Juni
v. Heinemann, Geheimrath
Küche

S. 283, 1899, Juni
Frau Ackermann Barnstorf. Weferlingen
Wohnstube: Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 1,50 Mk, 1 Ofennische gest., das Ofengesims, Medallion u. Thür gestr. u. ausgemalt 6,00 Mk ...

S. 285, 1899, Juni
C. O. Bruns, Tapetenhandl.
Hausflur ..., an 2 Decken Treppenhaus die Frise in 2 kl Felder gemalt, 2 Retiraden Decken gestr., Tapeten Frise Hausflur gestr., Fischer 1 Tag incl. Farbe 5,00 Mk

S. 287, 1899, Juni
Löbbecke, Major Gr. Denkte
2 Warnungstafeln 3 mal Oelf. weiß geschrieben „Unbefugten ist das Betreten der Plantagen bei der gesetzlichen Strafe verboten. Die Ortspolizeibehörde“, 89 Buchstaben à 0,06 Mk. Hausflur: die Wände mit Leimfarbe ausgebessert, die Säulen untertheile Kachelartig gemalt, u. Thürbekleidung u. Säule eichenartig lackiert ...

S. 289, 1899, Juni
Haupt-Kirche
Den Totenwagen schwarz lackiert mit Silberbronce zu 60,00 Mk

S. 290
Herzogl. Bibliothek
Sennebaum, Wohnstube

S. 294, 1899, Octb.
Klempner Helmcke für d. Rathhaus
4 Blechbüchsen grau lackiert u. abgesetzt à 0,60 Mk

S. 303, 1899, Juli

Herm. Walterling, Tischlermstr.
Für Baurath Müller
Diverse Möbelstücke gestrichen

S. 306, 1899

Chr. Schrader Gr. Denkte
u. a. 1 Ackerwagen 3 mal Oelfarbe gestr. 15,00 Mk

S. 307, 1899

Kreisdirection
Umfangreiche Malerarbeiten, keinerlei aufwendige

S. 315, 1899

L. Seeliger, Bankgeschäft ...; L. Seeliger, Neubau
u. a. am Außenbau

S. 318, 1899, August

C. Schünemann, Bankgeschäft
Wohnhaus Kaiserplatz
Umfangreiche Malerarbeiten, keinerlei aufwendige

S. 330, 1899

Archivrath Dr. Zimmermann

S. 333, 1899, Septb.

Artillerie Caserne, Hier
Krankenstall: 156 qm Wand u. Deckenflächen mit Kalkfarbe zu streichen à 0,18 Mk. Außerdem u. a. Eingangsthüren,
Fenster, Ventilationsklappen, Bretterwand, 1 Säule, Eisenschienen, Schutzbleche an den Krippen ... Geschützschruppen:
Schiebethüren, Dachschalung ...

S. 338, 1899, Septbr.

Rittergut Hedwigsburg
Herrnstube: wie früher 1870. Decke, 43,00 qm Wandfries mit Papier beklebt u. reich gemalt grau in grau à qm 4,00 Mk.
(in der Spalte links) Arbeitszeit 22 Tage, 2 Tage selbst. Ansonsten Fenster etc.

S. 339, 1899

Dr. Gerhardt, Apotheke
Garten, Veranda: Wandflächen, Fenster, Thüren etc., (ganz unten) für Malerei an der Wandfläche 50,00 Mk

S. 340, 1899, October

H. Kühne, Zimmermstr. Gr. Denkte
Kaliwerk Asse Arbeiterhäuser: Außenbau und Innenräume, auch mehrere Stallgebäude

S. 343, 1899

Aug. Dramm, Malermstr.
Artillerie Kasernements: Krankenstall, Geschützschruppen

S. 344, 1899, Novber

1 Grabstakett gereinigt u 1 mal gestr., dazu 3 Stahlbürsten

S. 348, 1899, Octb

Stadt. Bauverwaltung

Zum Milliter... [? Evtl. zum Militäreinzuge?] gemalt: 1 Schild Reichsadler 10,00 Mk, 1 dto. Stadtwappen 8,00 Mk, 1 dto. Landeswappen 8,00 Mk, 10 dto. gemalt à 2,00 Mk, 13 Stück Mastbäume Leimf. weiß à 0,50 Mk

S. 350, 1899

Ravensberger Spinnerei Filiale Wolfenbüttel

Arbeiter Colonie

S. 351, 1899, Octob.

Herzogl. Gymnasium, Hier

Wohnhaus des Directors: Außenanstrich, u. a. Verschalung, Dachüberstand, Fensterverdachungen, Dachrinne etc.

S. 352, 1899 u. 1900

W. Knust

Diverse Möbelstücke

S. 353, 1899

Frl. Seeliger Kl. Schloss

u. a. Malerarbeiten am Außenbau, hier an der Ostseite auch Säulen

S. 363, 1900, Februar

Frau Chr. Schrader Gr. Denkte

84 Stück Kuhstallschilder schwarz mit Schrift 2 Seiten à Stück 0,60 Mk

S. 363, 1900, Februar

Seeliger, Bankgeschäft

1 Reisekoffer 2 mal rohrgelb u. schwarz abgesetzt 4,50 Mk . 1 Reisekoffer rehbraun 1 mal u. schwarz abgesetzt 6 Stunden à 0,50 Mk

S. 364, 1900, März, April, May

W. Knust, Hoftischler

Diverse Möbelstücke, tw. mit Nennung des Auftraggebers

S. 365, 1900, März

Kalkwerk Ed. Pfeiffer Inh. Plagge

6 Stück Wagenschilder gest. 3 mal, geschrieben „Ed. Pfeiffer Kalkwerk Wolfenbüttel Inh. Bernhard Plagge“. An Klempner C. Müller für Bleche 3,00 Mk. Auch Hausanstrich

S. 370, 1900, März

E. Wätzen, Rittergut Halchter

u. a. Möbelstücke, auch Malerarbeiten an Veranda

S. 373, 1900, April

L. Seeliger, Bankgeschäft

Neubau: Möbelstücke und Innenanstrich

S. 376, 1900, May, Juni, Septb.

Frl. Vorwerk

... Treppenhaus Borde mit Leimfarbe gemalt. Fischer 3 ½ Tage à 5,00 Mk. 1 Grabeinfriedigung gest., 1 Kohlenkasten abgebeizt u. Schwarz lackiert.

S. 377, 1899

Hüttenwerk Oker

S. 378, 1900, May
Raths-Keller
Das große Gastzimmer Decke u. Wände mit Oel u. Leimfarbe ausgebessert

S. 381, 1900, May
Spinnerei (Ravensberger)
Gr. Maschinenhaus, Kleines Maschinenhaus

S. 382, 1900
Plagge, Kalkwerk Pfeiffer
Außenanstrich eines Gebäudes

S. 390, 1900, Juni
Carl Benckendorff, Conditor
1 Eiskübel grün u. rot lackiert u geschrieben Carl Benckendorff

S. 394, 1900, May & Juni
Feierabendhaus
Malerarbeiten außen und innen

S. 398, 1900, Februar bis Mai
Rittergut Schliestedt, Frau von Adelepp [sicher Adelebsen, s. u.]⁶
Wohnstube: 32,51 qm Decke mit Leimfarbe à qm 3,00 Mk , ... Schlafzimmer: 16,49 qm Decke mit Leimfarbe à qm 1,50 Mk,
...

S. 399
Schlafzimmer nördlich: 16,02 qm Decke + 4,96 qm Balken mit Leimfarbe à qm 1,00 Mk, ... Damensalon: 35,09 qm Decke
reich mit Leimfarbe à qm 4,00 Mk, ...

S. 400
29,36 qm 2 mal gemachte Wandfl. à 3,00 Mk (in Spalte links:) Dammastartig
3 Landschaften über den Thüren mit Wachsfarbe gemalt à 15,00 Mk
Gartensaal: 51,62 qm Decke mit Leim & Wachsfarbe à 1,50 Mk; 119,07 qm Wandfl. mit Wachsfarbe à qm 2,00 Mk
Eßzimmer: 25,97 qm Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 2,50 Mk; 86,19 qm Wandfl. mit Wachsfarbe à 2,00 Mk

S. 401
Speisekammer: Decke und obere Wände mit Leimfarbe à qm 0,25 Mk; untere Wände 3 u 4 mal Oelfarbe à qm 0,75 Mk.
Küche: Decke, Wände + Fensterladen, über dem Heerd (alles) 3 mal Oelf. gestr. à 0,75 Mk

S. 402
Retirade: 1,74 qm Decke Leimfarbe 0,20 Mk; 16,93 qm Wände 3 mal Oelf. à 0,75 Mk; Mädchenkammer: Decke Leimf. à
0,25 Mk; Sockel, Fensterfutter, Brüstung, Fensterbank 3 mal Oelfarbe à 0,75 Mk ; Mamsellstube: Decke Leimf. u. Striche
[?] à 0,30 Mk; Brüstung, Fensterfutter, Fensterbank etc. 3 mal Oelf. à 0,75 Mk

S. 403
... Hausgiebel: 28,57 qm Gipsornament 3 mal mit Oelfarbe à qm 1,00 Mk; 50,56 qm Gesimse 2 mal mit Oelfarbe à 0,60 Mk
Summa Mk 2040,64

S. 404, 1900, Juni
Artillerie-Kaserne
Krankenstall, Geschützschruppen

⁶ Wikipedia: **Schliestedt** ist ein Ortsteil der Stadt Schöppenstedt im niedersächsischen Landkreis Wolfenbüttel in Deutschland. Wahrzeichen des Ortes ist das 1760 erbaute Schloss Schliestedt, das zu den bedeutendsten Bauten des Rokokos im Braunschweiger Land zählt. ... Im Laufe der Zeit übten verschiedene adlige Familien die Gutsherrschaft in Schliestedt aus und bestimmten maßgeblich das Leben der Einwohner des Dorfes: Die von Schliestedt (etwa 1147–1562), die von der Streithorst (1562–1663 bzw. 1748), die von Badendorff (1663–1733), Lowisen von der Planitz, verwitwete von Badendorff (1734–1741), Heinrich Bernhard Schrader von Schliestedt (1748–1777), die von Bülow (1777–1846), die von Schwicheldt, bzw. von Adelebsen (1846–1929).

S. 406, 1900, Juli

Herzogl. Schloß

5,00 qm Blindfenster II. Etage, 6,08 qm Blindfenster II. Etage, 33,00 qm Gesims 3 mal Oelfarbe à 0,70 Mk.

Theater ½ Tg. mit Leim & Oelfarbe ausgeh.

S. 407, 1900, Juli

Frl. Bertha Seeliger, Rosenwall

Grabmal Garnison-Kirchhof: 4 mal Oelfarbe u. gereinigt à qm 1,00 Mk ; die Schrift 400 Buchstaben echt vergoldet à 0,10 Mk; 1 Kranz mit Sockelstein schwarz resp. Steingrau; vergoldet 9 Sterne; vergoldet 58 Buchstaben; 2 kl. Kopfsteine 3 mal Oelfarbe; 28,00 lfdm Stackett, ... von Rost gereinigt u. 2 mal Oelfarbe schwarz; Auslagen an Schlosserarbeiten an den gr. Grabstein

S. 407, 1900, Novb.

W. Thies, Schlossermstr.

Consistorium: 2 Fahnen spitzen echt vergoldet à 3,00 Mk; 2 Fahnenstangen u. Eisentheile 3 mal schwarz à 1,00 Mk

S. 410, 1900

Gymnasium

Zum Ausbessern Aula, Klassen u. Turnhalle 6 ½ Tg., ... Pedell: Wände mit Leimfarbe u. schabloniert à qm 0,50 Mk;

Wandfläche gemustert à qm 0,50 Mk, ..., Konferenzzimmer: Wände mit Leimfarbe schabloniert à qm 0,50 Mk

S. 412, 1900, Aug.

Stadt Bauverwaltung

Warnungstafel geschrieben: Jede Verunreinigung dieses Ortes ist bei der gesetzlichen Strafe verboten. Wolfenbüttel, den 20. Juli 1900. Das Polizeiamt. 101 Buchstaben à 0,05 Mk

S. 416, 1900, Juli

W. Knust, Hoftischler

Diverse Möbelstücke lackiert etc.

S. 417, Nov.

auch Möbelwagen gereinigt u. 3 mal gestr. mit Schrift u. lackiert, Arbeitszeit: 156 Stunden. Zuschlag für Lack u. Farbe 30 Mk., 2 Wappen vergoldet u. ausgemalt à 9 Mk.

S. 418, 1900, Aug.

Herzogl. Bibliothek Hier

Zum Ausbessern mit Leim u. Wachsfarbe 4 Tage à 5,50 Mk; 4 Stück Gitterthüren (Hauptsaal) bronziert, 13 lfdm à 1,50 Mk; Eingangsthür lackiert

S. 419, 1900, Sept.

Hauptkirche B. M. V.

Ca. 5 ½ Liter [oder andere Maßeinheit?] Firniß mit Siccativ durch Kirchendiener (Topf, Pinsel)

S. 422, 1900

L. Seeliger, Bankgeschäft

Wohnhaus Bankgeschäft: Außenanstrich mit Gesimsen, Fallrohren, Dachrinnen, Lukarden, Wetterbretter über den Fenstern ...

S. 423

560,60 qm Hausflächen 3 mal mit Oelfarbe gestr. Fenster, Hausthür u. Thorweg eichenartig lackiert, Hausthür u. Thorweg von alter Oelfarbe gereinigt (4 Tage), auch Malerarbeiten im Inneren ...

S. 427, 1900

Frau Brunner, Hoflieferant

Wohnhaus Herrnstube: Decke mit Leimfarbe gemalt à qm 2 Mk; Ofengesims u. Medaillon mit Wachsfarbe u. Bronze; Ofenthür bronziert; Ofennische gestr.; Heizgitter bronziert ...

S. 428, 1900, Octbr
Gymnasium Directorialgebäude (Frau Zugschwerdt)

S. 429, 1900
Stadt Bauverwaltung
u. a. Rathaus: Anstrich der Verbindungshölzer der Süd & Ostseite 1 mal mit Oelfarbe lt. Bestellschein

S. 433, 1900, Novbr.
Fritz Gahren, Glaserstr.
... Ständerwerk 3 mal u. abges., Füllungen 2 mal durchschnittlich pr. qm 0,60 Mk

S. 435, 1900
Von Seite 410 Transport
Quinta gl. Sexta 92,09; Ober Tertia: Decke à qm 0,35 Mk; Wände, Thür, Paneele

S. 436, 1900, Decber
Schloß-Anstalten Hier

S. 441, 1901, Januar
Müller, Oberlehrer
1 Kinder-Schlitten lackiert u. bronziert 4,50 Mk

S. 442, 1900, Juli
Kasernement. Hier
Mannschaftsgebäude

S. 447, 1900, Novbr.
Eigenes Wohnhaus
Kl. Haus: 96,86 qm [sicher Außenfläche), Erker, Fensterklappen, Dachrinne, Fallrohr, zus. 125,34 qm; Gr. Haus: Erker, Dachunterschälung u. Rinne, Wandflächen, Klappen ... zus. 446,60 qm; für Gerüst an C. Dauer, Klempnerarbeiten C. Müller, Tischlerarbeiten W. Wolterling

S. 448, 1900
Artillerie Kaserne
Arbeiten ohne Anschlag. Kaserne I: ...,
S. 449

u. a. Offizierstube: 67,90 qm Wände mit Leimfarbe Schabloniert; 23,25 qm Decke, zus. 91,25 qm mit Leimfarbe Zuschlag pr. qm 0,34 Mk, ... Uhrumrahmung 3 mal Oelf.; Kaserne II: Desgl. ohne Uhr; Kaserne III: ...

S. 450, 1901, Februar
Kaserne I: 48 Stück Bleche an den Pendelthüren 2 mal Oelf., Kaserne II u. III: desgl., zus. 144 Stück

S. 473, 1899
Rittergut Schliestedt
Hausflur südlich, Zwischenraum, Gr. Hausflur: Gartensaal, Stube daneben östlich, bei allen Räumen Decke mit Leimfarbe à 1,50 Mk

S. 474
..., Treppenhaus: Wandflächen u. Decke incl. Türen u. Fenster 4 mal Wachsfarbe u. die Kuppelartige Decke mit Roccoco Malerei 2,25 Mk, ...; Salon: Decke mit Leimfarbe à 1,00 Mk; Wände 4 mal mit Wachsfarbe u. abtönen; für etwas echte Vergoldung; nachmalen resp. erneuern der bildlichen Darstellungen 300 Mk

S. 475
Wohn-Stube: Decke mit Leimfarbe reich à 3,00 Mk,... Summa 3001,06 Mk.

Auftragsbuch Nr. 4, 1901-1906 (Nachlas Heinemann, Prinzenpalais Wolfenbüttel)

1901

S. 4, 1901, Januar

Bernh. Plagge, Kalkwerk Pfeiffer

47 Buchstaben, geschrieben: Edu Pfeiffer, Kalkwerk Wolfenbüttel, Inh. Bernhard Plagge

S. 6, 1901, Februar

Familienklub, hier

Ein 115 qm Decorationen zum ChinesenFest mit Leimfarbe gemalt

S. 7, 1901, Februar

Schloß-Anstalten, Fr. Welizius, Decke, Leimfarbe weiß, 1 Ofennische gemalt

April, Treppenaufgang zur Gewerbestube, Dunkler Vorplatz zum Zeichenzimmer

S. 8

Frau Bockemüller, Kaufmann

S. 9, 1901, März

Curdts, Tapezierer, Decken Leimfarbe weiß, 1 Ofentüre Rahmen grün Lackfarbe mit bronze

S. 11, 1901, März

Löbbecke, Major Gr. Denkte

S. 13, 1901, März

Direktor Brandes, Gymnasium [Gymnasialdirektor]

Fußboden

S. 14, 1901, März

I. Voigt, Kreisdachdeckerms., 1 Flagge

S. 15, 1901, März

Dr. Lachner, Professor

S. 18, 1901 [Februar], von Seite 7 Uebertrag

Schloß-Anstalten, Fr. Glöckner Arbeitstube

März, III. Etage Esszimmer

S. 19 Kinderzimmer; Gewerbeschule III. Et. 1 Ofennische u Decke ausgeh, 3 Präsentierteller lakirt, eichen mit gold

May, 1 Wandtafel gst. u rot abgesetzt wie schon

Juni, Krankenzimmer

S. 21, 1901, April

Stadt-Bauamt, 2 Stück Straßenschilder, blau mit weißer Schrift geschrieben = Grauhof-Str. 2 = 20 Buchstaben

Juni, 1 Warnungstafel 3 mal Oelfarbe weiß, Pfosten 3 mal Oelf. u. abgesetzt, geschrieben „Das Betreten dieses Dammes ist bei der gesetzlichen Strafe verboten. Wolfenbüttel, den 15. März 1901 Das Polizeiamt“

Juni, 1 Warnungstafel, Pfosten 3 mal Oelf abgesetzt, geschrieben: Das Betreten der Grabhügel, das Abpflücken von Blumen und jede sonstige Beschädigung der Anlagen, sowie der Aufenthalt von Kindern ohne Begleitung Erwachsener auf dem Friedhofe ist bei gesetzlicher Strafe verboten. Wolfenbüttel, den 15. Juni 1901. Das Polizei-Amt, 220 Buchstaben

S. 24, 1901, April

C. Benckendorff, Conditior

Schrift „Conditorei von C. Beneckendorff“ 26 Buchstaben Fenstersturz

Oktober 1901 [Anstrich Außenfassade], Haustür, 2 kleine Ofennischen, Fenster

S. 26, 1901, August

Albrecht, Konditor und Bäcker

2 Ofennischen gemalt, Decke, Fenster, Tür, Paneele

S. 27, 1901, April

[Otto] Südekum, Hotel z. Löwen

S. 28

Frau Bockemüller, Kaufmann

S. 29, 1901, April

Geheimrat von Heinemann, Bibliothek

Herrn[?]stube, 1 Ofennische [sonst nichts Besonderes]

S. 30, 1901, Novb.

C.C.F. Brandes, hier Eisenhandlung

Decke Salon, Wände

S. 31-33 [107-108], 1901, April

E. Wätjen, Rittergut Halchter [keine Besonderheiten]

S. 35, 1901, April

Herzogl Consistorium [keine Besonderheiten]

S. 38, 1901, August

Direktor Brandes, Gymnasium [Gymnasialdirektor]

Bettstelle abgebeizt und nußbaumartig matt und blank lackiert

S. 39, 1901

Bibliothek, Lessinghaus, Gärtner Quidde

Gang zum Museum Decke, Türen, Stubentüre, Haustüre

S. 40, 1901 Mai Juni

von Lüpke, Barnum

Küche, Wände incl Türen u. Futter, Wände teils beklebt 2 u. 3 mal Oelf u. Schablioniert, Fenster u. Türen eichenartig lakirt

S. 47, 1901, May

Schwannecke, Fährmühle

S. 48 Mühlengebäude: Die Ost u Nordseite mit Kalkfarbe u Fenster 2 mal Oelfarbe

S. 49, 1901

Ww. Ahrens

S. 50

Brunner + Co., Hofweinhandlung

S. 50, 1901, Mai

Frau Brunner, Weingroßhandlung Hoflieferant

Wohnhaus mit kl. Nebengebäude wie früher 1897

S. 53, April, 1901, Mai

Ww. Wilhelm Bues, Kl. Denkte

alle Fenster, Hausflur, Wohnflur, Treppe, auf dem Kirchhofe (...) 2 Steinsöckel und 2 Eisenkreuze, jedes Kreuz 3 Muscheln vergoldet

Hier ruht in Gott
mein innigst geliebter Mann
der Halbspänner Wilhelm Bues
geb. 17 März 1819 gestorb 13 Novb 1889
zu Klein Denkte
Ruhe sanft
[zusätzlich eine Inschrift für die früh verstorbenen Kinder]

S. 57, 1901, Juni August
C. Otto Bruns, Kaufmann
großer Kleiderschrank in Nußbraun, Tisch, Waschschränkchen, Decke, Tür, Medizinschrank

S. 58, 1901, Juni
Canr. [Conrad] Daner, Kreismaurerstr.
Neubau vor dem Herzogthor, [Außenanstrich]
S. 59, Herrenstube, Damenzimmer, Salon [keine Besonderheiten]

S. 60, Juli [ohne Jahr]
Otto Bruns, Klein Denkte
3 Wagenschilder schwarz mit weißer Schrift

S. 61, 1901, Juli
Apotheke, Dr. Gerhard
70 Büchschilder gestrichen und geschrieben 1200 Buchstaben, Laboratorium Decke, Wände, 2 Wappen gezeichnet und übertragen auf Holz [Eingangstür], Ofennische gemalt

S. 63, 1901, Juni Juli
Frau Behne, (...) Mühlenbeinsche Stiftung
Anstrich des Hauses, Türen

S. 66, 1901, Juli
Frau Oekonomierath von Hoppenstedt, Schleeden, Saal, Vorplatz & Corridor, Oberer Corridor Deckenfeld, Eckstube, das Gartenzelt

S. 68, 1901, Juli
Schloß-Anstalten [keine Besonderheiten]

S. 69, 1901, [?]
Herzogl. Gymnasium, hier

S. 69, 1901, [?]
Consistorialrat Dettmer, hier
1 Bank gereinigt und eichenartig lackiert

S. 70, 1901, Juli
Herzogl Schloß
Fenster der Straßenseite II Et über dem Portal (...) 16 Stück + Gartenseite (...) 10 Stück (...) 6 Stück + Badefenster (...) 2 Stück 3 mal Oelfarbe gestr u verkittet
Schloß-Verwalter Wohnung, Arbeitsstube, Koch Stube

S. 71ff., 1901, Juli

Professor Dr. Elster, Prof Geitel Stube, Backstube, Corridor, Küche, Decke Leimfarbe, Wände 3 mal Oelfarbe Fenster u. Tür, Eisschrank eichenartig lackiert, gr. Tischgestell do, Anrichte mit Aufsatz, Abläufer, Stühle, Fleischblock, Tischgestell, Bört, Herd u. Grude⁷ schwarz lackiert; Treppe u Treppenverschlag

S. 74, 1901, Juli August

Hermann Kühn, Gr. Denkte

S. 75 1 Tafel (...) B.J.F. gestri. und geschrieben, 120 lfd mtr. Corridor 3 x gelb und Fasen abgesetzt blau, 2 Warnungstafeln gestrichen und geschrieben 34 Bch [Buchstaben] Schritt fahren! Die Ortspolizeibehörde

S. 78, 1901, Juli August

W. Knust⁸, Hoflieferant, hier [keine Besonderheiten]

S. 85, 1901, October

Götte, Delicatesswaren = Geschäft.

S. 86-87, 1901, October

Bibliothek, Geheimrat v. Heinemann

Hausanstrich, Gitter, Fenster, Wände, Haus- und Kellertür, Nordseite: 2 Medaillons gemalt à 2 Tage

S. 88, 1901, October

Hermann Heege, Lederhandlung, 1 Kleiderschrank ausgebessert, 1 Ausgangschild Schwarz lackiert und geschrieben

Hermann Heege Erben 34 Buchstaben, Stube Decke, Türen, Paneel, Sockel, vorgestr. und 2 x Tonfarbe mit Goldstrichen abgesetzt,

S. 89 1 Firmenschild 3 x Oelfarbe geschr. und lackiert Lederhandlung mit Ansicht geschrieben 13 Buchstaben

S. 90-94, 1901, Juli

[...] Dachdeckermeister [umfangliche innere Malerarbeiten, auch Laden]

S. 98, 1901, October

I. A. Greiner, Mühlensteinfabrik

S. 99, 1901, October [sowie S. 252-253]

Städtische Bau-Verwaltung

441 qm des Hauptgebäudes der Realschule 3 mal mit Oelfarbe gestrichen u Fenster verkittet

Hauptkirche B.M.V. 24 Stück Fenstergitter 2 mal mit Mennie [Mennige] u 1 mal Steingrau Oelfarbe gestr

S. 100-103, 1901, Febr. [sowie S. 220-226, S. 241-247, S. 293-296, S. 334, S. 356-384]

W. Knust, Hoflieferant [Hoftischler, umfangreiche Bemalung von Tischen, Stühle, Schränken, Börtten, z.B. in „Mahagoni rot“ oder „Ahorn mit blau“, im Auftragsbuch teils kleine Skizzen der bemalten Objekte (evtl. auch zum Verkauf bestimmte Möbel), Malerarbeiten in Wohnung I. Etage]

S. 104, [ohne Monat]

Herzogl. Bibliothek, hier

Fenster, Wohnung Stammbaum Schlafrum, Decke, Säule, Fenster, Bänke

S. 109, 1901, Mai

Frau Gutsbesitzer Schrader, Gr. Denkte [keine Besonderheiten]

7 Vertiefung auf dem Kochherd, in die heiße Asche zum Fertiggaren von Gerichten eingefüllt werden kann, bzw. kleine eiserne Kochmaschine, Meyers Großes Konversations-Lexikon, Bd. 8, Leipzig 1907, S. 440.

8 Wilhelm Knust, Inhaber der 1795 gegründeten Hoftischlerei und Möbelfabrik, ab 1889 herzoglicher Hoftischlermeister, <http://www.welt-der-wappen.de/Heraldik/Galerien/galerie18.htm>, Abruf am 30.06.2021. Besitzer des „Knustschen Hauses“, Harzstraße 27, Wolfenbüttel.

S. 112, 1901, August

Schloß-Anstalt, Schultischplatten, Ausbessern der Fehlstellen in den Klassenzimmern u ausbessern mit Oelfarben, kleines Küchenzimmer die Wandflächen mit Leimfarbe Schabloniert u das Holzwerk 1 mal Oelfarbe gestr.; gr. Ess-Saal die Wände Schabloniert kl. Feld der Decke abgekratzt u gest. gr. Feld ausgeb.

1902

S. 125, 1902, Januar Februar

Looser, Wallstraße, Fischhandlung, Wohnung II. Etage, Decke Kammer ostlich hofwärts in Pl. Leimfarbe weiß und Striche

S. 129, 1902, Febr.

Synagoge, Eingangstür mit Oelfarbe [keine Besonderheiten]

S. 129, 1902, Febr. März

Schlüter, Kaufmann, Langeherzogstr., Spiegel gestrichen, Figurengruppen 3 x Wachsfarbe

S. 130, 1902, März

Müller Branten, Gr. Denkte

Türen, Fenster, Böden, Hängelampe, Windfang

S. 131, 1902, März

Th. Zimmermann, Schuhmacherm. Fenster, Türen, Decke

S. 133, 1902, März

Frau Emilie Fink, Herzogstr., Sessel, Blumentische grün mit bronze, größere Blumentische, Lesestühle, Tischgestelle Roseartig, Veranda, Wagenremise, Laufbrett über der Gasse, Decken, Türen, Schränke, Transport S. 146, Gartenmöbel, Grabdenkmal, Stegstein gereinigt, Schrift u Verzierungen vergoldet = 41 Buchstaben/Verzierungen, Grabwandstein 2 mal in Oelfarbe, 1 Bank 2 mal Oelf

S. 135, 1902, März-October

Schloß-Anstalt, von Seite 112, Veranda, Decke, Seitenteile, Balkon, Tische, Bänke, 40 Stück Fensterscheiben weiß gestrichen, Bänke, Tische, Stühle, Schiebetür ausgebessert, 1 Hintergrund gemalt

S. 137, 1902, März

Max Grade[?], Langeherzogstraße

Türen, Fenster, Paneele, Kammerdecke

S. 139, 1902, April

Feierabendhaus

[Außen- und Innenanstrich des Hauses], Fenster, Balken, Wandteile, Sockel, Ofennischen, Wandschrank

S. 142, 1902, März

Herzogl. Bibliothek, hier

April 1893, Ofennische ausgebessert, 8 Stück Fenster d. Westseite Souterrain

S. 143, 1902, April

C. Otto Bruns, Tapetenhandlung

Wohnstuben Decken Leimfarbe, Decke der guten Stube und Compto[i]r Decke ausgeb. und verändert

S. 144, 1902, April-Mai

Frau Schrader, Oekonom, Gr. Denkte

Decke der Wohnstube, sämtliche Türen ausgebessert, Corridore, Gartenhaus, Bänke, Stühle, Tische, Fußboden

S. 145, [ohne Jahr] April October
Heur [Hoyer] Mühlenbeinsche Stiftung, Kanzleienebenstraße Frau Behne
Wandflächen, Türen, Fußboden

S. 148, 1902, April
Frau Löbbecke, Hedwigsburg [Gemeinde Kissenbrück, Landkreis Wolfenbüttel]
die Decke mit Brot abgerieben, die Holkehle mit Leimfarbe gest. u Blätter gemalt, Wandfl. mit Leimfarbe 2 mal Rosa gest.,
Türen, Bekleidung, den Ofen gemalt mit Wachsfarbe u Tür bronziert, Grüne Stube: Holkehle Leimfarbe gest.,
Marmorkreuz: Schrift 14 Buchstaben Vergoldet (7 Blatt Gold)

S. 149, 1902, April
Apotheke, Ww. Johann Gerhard, Gartenhaus

S. 152-153, 1902, April
Frau Barnstorf, Westerlingen
Decke, Fenster, Fensterbänke, Saal, Wohnstube, Gartentür, Klosettür, Decke abgerieben mit Brot, 2 Figuren Wachsfarbe
gestrichen, Stühle, Bänke, Gartenbank, Tischplatte

S. 156, [ohne Monat]
Vorsteher Barnstorf, Westerlingen
Türen, Dachständer, Stufen, Ofennische

S. 157, 1902, Mai
Prof. Dr. Lachner, Decke
Wohnzimmer Leimfarben gemalt, Fenster, Fußboden, Treppe

S. 169, 1902, Mai Juni
Apotheke, Dr. Gerhard
Fenster, Türen, Decken, Fußleisten

S. 172, 1902, Aug.
Irmgard Schuhmacher, Holz u. Kohlenhandlung
Anstrich des Wohnhauses Kirchenstraße [Außenanstrich], zum Streichen 40 Tage, zum Ausmalen 8 Tage, 311,18 qm 3 mal
Oelfarbe gest. die gezählten Wandfl. durchschnittlich, 4 mal an den Ständern ec. die geschlitzten Verzierungen bunt
ausgemalt, Fenster eichenartig + lackiert, Verzierung. mit bunten Farben gemalt

S. 176-179, 1902, Juni-Juli
Kirche zur Barbecke
Deckenfläche Wandfläche Leimfarbe, Chorstühle, Kinderbänke, Frauenstühle, Altar, Eingangstür, Kanzel, Orgelwand,
Empore, Sakristei, Kirchenraum [nur Massenberechnung, sonst keine näheren Angaben], Holzwerk, 509,60 qm
Wandflächen mit Leimfarbe gemalt und abverziert, Holzdecke, Türen, Altarschrank, Vergoldung an der Kanzel und desgl.
an der Orgel, im Eingang Gedenktafel gereinigt, 135 große Nummern Tafeln schwarz gestrichen und beiderseits
nummeriert, 1 Lesepult richten und lackiert, 1 Tisch Sakristei, 1 altes Christusbild aufgefrischt fehlendes gemalt und
ausgebessert, Rahmen schwarz, 57 Buchstaben in der Sakristei, 44 unter der Orgel

S. 180, 1902
Angermann, Stadtmarkt
Fassade, Gesimse, [Fassadenaufschrift:] Buchdruckerei von Robert Angermann = 31 Buchstaben

S. 181, 1902, Juli
Frau Ehlers, Wurstfabrik, Kornmarkt
Schlachtraum: Decke 3 x Oelfarbe weiß, Wandfl. 2 x Oelfarbe mit Striche, 1 Fleischblock 1 x Oelf. Bänder schwarz,
Ladendecke, 2 x weiß, zum bronzen 2 Stunden, 3 Blechscheiben gestrichen

S. 184, 1902, Juni

Herzogl. Gymnasium

Zum Ausbessern in verschiedenen Räumen 4 Tage m. L. + W.F., Zeichensaal, 2 Türen, 1 Futter u Paneele do, 3 Klassen westlicher Flügel: Decken, Wände u Paneele u abgelaut, Decken incl. Unterzüge mit Leimfarbe gemalt, die Unterzüge 1 x lackiert, Wandflächen mit Leimfarbe gemalt, m. Strich abgesetzt, Ventilation 2 x schwarz, Paneele, Tür, Fenster

S. 189, [ohne Monat]

Herzogl. Bibliothek, hier

I. Lichthof, 3 Stück Fenster, Türen, Bank, Holzleister 24 Stufen, Geländer, II. Lichthof, Prof. v. Heinemann, Bibliothekar Wohnung 1 Ofennische gemalt + Tapete ausgebessert

S. 190, 1902, Juni

Stiddien Glasmühle, Kalte Stube [Gute Stube]: Decke, Tür mit Verdachung, Schiebetür, Sockel, Fenster, Brüstung, Fensterbank, eichenartig matt u blank u goldfarbig, Ofentür braunlich, Eckstube: Decke mit Leimfarbe, den Stuck mit Wachsfarbe u. gold, Schiebetür, Tür, Fenster, Fensterbrüstung, Fensterbänke, Sockel, 2 u 3 mal Wachsfarbe u abgesetzt mit bronze, u. abgebrannt Fensternische, Ofen mit Wachsfarbe u. abgesetzt - Ofentür bronziert, Kinderstube: Decke mit Leimfarbe, 1 Ofennische gemalt, Fenster, Fensterbank, Fensterbrüstung, Tür, Treppenhaus, Hausflur, Decke, Ganz zum Hof, Decke

S. 196, 1902, August

Hauptkirche B.M.V, Eingangstür westlicher Haupteingang (Schnitzerei) gefirnißt + 1 x lackiert, Eingangstür nördlich, Eingangstür südlich, östliche Sakristeitür,

S. 199 Gitter vor der Haupteingangstür, Einfriedungen der Rasenfläche an der Hauptkirche

S. 203, [1902?], Sept.

C. Benckendorff, Conditor

Decke, Fußboden der Wohnstube, Leimfarbe weiß mit Strichen

S. 203

Frau Apfel, Kaiser Wilhelm Str.

S.203

Karl Benckendorff, Conditor

S. 204, 1902, Juli

C. Roselieb, Papierhandlung, Decken, Wandflächen, Fenster, Repositorium, Türen

S. 209, 1902, April

Herzogl. Kreisdirektion

Waschtische innen 3 x Emaillefarbe

December: Treppenhaus, die Sandsteinstufen mehrere mal mit Salzsäure gereinigt und abgescheuert, nur Wandflächen ausgebessert

Februar [1903]: im Sitzungsaal an 2 Fenstern die Scheiben schwarz gestrichen

S. 211, 1902, Juni

Hauptkirche B.M.V.

Chorgestühl Nordseite 1 x lakiert, Gestühl Nordwand unter der nördl. Kirche, die schlechten Stellen 1 x Oelfarbe und grundiert und die ganze Nordwand 1 x lackiert, Sitzbank, 87 Stunden ausgebessert sämtliche untere Wandflächen, Sockel am Hochaltar etc. mit Oel + Cäsefarbe [Caseinfarbe], 48 Lehrlingsstunden: untere Säulenschäfte, Kanzel Altar etc. abgestäubt usf.

S. 220-226, 1902

W. Knust, Hoflieferant

[im privaten Wohnhaus] Küche, Treppenhaus, Corridor, Wandflächen, Fenster, Paneele, Waschhaus, [an geschäftlichen Aufträgen:] 1x gf. 2 x lakiert, 29 Kleiderschränken, 2 Schränken, 1 Schrank, 19 Kommoden, 17 Waschkommoden, 15 Nachtschränke, 9 Börtten, 6 Bettstellen, 10 Füllungen, Kassino [Auftraggeber von Knust?] hell eichen schlicht, Bänke, 1

Tisch mit grünem Pl., Rollwand, Schrank, 2 Schränke zweitürig nach Proben eichenartig matt lackiert [Auflistung weiteren Mobiliars mit kleinen Skizzen]

S. 233-237, 1902

Herzogl. Kreisdirection, Neubau [Dienstwohnung?], Zimmer der Frau, Zimmer der Tochter, Salon, Plättestube, Retirade [Toilette], Treppenhaus

1903

S. 252, Städt. Bau-Verwaltung, Wolfenbüttel

1903, Juni, Knollschule, Fußboden im Lehrerzimmer

1903, Juli, Knollisches Hofgebäude, Dachüberstände, Giebel, Fenster, Rats-Keller, Stube Decken, Fußboden, Fenster

S. 256, Pro Diverse, 1903, August

Kurt von Damm, 1 Wippe, 3 x grün gestrichen + verkittet [mit einfacher Skizze der Wippe]

S. 258, Februar-Juli

Apotheke Dr. Karl Gerhard

1 große Botanisiertrommel innen rot außen grün

S. 258, 1903, Februar September

Albrecht, W., Bäcker und Conditorei

S. 259

Frau Bockemüller, Kaufmann

S. 260-262, Schloß-Anstalten [keine Besonderheiten]

S. 266-267, 1903, März

Archivrat Dr. Zimmermann

Tisch abgebeizt, Kommode desgl. 2 Schilder numeriert, Fußboden, Fenster, Kammertüren [Verweis auf Aufträge 1888, 1900], Haustür Bekleidung, 2x Oelfarbe gestr., Fenster

S. 268, 1903, Mai

F. Schwertfeger, Friseur

Decken, Fenster, Ofennische, Paneelen, Gardinenleisten, 9 Stück Tapeten geklebt

S. 274-275, 1903, März

E. Wätjen, Halchter, Rittergutsbesitzer

Fußböden, Fenster, Paneele, Decken, Wände, 31 Buchstaben geschrieben: Unbefugten ist der Zutritt verboten

S. 280, 1903, März Juni

August Dürrkop, Schuhmacher, Langeherz.Str. 44

10,67 qm Ladenfenster, 3 x Tonfarbe

Juni, Schild August Dürrkop Schuhmachermeister

S. 281, 1903

Schloß-Anstalten

1 Tafel = liniert (1 x gestrichen), 13 große Tische, die Gestelle und Tischkanten lakiert, 7 Stück kleinere desgl., Paneele, Eingangstür, Postament der Brüstung der Haupttreppe

S. 282-284, 1903

Herzogl. Bibliothek, hier

2 Türen große Fenster, Oelfarbe schwarz und gelb, 29 Fenster der 1. Etage, 34 Fenster Parterre, 27 Souterrainfenster, 29 Vergitterung der Souterrainfenster mit Oelfarbe gestrichen, 10 große Vergitterung der Parterrefenster, die beiden Kandelaber 2 x Oelfarbe zu streichen und zu vergolden, desgl. der beiden Kränze zu streichen und zu vergolden, 2 Stück Schrifttafeln zu streichen und zu vergolden (...) der Wilhelmshütte), 2 Löwen vor dem Portal 2 x Oelfarbe zu streichen, Eingangstür von außen abzubeizen, Eingangstür metallartig zu malen und zu lackieren, [am Rand geschrieben: zu billig!], „Bibliotheka Augusta“ 18 Buchstaben mit doppelgold zu vergolden, Vorbau Stammbaum, Lesezimmer rechts, Wellblechdecke, in Plano gemessen, 2 x mit Oelfarbe abzutönen und in derselben Weise wie bisher zu verzieren

[auf S. 282 steht am Rand „1889 (...) Seite 349“, vmtl. Verweis auf altes Auftragsbuch, desgl. auf S. 283 Verweis auf 1894]

S. 285, [ohne Jahr], Mai

Herzogl. Bibliothek, Geheimrat von Heinemann [Dienstwohnung]

Küchendecke, Wandflächen, Fenster, Treppen, Tür

S. 287, 1903, April Juli October

Hauptkirche B.M.V.

24 Stück Nummerntafeln beiderseits 1 x nachgeschrieb., 28 kleine Tafeln schwarz gestr. und halb alt neue geschrieben, 14 Stäbe schwarz-bronze, 1 gr. Nummerntafel Sakristei schwarz gestr., 70 Nummern dazu schwarz gestrichen und auf neuer Seite geschrieben, [Kitt + Farbe zur Ausbesserung des Turms], Frauenstühle: 18 Sitzbretter 0,39 lm der 13,20 mtr langen Stühle abgelaut, gereinigt gefirnißt lackiert + mit bestem Kirchenstuhllack lackiert, während der Arbeit nachbewilligt: 18 Rücklehnen incl. Gesangbuchhalterbrett

S. 292, 1903, Mai

Albrecht, Bäckermeister

Fußboden gemacht, 1 Ofennische marmoriert, Türen, Fensterbänke

S. 297, 1903

August, Frau Schrader, Gr. Denkte

12 Ackerwagen incl. Ladezeug und sämtlichen Zubehöerteilen (...), Namen geschrieben und einz. Teile numeriert, 2 x mit Oelfarbe gestrichen

S. 302-304, 1903

A. Peters Rechtsanwalt

[Außenanstrich] Wandfläche, Dachüberstand, Verschalung, in der Giebelspitze 3 Füllungen mit Verzierungen gemalt, 23 Buchstaben geschrieben (Eigen Hand ist Goldes wert), Blumenkästen, Veranda, Treppengeländer, Vergitterung Kellerfenster, Fensterbänke, Küche Wandfläche

S. 309, 1903

Karl Benckendorff, Conditor

Gastzimmer Parterre links, 3 x Wachsfarbe gestrichen und verziert, Striche, 1 Ofennische

S. 312, 1903, Juli

Frau Sandorp, Ratskeller

Fenster, Türen, Sockel, 1 Geldschrank 1 x lackiert + ausgeb., 1 Leuchter bronziert

S. 313, 1903, Juli

P. Rosenthal, W. Jürgens Nachfolger

Börd, Fenster, Kammer Decke, Fußboden, 1 Geldschrank 1 x lackiert, 1 Säulencapital nachgestr. und bronziert, Ladenflächen Decken 1 x lackiert, 2 eis. Säulen mit Mennige [Mennige] gestrichen

S. 314, Schloß-Anstalten [keine Besonderheiten]

S. 315, 1903, Juni

Herzogl. Gymnasium

Haupteingangstür außerhalb eichenartig und lackiert, Gitter grün, W. rechts vergoldet (wie 93), untere Wandflächen im Eingang excl. Fußleisten 3 x Wachsfarbe und quadriert, Fußleisten 1 x Oelfarbe, Östl. Flügel 3 Klassen II Etage, Decke, Wände, Paneele, Türen

S. 320, 1903, August

A. Greiner, Mühlsteinfabrik

1 Badewanne 3 x Emaille Farbe, 72 Buchstaben vergoldet, Stein 3 x grün Tafel schwarz gestrichen, Veranda

S. 330, 1903

Hut & Daniel, Kaufmann, Canzleistraße

Fassade, Seitenflächen, Giebel, Mittelbau, Dachüberstand, 3 und 4 x mit Oelfarbe gestrichen, Füllungen weiß, Ständer dunkel incl. Fenster und Tür eichenartig + lackiert, Balkenköpfe etc. mit bunten Farben verz., Fallrohre, 1 Schild gemalt 53 Buchstabe geschrieben, Huth + Daniel, Damen + Herren Confection. Manufactur + Modewaren, 4 Stück Giebelfenster, 2 Dachluken, Klappen, Fenster

1904

S. 336, Klub Cassino!

1903 Für 1 Hintergrund gemalt 25 RM

1904 50tes Stiftungsfest den Saal im Löwen [Hotel] dekoriert und Geräte[unleserlich] bemalt

S. 338, 1904, April

C. Otto Bruns, Kaufmann

Inhaber O. Bruns Erben 18 Buchstaben

S. 343, 1904, Januar

Schloß-Anstalt, Fräulein Hoppe

110 Stunden zum Ausbessern sämtlicher Klassenräume, Corridore, Treppenhaus etc. mit Leimfarbe mit allen Nebenarbeiten, Holzwerke, etc. mit Oelfarbe vor- und nachgestrichen, alle Schultischplatten ausgebessert etc. incl. Christus mit Konsolen + 2 Lüstern desgl. incl. Material

S. 348, 1904

Herr Dr. med. Plücker, Krankenhaus

Im Röntgenzimmer Fensterscheiben etc. schwarz gestrichen [die Röntgenstrahlen wurden kurz zuvor im November 1895 durch Wilhelm Conrad Röntgen entdeckt]

S. 354

Frau Barnstorf, Westerlingen

S. 356-384, W. Knust Hoflieferant

S. 356 Werkhalle, Februar 1904 - März 1905

S. 357-360 Wohnhaus, Februar - December 1904

S. 361-382 Möbel, August 1903 - Juni 1906

[Fa. Heinemann war als Malerbetrieb über die Jahre immer wieder für die Hoftischlerei Wilhelm Knust tätig und hat die zum Verkauf vorgesehenen Möbelstücke bemalt, in den Auftragsbüchern finden sich einfache Skizzen der angefertigten Möbel, angefertigt wurden z.B., Garderoben, Kommoden, Sessel, Pulte, Gardinenleisten, Wäscheschränke, Schreibtische mit Aufsatz, Griffe, Stühle, Küchenschränke, Regale, Börde, Bänke, Kommoden, Flügelschränke, Spiegel, Handtuchhalter, Bettstellen, Bilderrahmen, Möbelhandwagen, etc.]

Auftragsbuch Nr. 5, 1904-1907 (Nachlas Heinemann, Prinzenpalais Wolfenbüttel)

1904

S. 1-2, 1904, März

Plagge, Kalkwerke Pfeiffer

Decken 3 x weiss + 1 x mit Emaillefarbe, Wandfl. 2 x grün + 1 x mit Emaillefarbe und verziert; Paneel, Laibung, Sockel, Fenster eichenartig + lackiert matt und blank (2 x gestr.), 1 Küchenschrank 3 x Oelfarbe abgetönt + blau abgezogen, denselben von innen 3 x weiss gestrichen, 1 Tische, 1 Stuhl, 1 Trittstufe, 1 Bört, 1 Fleischklotz; Waschküche abgekratzt (1 Tag) + mit Leimfarben gestrichen; Arbeiterhaus, Küchenflächen abgekratzt, mit Gyps ausgebessert und mit Leimfarbe gestrichen; Stubendecken mit Leimfarbe gestrichen, 2 Ofennischen gestrichen, 2 Fenster vorgestrichen und 1 x Oelfarbe von innen, 2 Blumenständer 2 x schwarz lackiert

S. 3-4, 1904, Febr. Juni

Herzogl. Gymnasium (Hochbau Inspection)

Direktor Wohnung, Decken mit Leimfarbe gemalt, Sockel gestrichen eichen + lackiert, Fenster, 1 Ofentür bronziert, 1 Ofennische im Arbeitsz. Pr. Brandes gemalt, Klappen auf die Regenbehälter, Ausgüsse Emaille und schwarz, 5 Fenster

S. 4, 1904, Juni

Kloster zur Ehre Gottes, Kanzleinebenstraße

Decken, Türen, Sockel, Klappen, Fenster, Fensterbekleidung, Fußboden, Wandschrank

S. 5, 1904

Herzogl. Gymnasium, Decken, Wandflächen, Paneel, Türen abgelaut, 2 x gefirnist + 1 x lackiert, Fenster, Stück Buchstaben = Ober Primar Unter Primar Ober Sekunda Unter Sekunda, Physik Saal, Bibliothek

S. 7-8, 1904, Mai

Städtisches Bauamt Wolfenbüttel

1 Warnungstafel 3 x Oelfarbe, Das Abladen von Schutt auf diesem Wege, sowie jede Verunreinigung derselben ist bei der gesetzlichen Strafe verboten. Wolfenbüttel, den 2. Mai 1904. Das Polizeiamt. 135 Buchstaben, [weitere Warnschilder], das Ständerwerk des Rathauses (ganz) 1 x mit Oelfarbe gestrichen laut Vereinbarung (Säulen gefirnist)

S. 10-12, 1904, Juni

Gustav Schürmann, Neue Mühle

Decke, Ofennische, Fußboden, Wandfl., Fenster, Fensterbänke, Gossenstein, Küchenmöbel, Dachüberstand Gartenseite, Spitze, Straßenseite, Balkenköpfe, Pfettenköpfe, Kellergitter

S. 13, 1904, Juni

Frau Ww. Helene Bokemüller Stadtmarkt

12 Stunden zum Abbrennen der Ladentür und eines Ladenschrankes incl. Material, 54 Buchstaben = Cigarren + Tabak, Colonial Waren, Conserven, Hermann Bokemüller

S. 20-22, April-Mai

Frau Christine Schrader, Gr. Denkte [keine Besonderheiten]

S. 23-24, Mai

Frau Emilie Fink [keine Besonderheiten]

S. 25, 1904

Schwannecke, Fährmühle

10,76 lfdmtr. eiser. Grabstackete (Pastor Schröter) gereinigt + 2 x mit schwarz. Oelf. gestr., Kirchhof Kissenbrück [Landkreis Wolfenbüttel] : 4 große + 2 kleine Pfosten, 10 Ketten gereinigt + 2 x grau Oelfarbe gestrichen, Hier ruht in Gott Heinrich Schwannecke, geb. d. 7. März 1851 gest. d. 6. April 1895 = 61 Buchstaben vergoldet [weitere Inschrift der verstorbenen Eltern mit 183 Buchstaben], Wohnhaus: Fenster, Treppenstufen, Haustür

S. 27, 1904, Mai

Loge Wilhelm zu den 3 Säulen

18 Stühle (mit Gartenst.) eichenartig 2 x gest + lackiert, eisen rot, 3 Tische desgl., 2 Bänke desgl.

S. 27, 1904, Juni

Hoyer Mühlenstein-Stiftung Kanzlei-Nebenstr. 6

1 Bank, 3 Stühle, 1 Tisch

S. 27, 1904

Städt. Damen Bade-Anstalt, Schweineanger⁹

Decken, Wand, 41 lfdmtr. Hakenleisten gefirnisst und lackiert

S. 29, 1904, October

von Damm, Rechtsanwalt [keine Besonderheiten]

S. 30-34, 1904, August

Brunner + Co., Weingroßhandlung

Comptoir: Decken, Türbekleidung, Fensterbänke, hinter dem Ofen mit (Oelfarbe) Leimf. gestr., 2 Ofenbekrönungen 2 x Oelfarbe gestr., 2 Ofentüren bronziert, 17 mtr. Röhren 1 x bronziert (Silber), 1 Geldschrank ausgeh. + lackiert; Eingang vor dem Comptoir, Wandflächen, Decken, Haustür, Fenster, Paneele, Stühle, Ofenblech; Esszimmer I. Etage: Decken, Paneel, Fenster; Badestube: Decke, Türen, Paneel, Treppenwange, Wandflächen, Gardinenleisten, Eckbört, 1 Bank a. d. Friedhofe abgebrannt, dieselbe 4 x weiß Japan [Japanlack, hergestellt mit dem Baumsaft des Lackbaums] lackiert; neuer Lagerraum; alter Lagerraum, 38 Buchstaben Weingroßhandlung Brunner + Co. Hoflieferant, 21 Buchstaben = Brunner + Co. Hoflieferant mit doppel Gold vergoldet [Außenfassade], das Wappen gereinigt und abgeschliffen, das Wappen ausgemalt und mit Doppelgold nur vergoldet, die Nummer beiderseits

S. 38, 1904, Juni Juli

Schloß-Anstalt, Fräulein Hoppe

Schild geliefert und Eingang verboten geschrieben [Klassenräume ausgebessert], 1 [+1] gr. Tafel schwarz gestr. + [kleine Skizze der Tafel, kariert und liniert], 1 Tafel 2 x schwarz gestrichen + beiderseits abgezogen [Skizze mit Linien]

S. 39, 1904, Septemb.

Müller, C. Dener, Kreismaurermeister

1 Rosette im Kreuzgewölbe aufgefrischt

S. 44-50, 1904

Herzogl. Hochbau Inspection

Instandsetzung des Lessinghaues! [Grundriss-skizze mit Raumnummern], Raum No. 6.: 6 Stück Stunden zum Abstoßen und reinigen der Stuckdecken sowie der beiden mit reichem Stuckorn. verzierten Ofennischen, 22 Lehrlingstunden, Decken + Wandflächen grundiert, geseift + mit Leimfarbe gestrichen, Decken weiß, Wandfl. abgetönt; Fenster, Fensterfutter, Türen, Türfutter teils 3 (abgebrannte Teile) + 2 x mit Oelfarbe gestrichen, Türen gelb abgesetzt, gekittet, die beiden Ofennischen mit Leimfarbe ausgemalt, hinter dem einen Ofen 3 x Oelf. gestr.; Raum No. 8: Wand + Deckenflächen desgl. mit Leimfarbe gestrichen, Holzwerke vorgestrichen + 2 x Oelfarbe; No. 9: Decke mit Leimfarbe weiß, Wandfl., Stuck abgetönt, 1 Ofennische gemalt, 1 Ofentür bronziert, Holzflächen 2 x Oelfarbe gestrichen, Türen abgesetzt, [weiter mit Räumen No. 11-13, 17, 7, ohne Besonderheiten], zum abbeizen und reinigen der beiden Sandsteinpfosten: Arbeitsmann 24 Stunden, Lehrling 11 Stunden, Beize, Schild gestrichen + geschrieben = Herzogl. Hochbau Inspection

S. 51-52, 1904

Bibliothek

Fenster 3 x von außen schwarz + gelb, Fenster desgl. von innen 3 x Oelfarbe braun, Streichen der Fensterwand mit Leimfarbe, streich. d. Fußleisten und sonst. ausbesser., incl. Material, 2 eiserne Fenstergitterwerk am nördl. Ausbau

⁹ Siehe hierzu: „Gut Nass“ und „Ski Heil“ 90 Jahre Wolfenbüttler Schwimmverein von 1921 e.V., Wolfenbüttler Schwimmverein (Hrsg.), S. 8, <https://docplayer.org/107796591-Gut-nass-und-ski-heil-wolfenbuetteler-schwimmverein-von-1921-e-v-schwimmen-wasserball-skilaut-triathlon-tennis-breitensport-tischtennis.html>, Abruf am 3.7.2021.

abgekratzt von Rost gereinigt mit Mennie + 2 x [?]farbe, Registratur links: Wandflächen, die Friese mit Brot abgerieben, nachgestrichen + ausgebessert, Wandflächen ganz abgewaschen die verputzten Stellen 2 x vorgestrichen + 1 x ganz mit Wachsfarbe wie gewesen, Holzwerk ausgebessert, Fußleisten schwarz gestrichen, [desgl. Zimmer Oberbibliothekar], die beiden Löwen vor dem Portal gereinigt und 2 x mit Oelfarbe gestrichen

S. 54-56, 1904, Aug. Sept.
Hotel zum Löwen, Otto Südekum

S. 59, 1904
Frau B. Löbbbecke, Rittergut Hedwigsburg
Decke grünes Zimmer in Plano grundiert, geseift + weiß gestrichen incl. Hohlkehle, Feld getupft; Türen, Camin, Fensterbekleidung, Flächen 2 x Wachsfarbe + abgetönt Schornsteinfl. verziert; Empir[e] Zimmer: Decken mit Stuckornamenten teils zuvor abgestoßen + beklebt + weiss mit Leimfarbe incl. Vorarbeiten , altes Papier ganz entfernt + neu beklebt, Fries teilweise zu bekleben und noch Sicca [unleserlich] bemalt

S. 62, 1904, Juni Juli
E. Wätjen, Rittergut Halchter
Rotes Haus [keine Besonderheiten]

S. 68-69, 1904, October
H. O. Händler, Herren Moden-Geschäft
1 Schild geschrieben + Hand gemalt, 42 Buchstaben geschrieben Eingang zum..., 17 Buchstaben incl. Umrahmung an den Balken geschrieben, 2 Schilder Figürliche Malerei + lackiert zuvor abgebeizt; Laden innen: Wendeltreppe, Ladendecke, Wandfl. Fenster, Ladenfenster

S. 70-73, 1904
Apotheke, Dr. Gerhard
Hausanstrich, Wandfläche 3 x mit Oelfarbe gestrichen, Füllungen weiß, Ständer braun, Fenster + Türen eichenartig lackiert, 88 Stunden zum ausmalen + vergolden der Konsolen + Windbretter, an echtem Golde dazu gebraucht (22,-), eine Figur über der Tür gereinigt und gemalt, Schrift vergoldet wie früher, 1 Schild vergoldet und gemalt, [im Innern:] Küchendecke, Wandfläche, Fenster, Türen

S. 75, 1904, Febr.
Herrmann Küsen, Zimmermeister Gr. Denkte
1 Schablone geschnitten, Decke + Wandfläche Fremdenstube, mit Leimf. Wand schabloniert, incl. Tür + Fenster Oelfarbe, 1 Ofennische Wohnstube gemalt

S. 78-82, 1904, Nov.
Emil Beilicke, Comptoir: Zahlen an die weißen Türen geschrieben, Schlüsselzahlen geschrieben, 14 Ofennischen gemalt, 14 Ofensockel + Bleche 3x Oelfarbe gestrichen

1905

S. 86-87, 1905, Januar März Juni
Frau Emilie Fink, Neuerweg, 3 Hausnummern geschrieben, Laubensitz 2 Sockel mit 2 Figuren 2 x weiß + braun, 1 Vase mit Sockel, 4 Figuren am Hause 3 x weiss, 2 gr. Regenbehälter, das (Warm) Palmenhaus vorn vorgestrichen

S. 92-94, 1905, Februar
Frau Inspector Wöhler, III Etage Dach, Wandflächen, Fußboden, Fenster, Ofennische, Treppe; II Etage: Wandflächen, Fußboden, Decken, Fenster, Ofensockel, Türen, Eingangstür

S. 97, 1905, Febr. April Mai Juni
Schloß-Anstalt
Bänke, Tafel, 57 Stunden in sämtlichen Klassenzimmern mit Leimfarben ausgebessert, Schulbänke

S. 99-100, 1905, März

Karl Tönnpöhl, Braunschweig

Fenster, Hoftüren, Zimmertüren, Treppenhaustüren, Decken, Fußboden, Wandflächen Esszimmer

S. 107, 1905, April Mai Juni

Herrmann Tielecke, Kaufmann

Salon, 1 Ofenbekrönung + Medaillon etc. 3 x Wachsfarbe

S. 113-116, 1905, April - Mai

Alfred Greiner, Mühlensteinfabrik

Hausanstrich, Fachwerk rauher Putz 3 x mit Oelfarbe gestrichen, Füllung weiss, Ständer braun incl. Fenster 2 x rot + 1 x lackiert, Fasen abgesetzt

S. 119-122, 1905, April [siehe auch S. 283-285, 301, 334-337 (Möbel S. 337), 360-372 (Möbel ab. S. 365), S. 382-384]

W. Knust, Hoflieferant, Gartenbank Tisch, Gartenbank, Stühle, Rosenstäbe, Hausanstrich: massive Flächen 4 x mit Oelfarbe gestrichen, Fenster 3 x weiß, Möbelfabrik = W. KNUST = Hoflieferant = 99 Buchstaben blau + weiß Schatten geschrieben, 505, 56 qm Füllungen 3 x weiß Ständer 3 x rot braun, Fenster 3 x weiss, Bekleidungen grün, Consolen abgesetzt, 10 Stunden zum reinigen der Haustür für Vergoldung, echtem, an den Consolen, W. Knust, Hoflieferant = 18 Buchstaben desgl. echt vergoldet + schwarz, das Wappen gereinigt echt vergoldet + ausgemalt

S. 136, 1905, Mai Juli Aug.

Herz. Hochbau-Inspection, Bibliothek

91 1/2 Stunden westl. Gurtbogen und Wandflächen im Hauptsale mit Wachsfarbe teils ausgebessert teils ganz neu gemalt wie gewesen incl. Material à Stunde 0,60; 15,86 qm gr. Sprossenfenster Saal westl., nachgekittet + innen 1 x Oelfarbe gest. à 0,35, 10 mtr. Papier zum Behängen der Bilder in den Bogen à 0,35; 19 Stunden zum ausbessern in den anderen Räumen mit Leim + Oelfarbe à Stunde 0,60; 53 Stunden zum aufstellen + abnehmen [darüber steht: Fortgeschafft] des Standleitergerüsts auf die Gallerie à 0,50; 5 Lehrlingstunden 0,25; vom 3-20 Juli = 18 Tage 6 Standleitern vorgeliehen nebst Zubehör à Leiter p. Tag 0,15, 18 Tage à 0,90, Übertrag Fol. 173 5 Juli – 15 Septb. = 72 Tage, 2 doppelte Standleitern (Bibliothek zum ausfugen der Fassade) vorgeliehen à 0,15 à Tag 0,30, RM 229,95 [Gesamtbetrag]

S. 142, 1905, Juli

Herzogl. Hochbau Inspection Wolfenbüttel

[Gebäude nicht genannt, vmtl. Lessinghaus, keine Besonderheiten]

S. 143, 1905, Juli [auch S. 345-347]

Schloß-Anstalten, Fräulein Hoppe [keine Besonderheiten]

S. 144, 1905, Juli August [auch S. 337]

Herzogl. Schloß, Wolfenbüttel [Ausbesserungen, 1 Wand neu gemalt, keine Besonderheiten]

S 148-152, 1905, Juli

Seeliger, Rittergut Wendessen [komplette innere Renovierung des Hauses (Schlafzimmer, Esszimmer, Zimmer der Söhne, Schlafzimmer, Arbeitszimmer, Badezimmer) und äußerer Anstrich]

S. 154, 1905, Dec.

Loge, Wilhelm 3 Säulen

6 Schilder gemalt

S. 157, 1905, August

Städtische Bauverwaltung

Direktor Wohnung, Schloßplatz Bürgerschule [Außen-]Anstrich

S. 159, 1905, August

Fritz Römer, Weinhandlung

Decken, Fußboden, 1 Ofenmedaillon + Bekrönung 2 x Oelfarbe, Fenster, Paneel, Fensterleibung, Ofentür

S. 162, 1905, September

Assesor Bruhn, Bahnhofsstraße

Salon Decke getupft, incl. Nebenarbeiten, mit Leimfarben gemalt verziert, lfdmtr. Fries gemalt, Stunden zum ausräumen der Möbeln abwaschen der Decke etc., Wandflächen, 2 x mit Leimfarbe gestrichen + Streifen abgezogen, zum ausräumen der Möbel, abwaschen der Decke, nachkleben der Tapete etc., 19 [Std.] Geselle, 14 Lehrlingsstunden, 1 Ofenbekrönung + Medaillon 2 x Wachsfarben, Fenster, Fußboden, Eingangstür

S. 166-170, 1905

Villa Dr. Herrmann, Holzminden

S. 186, 1905, Nov. Dec.

Bosse, Caffée Central

1 Automat 2 x rot + verziert, 6,48 qm Turm 2 x creme + blau, 10 Stunden an der Stehbierhalle mit blau verziert, 3 ½ Stunden an der Fassade abgewaschen + Schilder mit befestigt, den Aufbau auf dem Caffee (Turm) 2 x Oelfarben

S. 193, 1905

Städt. Bauamt, Wolfenbüttel

Eingangstür 3 x Oelfarben geschrieben, Nummer geschrieb. Städt. BÜRGERSCHULE = 17 Buchstaben geschrieben, 2 Wappen gezeichnet + gemalt und Umrahmungen gestrichen + abgetönt

S. 194-196, 1905, Octb. Nov. Dec. [Fol. 137, 206]

Wiltens, Rentier, Caffée Central

[Außenanstrich] 3 x blau gestrichen Lackfarbe + weiss abgesetzt; Mittelbau (...) incl. Verzierungen Fensterrahmen rot (2 x) [mit einfacher Skizze der Frontseite, Säulenportikus], Putzflächen Stückverzierungen [im Innern], 2 x Laternenarm 2 x rot, 4 Fenster getupft mit Oelfarbe und verziert, 1 kleine Büste mit Oelfarbe, 4 mittlere, 3 große

S. 197, 1905, Nov.

Städtische Bauamt, Wolfenbüttel, altes Krankenhaus

Groß. Saal I Etage, obere Wandborde schabloniert, untere Wandborde schabloniert

S. 198-204, 1905, Nov. Dr.

Städtisches Krankenhaus

Waschtischplatte marmoriert, Bettgestelle, Stühle, Tischchen, Fußbank, Bettträger bronze, Kommode, 1235,36 qm geschlemmte Decken + Wandflächen 2 x mit [unleserlich]farbe gestrichen, Sockel abgetönt, Aborte mit Abschlusstrichen versehen, 144, 28 mtr. Schablonierete Linienornamente, als Abschluß des Sockels und entlang der Decken, 43,32 mtr. Im großen Krankenzimmer desgleichen, 41,66 mtr. Unterzüge im großen Krankenz. desgl. mit Ornamenten versehen, Türen + Futter Bekleidungen braun lackiert, verkittet und 2 x lackiert, Tür Flächen gegen die Krankenz. zu gereinigt 2 x mit Ölfarbe + 2 x mit Porzellante [Porzellanlack] zu lackieren + Türschilder gemalt, 12 Zeichen der Monate an den Ornamentfries des Gr. Krankenzimmer gezeichnet + gemalt, 1 Badewanne außen lackiert + abgezogen mit Linien

S. 212, 1905, Dec. Febr. März

Städtische Bauverwaltung

Straßen Schilder geschrieben blau 3 x, Schulwall Schloßplatz = 21 Buchstaben, 4 Schilder ausgebessert, 16 Straßenschilder 1 x Mennie 2 x blau gestr., Herzogtorwall, Herzog Wilhelmplatz [weitere Straßennamen]

1906

S. 224, 1906

Garnison-Kirche, Hochbau-Inspection

106,60 lfdmtr. Gestühl, neue Bänke gefirnisst + lackiert + 2 x lackiert

S. 224, 1906

Kloster Frankenberg (Wohnung Consit. Präs.)

S. 230-231, 1906, Mai

Grimm, Conditor

Ladenfenster Bilderladen

S. 245-246, 1906, Mai

von Damm, Rechtsanwalt + Notar

140,89 (Ständerhölzer, Riegel, etc.) Holzwerke am Fachwerkausbau wie 1893 2 x mit Oelfarbe gestrichen, verkittet etc.
neue Erker 3 x und verziert

39 Stunden zum Absetzen der Fugen mit weiss, Vorbau über der Haustür 2 x + verziert

S. 254, 1906, Juni

W. Bosse, Caffée Central

24 Buchstaben = Franz. Billard 2 x, 15 Buchstaben Restaurant + Café, 10 Mittagstisch von 12-2 Uhr, 5 No. 9. 1597, 83

Restaurant + Café Central etc.

S. 267, 1906, Juli

Hotel Bayrischer Hof (Niehaus)

Saal, Decken mit Leimfarbe gemalt + getupft, obere Wandflächen mit Leimfarbe reicher gemalt + getupft, für innerste

Vergoldung am Stuck, 18 ½ Ges. Std. zum abstoßen der Decke + Wandflächen, 16 Lehl.Std. der blättrigen alten Leimfarbe

S. 268-273, 1906, Juli

Dr. Rauch, Hedeger[unleserlich, vermutlich Eggeling, siehe auch Register]

II Etage [einfache Grundrisskizze]: Deckenflächen mit Leimfarbe [grau, rot, blau] gestrichen und einfachere Friese etc.,

Deckenflächen + Wandflächen [andere Räume] mit Leimfarben und Strich, Fenster, 10 Heizkörper 2 x Brudollackfarbe
schwarz gestrichen, hinter 8 Heizkörpern mit Leimfarbe gestrichen und die Heizk. Verkleidung & Gitter mit Oel gestrichen,
Türen, Rauchkammertür, Sockel [z. B. Klosett, Corridor, Eingang, Treppenflur] 3x mit Oelfarbe gestrichen, Fußboden [und
Treppenstufen] geölt, lasiert + lackiert

S. 286, 1906, April August

Curdts, Tapezierer

1 Standuhr gereinigt, 1 Kinderbettstelle 3 x weiss + 1 x lackiert m. bronze

2 Wappen gemalt

S. 288, 1906, Aug.

Frau Spies, Grüner Platz 24 [Beispiel mit Preisen, kleiner Auftrag]

20,89 qm Decke mit Leimfarbe + gestrichen à qm 0,45, 1 Ofennische, 3 Türschilder [alles zu demselben Preis, insgesamt
10,70 RM]

S. 292-294, 1906, Nov.

Consistorialrat F. Dettmer [Beispiel mit Preisen, großer Auftrag]

2 Stück Fenster gereinigt, 1 x gestrichen geadert und lackiert à 2,-; Fußboden Fremdenz. vor und 2 x lackiert à qm 0,55, 19
Stufen der oberen und unteren Treppe, Stoßbrett, Wange + Sockel eichen, Tritt gefirn. und lackiert à Stück 0,50;

Studierzimmerdecke mit Leimfarbe gemalt à qm 0,55; 1 Ofenbekrönung 2 x gemalt à qm 0,55; 1 Ofentür bronzegrau à
qm 0,55; 1 Ofennische gemalt à qm 0,50; Holzverkleidung hinter dem Ausguß eichen + lakiert und den Ausguß schwarz
à qm 0,50; Türen [Zimmertüren, Haustür] ausgebessert + 1 x lackiert (matt + blank) à qm 0,35; 3 Std. die neu angelegten
Gasofen 2 x mit Oelfarbe gestrichen à 0,75; Küchendecke vor 1 x weiss à qm 0,35; Wandflächen vor + 1 x grün mit Strich à
qm 0,35; Deckenflächen, Wandflächen Kellerhals mit Leimfarbe gestriche à qm 0,20; die Dachspitze 3 x mit Oelfarbe +
Fahnenstange à 3,50; [Gesamtsumme 413,45 RM]

S. 296, 1906, September

Königl. Proviantamt

3 Stück Schilder geliefert 3 x weiss geschrieben „Rauchen verboten“, 4 Stück desgl. Das Arbeiten und die Annahme von Trinkgeldern etc.; 2 Stück desgl. Ungefugten ist das Betreten des Gws. etc.; 1 größeres desgl. Königl. Proviantamt

S. 313-318 [auch S. 321-323, S. 332-334]

Hochbau-Inspection, Bibliothekar Wohnung, [keine Besonderheiten, Verweis 1896 Fol. 296]

S. 314 [1904, Nov. 1906]: Lessinghaus: Die Gedenktafel 3 x Oelfarbe und die Buchstaben abgetönt [Außenwand}, Lessingsaal: Deckenflächen Stuck Ornament 2 x mit Leimfarbe gestr.; Wandflächen 3 x mit matter Oelfarbe gestrichen, den Grund des Stuckornaments mit einem lichten blau ausgelegt

1907

S. 344, 1907, April

Frau Hoffmeister, Alter Weg

Decken blau. Zimmer, Eckzimmer Deckenflächen mit Leimfarbe gemalt, Holzwerk Türen + Futter, Paneel, vor und 1 x Oelfarbe und abgesetzt, 1 Ofennische Oelfarbe + Strich, Farbe für Waschtrommel

S. 376, 1907

Gasanstalt [Tafeln gemalt, keine Besonderheiten]

S. 380-381, 1907, Juni

August Rosenthal, Vahlburg

Fenster, Fensterbekleidungen, Haustür, Gartenstühle, Lampe, Hängelampe, Gartentür, Küchentür, Paneel, Fußleisten, Fußboden, Wandflächen, Werkhalle: Deckenfläche, Wandfläche, Balkenansicht, Türleibung, Möbelwagen: Gestell, Kasten, 142 Buchstaben geschrieben ½ mit Schatten, Kränze gemalt, 3 Wappen vergoldet und ausgem.

Auftragsbuch Nr. 6, 1907-1910 (Nachlass Heinemann, Prinzenpalais Wolfenbüttel)

1907

S. 1, 1907, April

Heinrich Röber, Gastwirt,

Anstrich des Hauses am Kornmarkt, 18 Buchstaben = Gott zum Himmel Heinrich Röber, Schild gemalt (Schimmel), RM 890,56

S.2-4, 1907, Schürmann, Bankier, RM 504,13

S. 5, 1907, Juni

W. Albrecht, Bäckermeister

Hausfläche, Laden, 34 Buchstaben geschrieben, mit Schatten, 1 gr. Fahnenstange schwarz weiß rot gewickelt, RM 90,10

S. 6-10, 1907, Febr. März

Löbbecke, Rittergut Hedwigsburg

Decke Ankleidezimmer abgewaschen und die wiedergefundene alte Malerei neu hergestellt, Fensterleibungen mit Makulatur beklebt und 3 x mit Wachsfarben gestr., Tapetentür zuvor beklebt, 1 Ofennische, 1 großen Koffer gereinigt, 4 x Wachsfarbe und in neu wieder aufgemalt, innen geklebt, 1 Spiegel weiß lackiert und echt vergoldet, 1 Kronleuchter mit 8 Armen desgl., 1 Barometer gereinigt, ausgebessert, Reparatur bei Nienmeyer Braunschweig, Esszimmer: 141,30 qm das Holzwerk eichenartig gestrichen und lackiert, Deckenfüllungen gestrichen und mit Ornament verziert, Wandfl. mit Makulatur beklebt und 3 x Wachsfarbe, RM 1120,65

S. 11-12, 1907, Juni, Archivrat Zimmermann, hier, RM 265,76

S. 13, 1907, Juli

Max Strüwer, hier

Fußboden, Decke, 2 kleine Ofennischen, Fensterbänke, Deckenflächen Laden, Träger, Fußleisten, Säulen, [weiter S. 41:] Fenster, Türen, Küche, Kammer, RM 206,74

S. 14-15, 1907

Herzogl. Hochbau-Inspection

Lessinghaus: Decken, Ofennischen, Fußleisten, Türen, Paneele, Fensterbänke, Fußboden, Wände, Bibliothek: Reinigung Haustür, Schilder gereinigt, Fußboden, Paneel, Ofennische, RM 61,70

S. 16, 1907, Juni Juli, Caffè Central, W. Bosse, RM 1985

S. 16, 1907, Juli, Fritz Gason, Glasermeister, RM 39,25

S. 17, 1907, Juli, Eduard Bötel, Getreidegeschäft, RM 30,97

S. 19, 1907, Juni Juli Octb. Aug.

A.E.G. (Allgem. Elektr. Gesellschaft) Wolfenbüttel

28 ½ Ges. Stunden zum Schachteln[unleserlich] und lackieren der Dinamo Maschinen, 3 Schachteln[unleserlich], die Endleitungsanschlußkabel Bahnhof + Knabe[unleserlich] 2 x mit Schellack + 2 x Oelfarbe ausge. + gestrichen, Ohrumstr., Hut+Daniel, Ziegenmarkt, 1 Probemast Löwenstraße, 143 Stück Konsole 3 x Oelfarbe gestrichen, RM 105,20

S. 20, 1907, Juli, Chr. Bracke, Gr. Denkte, RM 103

S. 21, 1907, Fräulein Betty Reinecke, Grüner Platz, RM 10,62

S. 22, 1907, Juli, Isensen Halchter, RM 87,47

S. 23, 1907, Juli, Hans Seeliger, Wendessen, RM 73,61

S. 24-29, 39 1907, August, Ella Fink, Neuerweg, 24, RM 724,30

S. 30-33, 1907

Städt. Bauamt, Krankenhaus Anbau, 73 Buchstaben Spruch im Saal: Herr deine Güte etc., RM 850,13

S. 34-37, 1907, Sept. Octob.

Kirche zu Woltwiesche

Decken, Wände mit Leimfarbe gemalt und verziert, die Deckenfläche im Eingang und Treppenhaus mit Leimfarbe gestrichen + Borde, Sakristei Decke mit Leimfarbe, Wandfläche 3 x mit Oelfarbe gestrichen, den Hochaltar gereinigt 2 x weiß mit Wachsfarbe gestrichen, mit echter Vergoldung, Figuren etc. ausgemalt, seidl. Hochaltar Türen + Wandfläche, Wandfl. 2 x mit Wachsfarbe gestrichen + abgesetzt, Türen 3 x und weiß lackiert, Prieche [Empore] unterwärts 2 x mit Wachsfarbe hell gestrichen, Prieche von vorn + Säulen 2 x mit Wachsfarbe gestrichen und reich verziert, Orgel 2 x gestrichen mit echter Vergoldung und ausgemalt, Gestühl auf den Priechen, Gestühl auf Altar Prieche, Priechenrückwand, (...), Brüstungsgitter, Treppe unterwärts, Tür hinter der Orgel, 2 x mit Oelfarbe gestrichen, Chorstühle, Frauenstühle, Tür, Turmtür von innen, eichenartig gestrichen und lackiert, Altarbänke, Pult mit Opferstock, Treppenstufen, Fenster, Bogenfenster, 2 gr. Nummerntafeln 2 x schwarz mit Vergoldung beiderseits, 4 kl. [desgl.], 137 Stück Nummern beiderseits 2 x gestrichen, 1 Kruzifix vergoldet + schwarz, RM 1278,09

S. 37, 1907, Octob., Professor Müller, Leibnitzstr., RM 44,37

S. 38, 1907, Sept., Ch. Pagel, RM 80,08

S. 38-39, 1907, Ella Fink, Neuerweg, RM 724,30

S. 40, 1907, Octob., Feierabendhaus, RM 37,30

S. 40, 1907, W. Kuckuck, Karl Fink Nachfolger, RM 35,72

S. 41, 1907, M. Strüwer, RM 206,74

S. 42, 1907, Dec., Friedrich Kasten, Commistr. 2, RM 13,80

S. 42, 1907, Dec. Hermann Heege Erben, RM 16,70

S. 42-43, 1907, Nov., Dachdeckermeister Winter, Harzstr., RM 170,90

1908

S. 45 [Diverse]

S. 46, 1908, Städt-Bauamt, Bürgerschule Mädchenschule, RM 131,60

S. 47, 1908, Jan. April Mai, Müller, Klempner, RM 5,55

S. 47, 1908, April, Herrmann Finke, Alter Weg, RM 12,71

S. 48, 1908, H. Hermann, [verschiedene Möbel], RM 3,45

S. 48, 1908, April, Klein, Lessingstraße, jetzt Braunschweig, [verschiedene Möbel], RM 15,50

S. 49, 1908, Jan.-Octb., C. Daner, Baugeschäft, RM 76,32

S. 50, 1908, [S. 54, 64, 118, 128]

Stadt. Bauamt, Bürgerschule Knaben

Decken, Steinwände, Balken, Eingangstür, Rohre, Wasserklosett, Spülkästen, RM 303,86 [weiter Fol. 54], Realschule Lehrer
Abort RM 506,76 [weiter Fol. 118], Kanzleistraße, Schloßplatz [weiter Fol. 128], Realschule, RM 703,10

S. 51, 1908, Februar, Otto Pommer, hier, RM 35,85

S. 51, 1908, März Juli Sept., Fräulein Seeliger, kl. Schloß, RM 15,25

S. 52, 1908, Febr. October, Roselieb, Papierhandlung, RM 7,07

S. 52, 1908, April Juli Sept., Dressel, Rentner, RM 6,20

S. 53, 1908, Febr. April Nov., [(1909) S. 179, (1910) S. 347f.]

Schloß-Anstalt Fräulein Hoppe

Schränke, Bänke, 2 kl. Tafeln von einer Seite liniert, 2 gr. Tafeln [kariert], RM 47

S. 53, 1908, October

Frl. Wulf (Mary Hahn Nachf.)

1 Schild 3 x schwarz geschrieben, M. Hahn Inh. P. Wulf Corsette Putz = 25 Buchstaben, RM 21,75

S. 55, 1908, März April Mai,

Hochbau Inspection [Lessinghaus + Bibliothek]

Lessinghaus: 1 Briefkasten gestrichen, 1 Schild Bitte Tür Schließen gestrichen + geschrieben, 2 Türsenker gestrichen und
ausgebessert 2 x gestr., eis. Antritt vom Lessinghaus bis Erker ger. Vogestrießen + 1 x mit Graphit, eis. Einfahrttor gereinigt,
vor + 2 x Graphitfarbe, Pfeileraufsätze desgleichen, 1 ½ Stunde zum reinigen der Sandsteinpfeiler; Türschlitz[unleserlich]
mit Lessingtafel Schrifttafel marmoriert [beiderseits], die Schrift 42 + 23 Buchstaben vergoldet, die ganze Tafel 1 x
gestrichen (13 Blatt Gold); Oberbibliothekar [Speisekammer, Klosett, Keller]; Retirade Lessinghaus
Bibliothek: [Kellerraum, S. 55], 29 Stunden Bibliothek, Registratur + Lesezimmer, Ofennische abgesto. vor + 1 x + Fries
ausgeb.

S. 58, 1908, Jan März Juni Sept., v. Damm [weiter Fol. 139]

S. 59, 1908, März, O. Meyer, Hof Photograph, [Schild] RM 10,65

S. 60, 1908, Januar Febr., Prof. Dr. Elster, Neuerweg 6, RM 26,28; Gewächshaus, RM 15,30

S. 61-63, 1908

Prof. Elster, Lessingstraße

3 Stunden Tapeten ausgebessert, 80 Rollen Tapete geklebt incl. Borde, Tapeten, C.O. Bruns, s. Rechnung, 25 Rollen
Makulatur geklebt, ausgelegt für Scheuerfrau, RM 394,89

S. 65-66, 1908, März, Marten, Bauverwalter [weiter Fol. 136]

S. 67, 1908, März April, J. Greiner, Mühlsteinfabrik, RM 66,03

S. 68, 1908, März

H. Kühn, Gr. Denkte

Esszimmer, Decke, Wand, Paneel, Fußboden, Ofennische kl. Zimmer Oelfarbe, 1 Ofennische gut. Zimmer, Fenster, Türen,
2 Börde lasiert + lackiert, 20 mtr. Goldleisten C. O. Bruns, RM 32,24

S. 69-71, 1908, April, C. Schürmann, Bankier, [weiter Fol. 155]

- S. 72, 1908, Januar April, Schuhmacherm. Mayer, Gr. Zinndorf, [Firmenschild], RM 19,70
- S. 73, 1908, April Juni
E. Wätjen, Halchter
1 Gieskanne 2 x Emaille + abgezogen, 4 gr. Koffer 3 x Lackfarbe + abgezogen + blau-gelb. Streifen, 2 kleinere desgl., RM 14,50
- S. 74, 1908, März April, Bernhard Plagge, Kalkwerk [weiter Fol. 80]
- S. 75, 1908, April Aug. Nov., Frau Maria Schmitz, hier, RM 66,73
- S. 76, 1908, April, W. Koch, Glasermeister, RM 14,49
- S. 77, 1908, April Mai
Wolfenbüttler Elektrizitäts-Werke, hier
1 Wasserkühlanlage mit sämtlichen Rohren und Zubehörteilen gereinigt und abgeschliffen teils 2, teils 3 x mit Maschinenlackfarbe gestrichen + lackiert, 1 kleines Bassin innen mit Mennige, RM 97,50
- S. 78, 1908, April, Schumacher, Stadtmarkt, RM 30,39
- S. 79, 1908, April, Weddekopf C. C. F. Brandes, RM 25,69
- S. 80, 1908
Plagge, Kalkwerk Pfeiffer,
40 Stück Tapeten geklebt incl. schmaler Borde, RM 129,02
- S. 81, 1908, Fuchs, Buchhalter, RM 56
- S. 81, 1908, August
Frau Dr. Gerhardt sen., Apotheke
17 eis. Pfosten auf dem Kirchhof mit Mennige vor + 2 x Graphitfarbe d. grau gestrichen, 18 Ketten desgleichen, 22,30
lfdmtr. Sockel 2 x Oelfarbe, 3 Topfdeckel gestrichen, RM 20,43
- S. 82, 1908, Mai, Feierabendhaus, hier [weiter Fol. 87]
- S. 83-85, 1908, April Mai, Professor Lachner, hier, RM
- S. 86, 1908, Mai, Hut + Daniel, hier, RM 37,19
- S. 87, 1908, Juli Nov., Feierabendhaus, hier, RM 150,56
- S. 88, 1908, Mai Juli, A. Peters [weiter S. 131]
- S. 89-90, 1908, Mai Sept., H. Schwannecke, Fährmühle, RM 204,68
- S. 91, 1908, Mai Juni, Frau Fischer Kreuzstraße, RM 21,38
- S. 92, 1908, Mai, Klages Kaufmann, Kaiserplatz, RM 7,95
- S. 92, 1908, August, Thies Schlosser, RM 11,74
- S. 93, 1908, Mai, Seubert, Schlachtermeister, Breiteherzogstr., RM 103,08
- S. 94-95, 1908, Mai Juni, Rittergut Hedwigsburg, A. Löbbbecke, RM 147,74

S. 96, 1908, Juni, W. Albrecht, Bäckermeister, hier, RM 3,75

S. 97-98, 1908, April, Villa Seeliger, hier, RM 38,46

S. 99-100, 1908, Mai

Eduard Bötzel, Getreidegeschäft

Gartenhaus innen Decken, Balken, Wandflächen gefir. lasiert und matt lackiert + verziert, Rückwand 3 x Oelfarbe und verkittet + verziert, 1 Bare + Turngerät 2 x braun gestrichen + gekittet, Küchendecke, Wandfläche, Fenster vor + 2 x mit Oelfarbe + Borde, Türen + Fenster 2 x gestrichen eichen + lackiert, 1 Deckenhalter + 1 Hackeklotz, Salondecke abzuwaschen + mit Leimfarbe und verziert, Fenster, Türen, Ofentür bronziert, die Tür mit Salmiak abgewaschen, Paneel, Klosettdecke, RM 171,88

S. 101, 1908, Mai, August, Weigel, Rentner, RM 71,98

S. 102, 1908, Mai Juli Aug., C. Pagel, hier, RM 98,60

S. 103, 1908, Juni Juli, Bokemüller, hier, RM 81,01

S. 104, 1908, Juli, B. Sommer, Kaufmann, Breiteherzogstr., Rm 47,55

s. 105, 1908, Juni, C. Benckendorff, Conditor

S. 105, 1908, Juli, Paul Kindervater, RM 1,74

S. 105, 1908, Aug., Pletzer, Schmiedemeister, Stadtmarkt, RM 5,71

S. 106, 1908, Juni, Fr. Ruckert, Baugeschäft, RM 15,41

S. 107, 1908, Juli Octob. Nov., Ahrengold Holzhandlung, RM 55,03

S. 108-109, 1908, Juni, Archivrat Dr. Zimmermann, RM 480,47

S. 110-117, 1908, Prof. Dr. Elster, RM 1320,63

S. 119, 1908, Juli, Frau Hoffmeister, RM 5,00

S. 119, 1908, April, Dürkopf, Schuhmacher, RM 10,70

S. 120-123, 1908

Herzogl. Hochbau Insp., Kreiskasse = Neubau

Decken Aktenraum, Kassenraum, Rentmeisterzimmer, Klosett, Entree: 2 x Leimfarbe schlicht gestrichen; Fenster Aktenraum 2 x mit Leimfarbe weiß; Wandflächen Kassenraum, Rentmeisterzimmer, Entree: Wandflächen 2 x mit Leimfarbe gestrichen, getupft und mit Schlußborde versehen, Fenster beiderseits 3 x mit Oelfarbe gestrichen; Türen Klosett, Entree, Fensterbekleidung, Futter, Paneel, Windfang, Decke: 3 x Oelfarbe gestrichen blau und getupft, auf die Füllungen Perlstab schabloniert; Fußboden; Haustür; Heizkörper; sämtliche Gas + Heizungsrohre 2 x mit Oelfarben gestrichen, im Klosett Abzugsrohr + Spülkasten desgl.; Tresorraum Decke + Wände mit Leimfarbe gestrichen; lfdmtr. Borde Aktenraum schabloniert, RM 507,48

S. 124, 1908, Juni, Tielecke, Kaufmann, RM 62,80

S. 124, 1908, März, Schlüter, Neuerweg, RM 51,74

S. 125, 1908, Juni, E. Moldenhauer, Konsistorialrath, RM 45,18

- S. 126, 1908, Juni, Dettmer, Konsistorialrath, RM 115,39 [weiter Fol. 146]
- S. 127, 1908, Juli, Fräulein Grote + Schott, RM 80,92
- S. 129, 1908, Juli, Herzogl. Schloß, RM 64,50
- S. 129, 1908, Aug.
K. Hansen, Photograph, hier
Schaukasten, 10 Buchstaben Karl Hansen geschrieben, RM 11,68
- S. 130, 1908, Juli, Fräulein Kost, Stadtmarkt, RM 29,78
- S. 131, 1908, A. Peters, RM 180,69
- S. 132, 1908, Aug., Kreich Tischlermeister, RM 19,95
- S. 132, 1908, Sept., von Femetti, Oberst 4t. Art. Reg. [4. Artillerieregiment], RM 10,07
- S. 133-134, 1908, Aug., Frau C. Schrader, Gr. Denkte, RM 208,86
- S. 135, 1908, Aug. W. Mette, Schlachtermeister, RM 86,69
- S. 135, 1908, Juliushaus, Stadtmarkt, RM 67,32
- S. 136, 1908, Fr. Marten, Bauverwalter, RM 187,99
- S. 137-138, 1908, Mai Aug., Professor A. Müller, Lessingstraße, RM 116, 52 + RM 59,32
- S. 138, 1908, Sept., v. Damm, R+N [Rechtsanwalt + Notar], RM 176,19
- S. 140-141, 1908, Sept., Dr. Karl Gerhardt, Apotheke [weiter Fol. 148]
- S. 142, 1908, Sept.,
Hochbau-Inspection, Landes Straf-Anstalt,
1. Lieferung Fol. 55 [Oelbleiweiß, Ultramarinblau, Umbraun, Fußbodenüberzugslack, dopp. Siccatis]
2. Lieferung:
Sept. 1908: Leinoel-Firniß, Terpentinoel, Engl. Rot, Okra hell, Fußbodenokar, Siccatis, Bleiweiß, Fußboden Lack
Sept. 1909: 50 kg Schlemmkreide, 12 ½ kg Umbra, 12 ½ kg Oker, 12 kg Wandgrün, 5 kg Ultram. Blau, 12 1 2 Fußb. Oker, 5 kg Zinkgrün, 12 ½ kg Terpentin, 50 kg Firniß, 2 ½ Luftlack, 5 kg Bernsteinfußb. Lack, 50 kg Bleiweiß Oel
- S. 144-145, 1908, Sept. Frau Assesor Bühland, RM 108,40
- S. 145, 1908, Nov., D. Beneckendorff, Conditor, RM 28,51
- S. 146-147, 1908, Sept. Oct., Consistorialrath F. Dettmer, RM 277,15
- S. 148-149, 1908, Sept. Oct., Dr. K. Gerhardt, Apotheker, RM 333,31
- S. 150, 1908, October, W. Kuckuck, C. Fink Nachf., RM 98,71
- S. 150, 1908, Nov., Fr. Rückert, Baugeschäft, RM 45,81
- S. 150, 1908, October, C. H. Hoffmann, Kaufmann, RM 22,00

S. 152, 1908, October
Otto Oppermann, Uhrmacher
[Außen- und Innenanstrich, Ladenfläche, Firmeninschrift], 22 Buchstaben = Otto Oppermann Uhrmacher, RM 92,74

S. 152, 1908, Octob., Karl Lüdorf, Kreisbauinspektor, RM 46,06

S. 153-154, 1908, Frl. Kasten, Delikateß-Geschäft, RM 201,60

S. 155-156, 1908, C. Schürmann, Bankier

S. 157, 1908, Decemb., L. Seeliger, RM 41,34

1909

S. 158-159, 1909, Pro Diverse

S. 160-161, 1909

Dr. Gerhardt Apotheker, hier

April: 7 Blechbüchsen 3 x grün lackiert, 1 Schild gestrichen Ac. Destilat, Mai: 5 Stunden zum Zeichnen div. Schilder, Juni 1 Schild; Wohnung Parterre links: Deckenflächen 2 x mit Leimfarbe gestrichen, Deckenfläche der Stube mit Leimfarbe gestrichen und verziert, Wandflächen, Türen, Fenster, Ausguß, Sockel, Fensterbänke, Fußboden, Küchenschränke, RM 262,90

S. 162, 1909, Frau Dr. Gerhardt sen. = Neuerweg, Möbel etc., RM 56,45

S. 163, 1908, Nov. Dr. Karl Gerhardt, Neubau, RM 195,86

S. 164, 1909, Jan. März Februar Sept. Novb.

Frau H. Wätjen sen. Halchter

Ankleidezimmer Decke mit Leimfarbe + 2 Striche, 1 Ofennische, Abort Decke, [erneut] Ankleidezimmer Decke, 2 x weiß gestrichen und [Skizze gepunktetes Oval], 12 Stück Tapeten abgekratzt an der oberen Wand, Makulatur geklebt, Fenster, Fensterbank, Türseiten, Fußleisten creme 5 x lackiert, hinter dem Ofen rot gestrichen, RM 74,87

S. 165, 1909, Jan. Juli, W. Mette, Schlachtermeister, [Laden] [weiter Fol. 252]

S. 166, 1909, Februar, Herrm. Fink, Gärtner Meiners, Alter Weg 4/5, RM 22,78

S. 166, 1909, Febr. Juli, Hoors, Tischlermeister, RM 40,20

S. 167, 1909, Febr. Juni, A. Banze, Busch + Bornewitz, RM 116,32

S. 168, 1909, Februar, A. Schwarz, Tapezierer, RM 16,85

S. 168, 1909, März, Müller, Klempnermeister, RM 3,10

S. 169, 1909, Februar, K. Lüdorf, Kreisbauinspektor, RM 74,29

S. 170-175, 1909

Kali-Salzbergwerke Asse¹⁰

Obere Etage, Villa des Dir. Schröder, Doktor Haus: Deckenflächen Badezimmer, Kammer neben dem Badezimmer, Kammer daneben, Türezimmer, Zimmer nord westl. mit Leimfarben weiß gestrichen; Decken Ankleidezimmer, Schlafzimmer, Zimmer südlich 2 x mit Leimfarbe gestrichen + verziert; Türen, Wange, Stoßbrett, Tür, Türseite nach dem Flur, Kammer neben dem Bad, Tür nach dem Bad, Türen Wohnzimmer, Tür [etc.] 3 x weiß gestrichen + 1 x mit Japan lackiert, Wandflächen Turmzimmer mit Leimfarbe + verziert, die untere gestrichen + bronze, 1 Ofenbekrönung + Medaillon 2 x Wachsfarbe, hinter 1 Kachelofen + 5 Heizkörpern 2 x Leimfarbe, 52 Heizkörperteile 3 x gereinigt + 3 x mit Heizkörperlackfarbe gestrichen, Wandflächen Badezimmer 3 vsp. 4 x mit Oelfarbe ausgetupft, Gypswand 4 x Borde gemalt, Dunkelkammer mit Leimfarbe Sockel 3 x Oelfarbe, Fenster, Fußboden, Herrenzimmer, Salon, Eßzimmer, Kinderzimmer, Speisekammer, Treppenhaus, RM 1102,91

S. 176, 1909

Asse Gewerkschaft

Frau Doktor Schroeder, Asse:

1 kl. Küchenschrank innen 2 x Oelf. außen 3x Emaille + blau verziert, 1 kl. Kasten, 2 kl. Börte, 2 gr. Börte, 1 Küchentisch mit Boden, 1 kl. Tisch + 1 ganz kl. Tisch, 1 Eisschrank, 1 Anrichte, 1 Deckelhalter, 1 Stuhl, Bört Kinderzimmer, 1 Schrank, 1 3 teil. Schrank, 1 Schränkchen, RM 39,50

S. 177-178, 1909, März, H. Heege, Lederhandlung, RM 124,54

S. 180, 1909, Febr. März, Fr. Rückert, Maurermeister, RM 65,48

S. 181, 1909, Febr. Juli, C. Benckendorff, Conditior [weiter Fol. 213]

S. 182, 1909, Herzogl. Schloß Wolfenbüttel, RM 136,06

S. 183, 1909, April, Konsistorialrat Abt. Moldenhauer, Rosenwall [weiter Fol. 227]

S. 184, 1909, April, Weigel, Rentner, Zimmer Rosenthal laut Auftrag, RM 23, 40

S. 184, 1909, April, Wilhelm Marten Neuerweg

S. 185, 1909, April, Professor Lahner, Neuerweg! RM 278,54 [weiter Fol. 212]

S. 187, 1909, April, Juni, Dettmer, Konsistorialrath, RM 11,66

S. 188, 1909, April, Weddekopf, (C. C. F. Brandes), RM 11,05

S. 188, 1909, April Juli Octob., Frau Hoffmeister, Alter Weg, RM 11,40

S. 188, 1909, Aug. Sept., Oberstabsarzt Werner, Neuerweg

S. 189-196, 1909

Gewerkschaft Kalibergwerk Asse

Beamtenhaus: Wohnung links: Speisekammer, Küche, Kammer; Asse: Wirtschaft: Salon; Wintergarten; Beamtenhaus Neuer Schacht: [Hausanstrich], Fenster, Türen, Deckenflächen, Wandflächen, Fußboden

S. 197, 1909, April, L. B. Klages, Kaufmann, RM 48,96

S. 197, 1909, April, Dübel, Sternhaus Wirtschaft, Straßenbahngesellschaft Braunschweig, RM 254,40

¹⁰ Schachtanlage Asse, Betrieb als Salzbergwerk 1906-1964, Atommüll-Endlager ab 1967, https://de.wikipedia.org/wiki/Schachtanlage_Asse, Abruf 3.07.2021.

- S. 198-199, 1909, März April, A. Peters, R. A.
- S. 200-201, 1909, April, Frau M. Zieckerick, hier, RM 552,33
- S. 202, 1909, April, Paul Gonza, hier, RM 75,31
- S. 203, 1909, Aug., F. B. Pfütz G.m.b.H., RM 9
- S. 203-204, 1909, A. Peters, R. A., RM 661,08
- S. 205, 1909, Mai Octob., Schürmann, Bankier, RM 14,33
- S.206, 1909, April, E. Bötzel, Getreidegeschäft [weiter Fol. 216]
- S. 207-208, 1909, April, Gas + Wasserwerke, Gas-Anstalt RM 119,93, Wasserwerk RM 36,63
- S. 208, 1909, Octob. Nov., Sandvoß, Ratskeller, RM 46,78
- S. 209, 1909, October, Plagge, Kalkwerk, RM 95,51
- S. 210-211, 1909, Mai April, Angermann, Buchdruckereibesitzer, RM 195,55
- S. 212, 1909, Prof. Dr. Lahner, Neuerweg, RM 250,59
- S. 212, 1909, Juni, Zimmermeister Rohde, hier, RM 16,38
- S. 213, 1909, Juni, C. Beneckendorff, Conditor, RM 107,80
- S. 213, Juni, Bokemüller, Stadtmarkt, RM 19,12
- S. 214, Mai, Fräulein Anna Seeliger, kl.Schloß, RM 31,74
- S. 215, 1909, Juli, Schuhmachermeister Dürkog, RM 55,24
- S. 216, 1909, Bötzel Getreidehandlung, RM 197,52
- S. 217, 1909, Mai, Juni Octb., Prof. Elster, Neuerweg, RM 55,32
- S. 217, 1909, Juni, Dr. Weie, Neuerweg 60, RM 25,22
- S. 218, 1909, Kaufmann, O. Sommer, Breiteherzogstr., RM 108,38
- S. 219, 1909, Mai, C. Schrader, Gr. Denkte, RM 155,99
- S. 220, 1909, Juli, Octob. Nov., Feierabendhaus, hier, RM 71,48
- S. 221, 1909, Mai, Fräulein Dressel, hier, RM 41,10
- S. 222, 1909, Mai, Juni
L. Seeliger, Bankgeschäft
Comptoir mit Leimfarbe ausgeb. + 1 Ofennische, Geldschranktür beiderseits 3 x Oelfarbe, Turmspitze 3 x Oelfarbe gestrichen und Fahne echt vergoldet [Fol. 247]
- S. 223, 1909, Juni, Albrecht, Bäckermeister, RM 26,09

- S. 223, 1909, Juni, Fr. Schaper, Schuhgeschäft, RM 36,12
- S. 224, 1909, Juni, Frau Assesor Bühland, RM 49,03
- S. 225, 1909, Mai, C. Daner, Baugeschäft, Rm 59,60
- S. 226, 1908[?], Juli, Herzogl. Schloß [weiter Fol. 248]
- S. 226, 1909, Juli, Kühn, Gr. Denkte, RM 11,05
- S. 227, 1909, Juni, Konsistorialrat Moldenhauer, RM 265,98
- S. 227, 1909, Juni
Schützengesellschaft, hier
2 Namen der Könige geschrieben + vergoldet, L. Haus F. Heinemann [Friedrich Heinemann?] = 16 Buchstaben, 3 Schilder,
RM 49,95
- S. 228, 1909, Juli, J. Greiner, Mühlsteinfabrik, RM 96,72
- S. 229, 1909, Juli, A. Schwannecke, Fährmühle, RM 54,33
- S. 229, 1909, Juli, Dr. med. Kirchburg, hier, RM 27,54
- S. 230-232, 1909, Juni Juli, Maurermeister Müller, hier, RM 469,84
- S. 233, 1909, Juni, Fr. Schlüter, Neuerweg, RM 59,72
- S. 234,1909, Mai Juli, Lehrer Rob. Eitz, Wilhelmstraße, RM 20,34
- S. 235, 1909, Juli Aug., Zahnarzt Max Koht, hier, RM 33,44
- S. 235, 1909, von Löbbecke, Dorstadt [Samtgemeinde Oderwald, Landkr. Wolfenbüttel], RM 30,96
- S. 236-237, 1909, Juli
Hochbau-Inspection, Bibliothek
Lichthöfe!!, beide Lichthöfe westl. + östl., Sprossenfenster 2 x mit Oelfarbe gestrichen, Wandflächen verkittet + 2 x mit
Oelfarbe gestrichen, RM 359,79
- S. 238, 1909, Juli, C. H. Haffner Nachf. hier, RM 113,19
- S. 239,1909, Archivrat Dr. Zimmermann, hier, RM 29,10
- S. 240, 1909, Fol. 196, Gewerkschaft Asse, RM 918,08
- S. 241, 1909, Fol. 191, Asse, RM 237,59
- S. 244, 1909, Aug., W. Pagel, hier, RM 31,24
- S. 244, 1909, Nov., Prof. A. Müller, Lessingstr., RM 4,93
- S. 244, 1909, Aug. Lorenz, Friseur, RM 20,72

S. 245-246, 1909, Juli

Rudolf Fink, hier

Badezimmer Decken abgestoßen, Wandflächen Tape. abgerissen Corridor, Türen abgebeizt, 5 kg Salmiak, Salondecke Leimfarbe gestrichen mit echter Vergoldung; Decken + Wandflächen 2 x Leimfarbe + verziert, 6 Fenster gereinigt + 3 x weiß + Japanlack lackiert, 4 Fenster mit Bekleidung eichen gestrichen + lackiert, Türen 5 x weiß lackiert, 4 Ofennischen, 1 Kachelofen Aufsatz + Medaillon, 1 Tür bronziert, 1 Irischen Ofen ausge., Eck-Leisten auf das Linoleum ausgeb., Sockel Corridor 4x Oelfarbe + getupft, RM 377,74

S. 248, 1909, Herzogl. Schloß, Fol. 226, RM 33,58

S. 249-250, 1909, Aug. Octob., Heinrich Röber, Gastwirt zum Schimmel, RM 233,55

S. 251, 1909, April Octob. Nov. Dec., Fol. 166, L. Hoors, Tischlermeister

S. 252, 1909, Aug. Octob., W. Mette, Schlachtermeister, RM 72,43

S. 253-256, 1909

Rittergutsbesitzer R. Wätjen, Halchter, Rotes Haus

154, 96 qm Decken und Wandflächen 2 x mit Leimfarbe, 64,62 qm 2 x mit Leimfarbe + Borde, 2 Ofennischen gestrichen, Balken, Fenster, Türen, Fußboden, Treppenstufen incl. Wangen lasiert + lackiert, Abschlußstrich über die Tapete gezogen; Salon mit Leimfarbe gestrichen + abgetönt, Balken Oelf., 1 Ofennische gestrichen; Frühstücksstube mit Leimfarbe 2 x und verziert, Comptoir vorgestrichen, teils Wandfl. abgewaschen und 2 x mit Leimfarbe; Kassettendecke [Raum?] Füllungen mit Leimfarbe, Gitterwerk ges. lasiert + lackiert, hinter einem Kachelofen gestrichen + Pilastersockel; Fußboden; Decken der Anrichte mit Leimfarbe 3 x weiß, Wandflächen 2 x mit Oelfarbe, durchgezogen + Wandborde; Kinderzimmer; Abort; Corridor, RM 1296,74 [weiter Fol. 260]

S. 258, 1909, Dröge, Drechslermeister, RM 103,77

S. 259, 1909, Aug, M. Rüge Nachf. , Boormann, Langeherzogstr., RM 77,05

S. 260-264, 1909

Wätjen, Rittergut Halchter

Treppenhaus; hinteres Treppenhaus; Keller; Waschküche; Hausanstrich; Glasdach der neuen eis. Veranda, Glaswand, 1 x Mennige + 2 x Oelfarbe, 4 eis. Säulen desgleichen, eis. Träger unter der Ver. 3 x desgl., RM 2077,51

S. 264, 1909, Octob., Gebr. Simon, i.F. H. Ebeling Nachf., RM 22,70

S. 265, 1909, Octob., Seilermeister Balke, hier, RM 81,91

S. 265, 1909, Octob. Nov.

Steinsetzermeister, A. Wolf hier

Strassenbau Tiefbau + Asphaltierungsgeschäft A. Wolf Wolfenbüttel, Steinsetzermeister Neuestr. 13 Fernruf 148 A. Wolf, Wolfenbüttel, 205 Buchstaben geschrieben, RM 68,62

S. 266-268, 1909, Octob., Fischer, Buchdrucker Reichenstr., RM 348,02

S. 269, 1909, Oct. Städt. Bauamt, Isolierhaus, Ärzte-Wohnung, Pflegehaus, RM 186,19

S. 271-272, 1909, L. Seeliger, Bankgeschäft, Bankgebäude, [weiter Fol. 276]

S. 273-275, 1909, siehe Fol. 40 1887, Fol. 404, Rittergutsbesitzer A. Löbbecke, Hedwigsburg, Anstrich des Schlosses, RM 2674,32

S. 276, 1909, Mai, siehe Fol. 305 1903, B. L. Seeliger, Bankgeschäft, RM 508,42

S. 277, 1909, November, J. Greiner Nachfolger, RM 53,68

S. 278, 1909, Nov. Dec., Herrmann Fink, Gärtner Meiners, RM 54,59

S. 279-281, 1909, Aug. Nov. Dec., H. Schwannecke, Fährmühle, Neue Mühle, RM 884,38

S. 287, 1909, A. Löbbecke, Rittergut Hedwigsburg, RM 2995,94

S. 288-293, 1909

Theater zu Wolfenbüttel

Eingangstüren innen 3 x Oelfarbe gestrichen außen 3 x gestrichen geschlagen + mit g. Luftlack lackiert, Gitter abgesetzt, Stufen der eisernen Treppe 1 x mit Mennige + 2 x mit Oelfarbe, Treppengeländer 3 x desgleichen, Deckenflächen + obere Wandflächen der Ankleideräume 2 x mit Leimfarbe weiß, Decken + Wandflächen Requisitenraum auf der Bühne, Fenster Kulissenraum, RM 626,43

S. 294, 1909, Decemb., Haartke, Bürstenbinder, RM 78,05

S. 295-299, 1909, Amme[unleserlich] Giesecke + Komegen[unleserlich], Mühlenbein Anstalt, Braunschweig, RM 543,45, RM 92,28

S. 300-307, 1909

Dr. Karl Gerhard, Neubau, Neuer Weg

25,15 qm Rolljalousien von außen gef. + 2 x grün Lackfarbe incl. Führungsleisten, 25,15 qm Rolljalousien von innen 1 x gefirnißt, 2 Tapetentüren von innen 1 x gefirnißt

RM 1690,05

1910

S. 309-310, Pro Diverse

S. 311, 1910, Febr. April, Wilhelm Marten, Neuerweg, RM 73,92

S. 311, 1910, Hans Seeliger, Wendessen, RM 257,02

S. 311, 1910, Dressel, Anna Vorwerk Str., RM 299,41

S. 313, 1910, Jan. März, W. Kuckuck, Carl Fink Nachfolger, RM 96,41

S. 314, 1910, April Juni Juli, Frau Assessor Bühland, RM 100,10

S. 315, 1910, Januar April Mai Juni Juli, C. L. Seeliger, Bankier, RM 87,90

S. 316, 1910, Januar April November, Hans Seeliger, Rittergut Wendessen, RM 173,77

S. 317-319, 1910, Jan. April, Fräulein Seeliger, kl. Schloß [weiter Fol. 325]

S. 320, 1910, Februar, J. Greiner Nachf., Max Müdrack, RM 26,18

S. 320, Februar 1910, Kreich, Tischlermeister, [weiter Fol. 323]

S. 321, 1910, Febr. Mai April Octob. Fritz Rückert, Maurermeister, RM 5,55

S. 322, 1910, Febr. März Aug. Sept., Dr. Gerhard, Apotheke, RM 18,05

- S. 323, 1910, März, Hugo Schuhmacher, Buchhandlung, RM 36,79
- S. 323, 1910, Febr., Kreich, Tischlermeister [Fol. 58]
- S. 324, 1910, März, Ernst Schrader, Gr. Denkte, RM 1240,65
- S. 325, 1910, Frl. Seeliger kl. Schloß
- S. 326-327, 1910, März, A. Löbbecke, Hedwigsburg
- S. 328, 1910
Herzogl. Hochbau-Inspection
März Lessinghaus
Juli 25., August, Bibliothek: 188 Stunden zum ausbessern im Hauptsaal etc. mit Leim + Wachsfarbe, sowie bronzen der Leisten und sonstigen Glieder an den Säulen etc. sowie 2 x maliges Streichen der Friese Sockel, Laibungen u. Wandfl. mit Wachsfarbe incl. Stellen des Gerüsts, 40 Lehrlingsstunden desgl., 1 ¼ Bronze, 1 kg Bronze Tinktur, Material Leimfarbe, Material Oelfarbe, 24 Ges. Stunden desgleichen, 4 ½ Lehrl., Material, RM 167,03
- S. 329, 1910, März, L. Klages, Kaufmann, RM 6,75
- S. 329, 1910, Bibliothek, Schlafkammer [Bibliothekarwohnung?], RM 196,66
S. 329, 1910, Lessinghaus, Gärtner Quidde, RM 91,66
- S. 330, 1910, März, v. Damm, Notar R. A., RM 52,56
- S. 331, 1910, März, Ernst Schrader, Gr. Denkte
- S. 332, 1910, März, Dec., Pagel, Brunnenbauer, RM 13,17
- S. 332, 1910, April, Max Ruge, Nachf., RM 18
- S. 333, 1910, März, Städt. Gaswerk, RM 55,88; April Wasserwerk RM 18,67
- S. 334, 1910, Juni
Städt. Gaswerk, Großer Gasometer
2600 qm außen Flächen des Gasometers von Rost gereinigt und abgerieben und 2 x mit Tegolin-Rostschutzfarbe gestrichen, RM 608,27; 8 Stunden zum Streichen und Schreiben des Ziffernblattes der Gasöfen, incl. Material, RM 613,47 [im Auftragsbuch das Angebotsschreiben des Rostschutzmittel-Herstellers, Court & Baur, Köln-Ehrenfeld (mit repräsentativem Briefkopf), adressiert an Städtische Gas- und Wasserwerke, 3. Juni 1910]
- S. 335, 1910, April Mai Octob. Nov., Prof. Lahner, Neuerweg, RM 10,96, RM 6,57
- S. 336, 1910, April, Juli, Aug., C. Schürmann, Bankier, RM 22,21
- S. 337, 1910, Februar, Gifhorn, Rentner, RM 4,25
- S. 337, 1910, Mai April Aug., Spandau, Rentner, RM 13,35
- S. 338, 1910
Stadt-Bauamt, Wolfenbüttel
Krankenhaus, Wartezimmer, Telephon, Deckenflächen abgewaschen + mit Indorin[?] (Leimf.) weiß gestrichen, obere Wandflächen mit Leimfarbe 2 x gestrichen + getupft mit breiter Borde, RM 128, 13; Schefarzzimmer, RM 6,60; Pflegehaus, RM 27,98

S. 339, 1910, Juli, Städt. Bauamt, Bürgerschule Konferenz-Zimmer, RM 128,30

S. 341, 1910, April, C. C. F. Brandes, Eisenhandlung, RM 12,32

S. 341, 1910, Nov., Feierabendhaus, RM 2,64

S. 341, 1910, S. B. Seeliger, Villa, Wintergarten, RM 62,77

S. 342, 1910, April, Garbe Fischer, Kreuzstraße, RM 10,83

S. 342, 1910, April, E. Curdts, Tapezierer, RM 1,25

S. 342, 1910, Juni, Schwertfeger, Friseur, RM 6,75

S. 343, 1910, April Mai, R. A. A. Peters, hier, RM 5; 87, 81; 32,85

S. 344, 1910, April März, Rob. Wätjen, Rittergut Halchter, RM 190,03

S. 345, 1910, April, Februar, Fr. Schlüter, Neuerweg, RM 181,63

S. 346, 1910, April, Mai, Juli, Fritz Marten, Bauverwalter, RM 61,16

S. 376, 1910, Dressel, Anna, Vorwerkstr., RM 345,35

S. 349-383, W. Knust, Hofmöbelfabrik

S. 349-350, 1907

S. 351-355, 1908

S. 356-363, 381-383, 1909

S. 364-380, 1910

[Malerarbeiten am Privathaus und Magazin Möbelfabrik, vor allem aber Bemalung der zum Verkauf vorgesehenen Möbel der Möbelfabrik, darunter z. B. Schränke, Tische, Stühle, Fußbänke, Waschtische, Waschtrommeln, Kommoden, Spiegel, Garderoben, Nachtschränke, Bettstellen, Wagenverdecke, Särge etc.]

Anhang 3

Exzerpte der eingesehenen Archivakten

Zuordnung nach Kapiteln:

3. Biographie und beruflicher Werdegang

3.1 Kindheit und Jugend in Berklingen

NLA WO, 12 Neu, 14 Zg. 44/1994 Nr. 42

Schule in Berklingen – Allgemein, 1834-1906

Anträge des Herzoglichen Consistoriums auf Wiederbesetzung des *Schul-, Opferei- und Organistendienstes* zu Berklingen aus verschiedenen Jahren, 1872 Umfinanzierung der laufenden Kredite für das Schulhaus in Berklingen, 1854 Aufstellung einer Finanzierung zum Bau eines Schulhauses, 1834 Schreiben des Herzoglichen Consistoriums auf eine *verwilligte Zulage* für den Opfermann und Schullehrer Bohnhorst aus dem vereinigten Kloster- und Studienfonds (aufgeführt unter Nr. 2 des Etats der Zulagen für Dorfschulen)

NLA WO, 40 Neu 18, Fb. 2 Nr. 370

Ablösung der Meierzinsen p. von Seiten des Ackermanns Herbst und der Kotsassen [Andreas] Heinemann und Kasten in Berklingen an die Kirche, 1842
unergiebig

NLA WO, 40 Neu 18, Fb. 2 Nr. 712

Stiftsgüteradministrator Hasenbalg zu Goslar ./ den Kotsassen Heinrich Andreas Heinemann zu Berklingen wegen Zinshafer, 1828
unergiebig

NLA WO, 40 Neu 18, Fb. 2 Nr. 739

Stiftsgüteradministrator Hasenbalg zu Goslar ./ den Kotsassen Heinemann jun., Berklingen wegen Zinshafer, 1828
unergiebig

NLA WO, 40 Neu 18, Fb. 2 Nr. 741

Stiftsgüteradministrator Hasenbalg zu Goslar ./ den Kotsassen Jürgen Lüders (Lüer) in Berklingen wegen Zinshafer, 1828
unergiebig

NLA WO, 40 Neu 18, Fb. 3, Nr. 13

Heinemann, Andreas, Halbspanner, Berklingen, 1853-1858

Andreas Heinemann erwirbt im Alter von 34 Jahren mit anderen Käufern zum Gut kl. Vahlberg gehörige auf Berklinger Feldmark belegene Äcker und Wiesen

NLA WO, 40 Neu 18, Fb. 3 Nr. 254/1

Lüer, Christian Andreas, Kotsasse, Berklingen und Ehefrau Maria geb. Heinemann, 1842-1888
unergiebig

NLA WO, 40 Neu 18, Fb. 4 Nr. H 122

Nachlaß Heinemann, Friedrich, Böttchermeister, Berklingen, 1901

Böttchermeister Johann Heinrich Friedrich Heinemann, gest. 24.7.1901 (Bruder/Neffe von Heinrich Heinemann?), Eröffnung des Testaments, Sohn von Friedrich Heinemann ist Lehrer Albert Heinemann, die Tochter ist Alwine Grashoff, sie wanderte um 1900 nach Nordamerika, Evansville Wis. aus

NLA WO, 91 Neu, Fb. 3 Nr. 4790, Band I-II

Ablösung des Meierzinses, den der Kotsasse [Johann] Andreas Heinemann Nr. ass. 32 [Kothhof] zu Berklingen der dortigen Kirche zu entrichten hat, 1843-1843
unergiebig

3.2 Lehrzeit bei Kunstmaler Brandes in Wolfenbüttel

NLA WO, 34 N, Nr. 1937

Gesuch des Malergehilfen Ernst Heinrich Ludwig Brandes um Zulassung zum selbstständigen Betriebe der Haus- und Zimmer-Malerei, 1833 (1826-1840)
darin Reisepass für verschiedene norddeutsche Städte (Lüneburg, Hamburg, Danzig, Rostock, Straßburg, Schwerin, Rügen, Greifswald, Stralsund)

NLA WO, 34 N, Nr. 1942

Konzession für den Haus- und Zimmermaler Ernst Heinrich Ludwig Brandes, Fortführung des Gewerbes durch seine Mutter, 1833 - 1845
unergiebig

3.3 Ausbildung im Malen und Zeichnen

NLA WO, 34 N, Nr. 1316

Statuten der Innungen zu Wolfenbüttel Darin: Glaser, Gold- und Silberarbeiter, Klempner und Gürtler, Leineweber, Maler, Maurer und Steinhauer..., 1864-67
Statut der Malerinnung zu Wolfenbüttel (pag. 107-131)

NLA WO, 34 N, Nr. 4195

Reorganisation der Sonntagsschule in Wolfenbüttel, darin: Informationsmaterial über Fortbildungsschulen in Stuttgart (u.a. Programme) 1855-1856; Liste der Lehrlinge bei den gewerbetreibenden Meistern 1858; Verfassung der Fortbildungs- und Gewerbeschule der Stadt Braunschweig 1886 (Druck); Statut, die Einrichtung einer Gewerbeschule in der Stadt Braunschweig betr. 1870 (Druck), 1856-1887
Akte zur Sonntags- bzw. Fortbildungsschule in Wolfenbüttel, Inhalte wie oben, jedoch mit ergänzendem Material (z.B. Verzeichnis der Lehrlinge, die 1859 in die Sonntagsschule aufgenommen werden wollten, Stundenplan für die Handwerker-Fortbildungsschule in Wolfenbüttel 1863)

NLA WO, 127 Neu, Nr. 916

Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in Wolfenbüttel, 1846-1873
1846 Genehmigung zur Einrichtung einer Sonntagsschule für Handwerker; unterrichtet wurde an den Sonntagnachmittagen zwischen 13 und 16 Uhr in der Wolfenbütteler Bürgerschule von Mitgliedern des Schullehrer-Seminars, unterrichtet wurden neben Rechtschreiben und Rechnen auch Reißen und Zeichnen, darüber hinaus auch Mathematik, Technologie etc.; 1858 Genehmigung zur Reorganisation der Sonntagsschule, der Stadtmagistrat bedauert, dass von den 200 Handwerkerlehrlingen in der Stadt Wolfenbüttel nur zwischen 20 und 40 und *obenauf nach ihrem Gefallen die Schule besuchen oder versäumen, und eine ungleich größere Zahl der Fortbildung bedürftig wären*, Einführung des Schulzwangs für Schüler mit *mangelhaften Kenntnissen*, Erhebung von Schulgeld, Ausstellung von Zeugnissen, Erweiterung der Unterrichtsstunden auf die Montagabende etc., in Braunschweig wurde *Zeichen-Unterricht in der, von der Fortbildungsschule für angehende Handwerker getrennten Zeichen-Schule des Gewerbevereins erteilt*; 1870-73 Erlass eines neuen Statuts, Statuten der Sonntagsschule entsprachen nicht *den veränderten Verhältnissen und den neueren Gesetzen*, Umwandlung der Sonntagsschule für Handwerkerlehrlinge in eine Fortbildungsschule für angehende Gewerbetreibende auf Antrag des Gewerbevereins und nach der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund

Malerverein Wolfenbüttel

NLA WO, 34 N, Nr. 1925

Die Errichtung eines Maler-Vereins und eines Reglements für denselben, 1840/50 (1839-62)
mehrere Entwürfe zu einem Reglement für die Mitglieder des Malervereins, unergiebig

NLA WO, 34 N, Nr. 1926

Maler-Verein zu Wolfenbüttel, die Constituierung des gedachten Vereins imgleichen die Wahl der Vorsteher und die Versammlungen, 1840/1857
unergiebig

NLA WO, 34 N, Nr. 1933

Die Herstellung einer Herberge für den Malerverein Wolfenbüttel, 1841
Antrag auf Gestattung der Haltung einer Herberge wird vom Stadtmagistrat genehmigt, Witwe Martens wird als Herbergswirtin verpflichtet (Schreiben vom 13.06.1841)

NLA WO, 34 N, Nr. 1963

Abnahme der Rechnungen der Malergilde zu Wolfenbüttel Darin: Rechnungen über Einnahme und Ausgabe 1840-1848 (mit Belegen), 1840 - 1853
unergiebig

3.4 Die Gesellenprüfung 1851

NLA WO, 34 N, Nr. 1928

Malerverein, Lehrlings- und Gesellensachen, insbesondere Gesuche um Zulassung als Meister Darin: Lehrbrief für den Malergehilfen Hermann Ludwig Brandes, 1847-61
Acta der Malerinnung zu Wolfenbüttel in specie (die Ein- und Ausschreibung von Lehrlingen betr.) [Satz in Klammern durchgestrichen], die Vereinsversammlungen betreffend, [1847-1857], 1857-1867
Gesuche um Anerkennung als Geselle der Malerlehrlinge Hermann Brandes, 20 Jahre alt, Fritz (Friedrich) Meyer, 22 Jahre alt, Carl Lehmann (fünfjährige Lehrzeit), etc., darunter auch Heinrich Heinemann, Lehrling des Malermeisters Brandes sen. (Lehrzeit 1846-1851), E. H. L. Brandes ist Vereinsvorsteher des Malervereins Wolfenbüttel (1857, S. 31), Protokoll der Zusammenkunft am 14. April 1851 (S.22): „*Es erschienen 1. der Maler und zeitige Vereinsvorsteher Wedemeyer [Wort unleserlich, zeigt Vereinsmitglied an] den Sohn der Catharina Pape, Johann Heinrich Pape aus Halberstadt, 2. der Malerhaupt Brandes [Wort unleserlich, zeigt Vereinsmitglied an] seinem bisherigen Lehrling Johann Heinrich Andreas Heinemann aus Berklingen, und baten beide um Ausschreibung beider Lehrlinge.*“ (...) „*ad 2. des p.[praedicti, lat. vorgenannte] Heinemann habe 5 Jahre lang gelernt und zur Gesellenprobe gleichfalls eine Zeichnung gefertigt, welche [Wort unleserlich] wurde, mit der Versicherung, dass ihm dabei Niemand geholfen habe. Die Zeichnung bestand in einem Christuskopfe in Schwarzkreide und erklärten Wedemeyer und Korn, dass sie gegen diese Zeichnung nichts einzuwenden hätten. Nachdem Hr. Brandes nun erklärt hatte, dass der p. Heinemann sich ziemlich gut betragen habe, wurde derselbe gleichfalls zum Gesellen erklärt. Es sind hiernach beide angehenden Gesellen die bezüglichen Bestimmungen der Gildeordnung bekannt gemacht und [Wort unleserlich] sich diese Bestimmungen als Richtschnur dienen zu lassen und sich überhaupt so aufzuführen, wie es rechtlichen Gesellen wohl eignet und gebührt. (...) Wedemeyer, E.H.L. Brandes, L. Korn, H. Pape, H. Heinemann*“, Lehrkontrakt zwischen Ludwig Wedemeyer und Heinrich Pape vom 16. May 1847 (für Heinemann liegt kein Lehrkontrakt vor), darin Festsetzung eines Lehrgeldes in Höhe von 24 f., zusätzlich in jedem Jahr zu Weihnachten 6 f., Verpflichtung des Meisters gegenüber dem Lehrling, während „*der Lehrzeit dahin Sorge [zu] tragen um ihn zu Einen[m] Gebildeten und rechtlichen Menschen zu machen*“.

3.5. Auf Wanderschaft 1855-1860

NLH

Wanderbuch Heinrich Heinemann, Transkription
12 von insgesamt 64 Seiten sind ausgefüllt [mit Vordrucken]

S. 1

Wanderbuch für den Maler-Gesellen Heinrich Heinemann aus Berklingen.

Ist militärfrei.

NB. Gegenwärtiges Wanderbuch vertritt nach Vorschrift der hiesigen Gilde die Stelle eines Passes und gewöhnlicher Kundschaft.

S. 2

Beschreibung der Person:

Name: Heinrich Heinemann

Gebürtig aus

Wohnhaft zu [beides] Berklingen

Alter: 23 Jahre

Größe: 5 Fuß 5 Zoll

Haare: dunkelblond

Stirn: frei

Augenbrauen: dunkel

Augen: grau

Mund: mittel

Bart: im Entstehen

Kinn: rund

Gesicht: länglich

Gesichtsfarbe: gesund

Statur: schlank

Besondere Kennzeichne: fehlen

Unterschrift des Inhabers: [H. Heinemann]

S. 3

Gilde-Zeugnis

Daß der Malergehülfe Heinrich Heinemann aus Berklingen die Malerprofession fünf Jahre erlernt, auch bereits vier Jahre als Gehülfe gearbeitet, und sich während dieser Zeit treu und fleißig betragen hat, auch erprobte Geschicklichkeit in seinem Gewerbe besitzt und, so viel bekannt ist, keine Schulden hinterläßt, wird hiedurch bescheinigt.

Schöppenstedt, den 27ten März 1855

[Unterschrift A. Reimann, unleserlich] obrigkeitlicher Deputirter der hiesigen Gilde.

S. 4

Amtliche Bestätigungen

Stadt-Magistrat

S. 5

Der Inhaber dieses Wanderbuches

Heinrich Heinemann aus Berklingen, dessen Signalement sich pag. 2 eingetragen findet und welcher durch Notorietät und das vorstehende Gilde-Zeugniß als unverdächtig legitimirt ist, reiset von hier zunächst auf

Frankfurt a/M und werden alle Civil- und Militair-Behörden ersucht, denselben auf seiner Wanderschaft frei und

ungehindert reisen zu lassen, erforderlichen Falls auch ihm alle möglich Hülfe und Beistand zu verleihen, sofern er sich den nachstehenden Vorschriften gemäß beträgt.

Schöppenstedt, den 27. März 1855

Stadt-Polizeibehörde

[Unterschrift A. Reimann, unleserlich]

S. 6

Erinnerungen an den Inhaber [Vordruck]

1. Der Inhaber dieses Wanderbuchs muß dasselbe an jedem Orte, wo er übernachtet, der Obrigkeit zum Visiren vorlegen.

2. Muß er, bei Strafe der Zurückweisung, sich jedesmal nach demjenigen Orte hinbegeben, nach welchem sein Wanderbuch visirt ist.

3. Hat sich derselbe vor allem zwecklosen Umherziehen zu hüten.

4. Wird ihm das Betteln oder Fechten bei scharfer Strafe untersagt.

5. Hat der Gesell an einem Orte gearbeitet, so ist er verpflichtet, bevor er seine Reise fortsetzt, sich von seinen resp. Meistern in diesem Buche die Dauer der Arbeitszeit und sein Betragen während derselben bescheinigen und diese Bescheinigung von der Polizei-Obrigkeit beglaubigen zu lassen.

Arbeitsbescheinigungen ohne Unterschrift und Siegel der betreffenden obrigkeitlichen Behörde

[Forts.]

S. 7

haben keinen Glauben und wird der wandernde Gesell mit solchen mangelhaften Bescheinigungen nach dem Orte, von welchem er damit hergekommen ist, zurückgewiesen.

6. Die Führung eines falschen Wanderbuches (Passes oder Kundschaft), die Annahme eines falschen Namens oder Geburtsortes, Rasuren, Ausstreichungen und jede andere zum Besten des Inhabers vorgenommene Verfälschung des Wanderbuches, wird dem wandernden Gesellen bei Strafe des Arrestes und Transportes untersagt.

7. Da das Wanderbuch den Gesellen über seinen Aufenthalt und wo und wie er seine Wanderjahre zugebracht hat, rechtfertigt, so wird derselbe erinnert, solches wohl in Acht zu nehmen.

8. Vergehen, deren der wandernde Gesell sich schuldig macht, werden von den resp. Obrigkeiten in dem Wanderbuche angemerkt und wie dergleichen demnächst die Zulassung des Gesellen zum Meisterwerden erschweren oder gar verhindern würden, so wird der wandernde Gesell erinnert, sich vor Vergehen zu hüten.

S. 8

9. Der Zweck der Wanderschaft des Gesellen ist: Vermehrung seiner Kenntnisse und möglichsten Vervollkommnung in seinem Gewerbe. Diesen Zweck wird ein rechtlicher und ehrliebender Gesell jederzeit im Auge haben und sich vor dem allen sorgfältig hüten, was ihm hinderlich seyn könnte, diesen Zweck zu erreichen.

10. Insofern der Inhaber dieses Wanderbuches ein hiesiger Landesunterthan ist und seiner Militairverbindlichkeit in demselben noch nicht genügt hat, wird ihm zugleich die Verpflichtung auferlegt, seinen Aeltern, Vormündern oder nächsten Anverwandten wenigstens vierteljährig von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben und sich, bei Strafe der Sequestration seines in den hiesigen Landen befindlichen gegenwärtigen oder zukünftigen Vermögens, zum hiesigen Militair-Dienste zu stellen, sobald er entweder von seiner Obrigkeit oder durch einen allgemeinen Aufruf dazu aufgefordert werden wird.

S. 9

Gut zur Reise nach

Frankfurt a/M über Halle

Schöppenstedt d. 27. März 1855

Die Stadtpol. Behörde [Schöppenstedt]

S. 10

No. 48

Inhaber arbeitete bisher hier mit gutem Betragen.

Gut nach Hof binnen acht Tagen.

Merseburg am vierzehnten April 1850 und Fünf

Der Magistrat [Unterschrift unleserlich]

Inhaber hat seit vorstehendem Visa dahier gearbeitet und sich durch ein sehr gutes Betragen ausgezeichnet.

Hof, den 9. März 1857

Stadtmagistrat, Hermann

S. 11

No. 855

Nach der Haupt- und Residenzstadt München

Hof am 9. März 1857

Kgl. Stadtcommiss. Klotz

Nr. 2213

4112 Kn[unleserlich]

Stand hier in Condition und begibt sich nun per Bahn über Hof nach Hause.

München 21 Oktober 1859

Polizei-Direktion

S. 12

Ges. zum [unleserlich, vermutlich zum „Arbeiten“] daher
Hof den 10 Decbr 1859
Hat hier mit gutem Betragen gearbeitet
Hof den 17 Januar 1860
Der Stadt-Mag. Herrmann

No. 1167

Nach Hause
Hof den 17. Januar 1860
Königl. Bayer. Stadt Kommissariat [Unterschr. unleserlich]

3.6 Die Meisterprüfung 1861

NLA WO, 34 N, Nr. 1944

Gesuch des Malergesellen Ludwig Wedemeier aus Wolfenbüttel um Erteilung einer Konzession als Haus- und Zimmermaler, 1836

Gesuch des Malergesellen Carl Wilhelm Ludwig Wedemeyer um Zulassung als Meister, Schreiben vom 8.07.1836, S. 8, darin: „Es befinden sich in hiesiger Stadt 10 Maler, welche sämtlich bis auf einen in dürftigen Verhältnissen leben und es ist sehr zu befürchten, dass wenn die Zahl noch vermehrt wird, einige gänzlich verarmen und der Armenanstalt zur Last fallen.“, S. 14: Vergabe der Geschicklichkeitsprobe an Wedemeyer 19.08.1836 (Anwesender war unter anderen der Maler Brandes), S. 18: Zustellung der Konzession mit Schreiben vom 18.10.1836.

NLA WO, 34 N, Nr. 1950

Zulassung des Malergesellen Ludwig Heinrich Christoph Singelmann aus Schöppenstedt zur Geschicklichkeitsprobe in Wolfenbüttel, 1848 – 1848

Abnahme der Geschicklichkeitsprobe durch den Malerverein am 14.06.1848, Genehmigung der Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisdirection zur Aufnahme eines selbstständigen Betriebes vom 23.05.1848

NLA WO, 34 N, Nr. 1952

Gesuch des Malergesellen Karl Lehmann aus Wolfenbüttel um Konzession als selbständiger Maler (abgelehnt) Darin: Reglement für den Malerverein..., 1850-62

Reglement für den Maler-Verein der Stadt Wolfenbüttel vom 11. Juni 1850 (pag. 3-10)

NLA WO, 34 N, Nr. 1956

Gesuch des Malermeisters Wedemeyer um Erlaubnis zum Aufkleben von Papiertapeten, desgl. der Malermeister Röpke, 1860
unergiebig

NLA WO, 34 N, Nr. 1957

Gesuch des Malergesellen Heinrich Heinemann aus Berklingen (Dorf Lkrs Wolfenbüttel) um Zulassung als Meister 1860 – 1867

Protokoll des Stadtmagistrats vom 13.05.1860, S. 2, wegen des Antrags Heinemanns auf Niederlassung als Maler in Wolfenbüttel: „Er [Heinemann] habe sich in seinem Fache täglich ausgebildet, habe fast drei Jahre lang in München gearbeitet und werde natürlich von seinen Fähigkeiten u seiner Geschicklichkeit nur wenig Gebrauch machen können, wenn er gezwungen sein sollte, sich in seinem Geburtsorte oder in einer kleinen Stadt wie Schöppenstedt niederzulassen, wo von den Malern selten etwas anderes als gewöhnliche Anstreicherarbeiten gefordert würden. Ersparnisse habe er nicht gemacht und auch nicht machen können, weil ihm seine Ausbildung namentlich in München erhebliche Kosten verursacht habe, in dem er dort während des Winters öfter längere Zeit nicht für seinen Meister, sondern lediglich für sich zu seiner besseren Ausbildung gearbeitet habe. Doch hoffe er auf diese Weise sein Geld nutzbringend angewandt zu haben.“, Schreiben des Stadtmagistrats vom 29.11.1860, darin Erwähnung eines Wanderbuches und: „Stadtgeordneten-Versammlung hieselbst mit dem Antrage zur Aufnahme des Malergesellen Heinrich Heinemann aus Berklingen in die hiesige Stadtgemeinde die Zustimmung unter der Voraussetzung gefälligst ertheilen zu wollen, daß Heinemann eine genügende Geschicklichkeitsprobe ablegt und die Consession zur selbstständigen Betreibung des Malergewerkes erlangt.“,

Schreiben des Stadtmagistrats Wolfenbüttel vom 18.02.1861, dass Maler Heinemann in Wolfenbüttel „auf das Gesuch um Ausfertigung des Bürgerscheins eröffnet [wird], dass er zunächst das auf zwei Thaler festgestellte Anzugsgeld in die hiesige Cämmerei-Casse einzuzahlen und die Zahlung durch Quittung nachzuweisen habe.“

NLA WO, 34 N, Nr. 1958

Zulassung des Malergesellen Heinrich Timpe aus Salder zur Geschicklichkeitsprobe in Wolfenbüttel, 1862-63, darin § 18 der Statuten des Malervereins (Vorgaben zur Anfertigung des Meisterstücks)

NLA WO, 34 N, Nr. 1960

Maler-Verein zu Wolfenbüttel, die abgelegten Geschicklichkeitsproben zur Meisterschaft, 1850-69

Beiliegende Bleistiftzeichnung eines viertürigen Schrankes mit Bemalung (1850) nicht von Heinemann, Schreiben des Stadtmagistrats Wolfenbüttel vom 02.01.1861, dass Heinrich Heinemann in „die hiesige Stadtgemeinde aufgenommen werden solle, sobald er ein tüchtiges Meisterstück angefertigt und die Concession zur Betreibung des Malergewerbes hieselbst erlangt haben werde“, Protokoll der Vergabe der Meisterprobe an Heinrich Heinemann vom 14.01.1861: „1. Ein Gesims ver[ziert] corinthischer Ordnung, in einer Höhe von 14 Fuß angenommen mit reich verzierten Gliedern, Tragsteinen, und Cassetten, [...] verziertem Fuß nebst archetra [Architrav]; 2. Ein Hauptstück, mit Figuren, aus dem weißen in Ölfarbe zu malen, 3. Eine Arabeske aus dem weißen in Ölfarbe zu malen. Alles ist auf einer 8 Fuß langen 4 Fuß breiten Leinwand darzustellen. Die Arbeit ist am nächsten Montag zu beginnen und in 4 Wochen zu vollenden.“, Protokoll der Malerinnung [Malerverein] vom 04.08.1869: Heinemann wird als Vertretung für den erkrankten Vertrauensmann, Malermeister Helbing, zum Vertrauensmann und zum Mitglied der Prüfungskommission gewählt.

NLA WO, 34 N, Nr. 1966 (Akte versehentlich bereitgestellt, statt Nr. 1960)

Abnahme der Rechnungen der Malergilde zu Wolfenbüttel Darin: Rechnungen über Einnahme und Ausgabe 1859-1870 (meist mit Belegen)

Ab 1861 taucht Heinemann als zahlendes Mitglied in den Kassenbüchern des Malervereins auf, z.B. 1861 Eintrittsgeld 3 rth, 1861 freiwilliger Beitrag für die Armen von neuen Vereinsmitgliedern: „1. von Meister Heinemann hieselbst bei seiner im Jahre 1861 erfolgten Aufnahme“, 1 rth

NLA WO, Z Abt. 34, Nr. 117, Bd. 1

Braunschweigische Anzeigen, Nr. 33, 1861, 8. Februar
„Der Malergeselle M.[!] Heinemann aus Berklingen, jetzt hier, ist nach abgelegter Geschicklichkeitsprobe am 5. h zum Meister erklärt und in den hiesigen Maler-Verein aufgenommen.“

3.7 Firmengründung und Etablierung in Wolfenbüttel 1861-1865

NLA WO, 115 Z, Nr. 89/1

Wolfenbüttler Zeitung 1961-1961

Zeitungsartikel: Der Malergehilfe H. Heinemann aus Berklingen. Ein 100jähriges Kapitel aus der Geschichte Wolfenbütteler Handwerksfleißes, 4.2.1961, S. 5, im wesentlichen Übernahme von Inhalten aus der Festschrift von 1961, Inserat des Malergeschäfts auf S. 4

Braunschweigische Anzeigen, Nr. 44, 1861, 21. Februar

„Etablissements-Anzeige
in Wolfenbüttel.
H. Heinemann,
Zimmer-Decorations-Maler,
Nr. 537 am Harzthore,
macht einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß er sich in hiesiger Stadt etablirt hat, und empfiehlt sich nun zu gütigen Aufträgen in Decken- und Wandmalereien, so wie auch zu allen Arten Holzmalereien und

*Anstreichereien, und stellt bei schönster Aus-
führung möglichst billige Preise.“*

3.11 Gewerbeausstellungen in Braunschweig

SA BS, G XII 3 Nr. 11a

Acta die über die im Jahre 1877 in der Stadt Braunschweig abgehaltene Gewerbe-Ausstellung in verschiedenen Zeitungen veröffentlichten Berichte betr.

Zeitungsartikel aus verschiedenen Zeitungen betr. Vorbereitung und Durchführung der Gewerbeausstellung Braunschweig 1877.

Braunschweigischer Ausstellungs-Anzeiger, 15.07.1877

Zur Eröffnung der ersten Braunschweigischen Gewerbe-Ausstellung

„... Die Gewerbetreibenden des Landes haben ihre besten Arbeiten eingesandt und vor uns breiten sich tausende von Erzeugnissen unseres heimischen Gewerbes aus, zu denen alle Theile des Herzogthums nach Kräften beigesteuert haben ...“

Braunschweigischer Ausstellungs-Anzeiger, 17.07.1877

Wanderung durch die Ausstellungsräume. I. Die Kirche

Südliche Gallerie „... ferner der Korbmacher, der Herzoglichen Baugewerkschule zu Holzminden und einzelner Decorationsmaler ...“

Braunschweigischer Ausstellungs-Anzeiger, 19.07.1877

Wanderung durch die Ausstellungsräume. III. Halle, Gallerie

„... Jetzt haben wir inzwischen die andere Seite der Gallerie erreicht, wo außer sehr hübschen Sachen der Decorationsmalerei, namentlich die Metallwarenindustrie vertreten; Klempnerwaaren und Kupferschmiedartikel, ...“

Hannoverscher Courier, 21.07.1877

Über Provinzial-Gewerbeausstellungen im Allgemeinen und über die Gewerbeausstellung in Braunschweig im Besonderen

„... Die wenigsten der 500 Aussteller haben jemals eine größere Ausstellung beschickt, wie im Feuer geprüfte Soldaten mit Kriegsmedaillen unter Rekruten nehmen sich die vereinzelt Aussteller aus, die auf größeren Ausstellungen einen Preis davon getragen ...“

Beilage zum Braunschweiger Tageblatt, 29.08.1877

Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung. XIX. Das Kunsthandwerk. Tapetenfabrikation und Decorationsmalerei VII.

„... Es ist sehr schwer, für die Decoration eines Zimmers die erste kräftige Farbe auszusuchen und danach die übrigen so zu stimmen, dass keine dominiert und eine in der anderen aufgeht. Es ist dieses ein wunder Punkt in der Decorationsmalerei und es gehören tüchtige Farbenkenner dazu, um denselben zu umgehen.

Bei Hohnrodt, Pape, Quensen und Heiber haben wir das Bestreben, dieses Ziel zu erreichen, mit Erfolg belohnt gesehen.

Die Tapetenfabrik von Boller zeigt ein reges Streben, nur gute Vorbilder zu verwenden und wir haben mit großem Vergnügen deren Leistungen kennen gelernt. Nur möchten wir endlich die Zeit herbeiwünschen, in welcher die mit ausgestellten plastischen Eierstäbe und andere ornamentale Gegenstände für die Decoration der Fläche nicht mehr möglich wären. ...“

30.01.1877

[Liste, diverse Teilnehmer aus Wolfenbüttel]

No. 42 – Wolfenbüttel

u. a.

„Heinemann, Dekor. Maler“

Braunschweigische Gewerbeausstellung 1877. Verzeichnis A

[Lfd. Nr.] 49a

[Name, Stand u Wohnort des Anmeldenden] Heinemann, Decor. Maler, Wolfenbüttel

[Tag der Übersendung eines Anmeldescheins] 30. Jan. 77

Braunschweigische Gewerbeausstellung 1877. Verzeichnis B

Lfd Nr., Nr des Verzeichnisses, Tag der Einsendung des Anmeldescheins, Name, Gewerbe, Wohnort und Wohnung, Allg. Bezeichnung der Ausstellungsgegenstände, Verkäuflich, zu versichern, Raumforderung – Grundfläche qm, Wandfläche qm -, Raumverwilligung – Grundfläche qm, Wandfläche qm, Tag der Verwilligung, auf Tisch/am Boden/Besondere Vorrichtungen, ausgesprochene Wünsche

Nr. 167, Nr. des Verzeichnisses 49a, 12.3.[1877], Heinemann H., Decorationsmaler, Wolfenbüttel, [Allg Bezeichnung der Ausstellungsgegenstände] Modernes Ornament, mittelalterliches Ornament.

[unter Verkäuflichkeit und Versicherung jeweils Fragezeichen]

[Raumforderung: Wandfläche] 14 qm

[Raumverwilligung] 14 qm

Keine Angaben auf besondere Vorrichtungen, keine ausgesprochenen Wünsche

SA BS, GXII 3 Nr. 11b

Acta die Braunschweigische Gewerbeausstellung betr.: Vol. IV

1877

Listen

Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung, nach Gruppen aufgelistet

„Preisgericht der Braunschweigischen Gewerbeausstellung 1877

Unter dem Protectorate Sr. Hoheit des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg

Abtheilung für Gruppe IX

[...]

[Nr. des Katalogs] 470.

[Name und Wohnort des Ausstellers] H. Heinemann, Wolfenbüttel

[Bezeichnung des einer Auszeichnung für würdig erachteten Gegenstandes] Zimmermalereien

[Grad der vorzuschlagenden Auszeichnung...:] Ehrenvolle Erwähnung

[Kurze Begründung des Antrags:] Schätzenswerte Arbeiten“

Eröffnung 14. Juli 1877, Preisverleihung am 23. August 1877, Schluss am 28. August 1877

3.13 Kunstgewerbeverein und Gewerbeschule

NLA WO, 12 Neu Import, 09 Nr. 4116.

Städtische Fortbildungsschule und Gewerbeschule in Braunschweig, 1884 – 1906

Bericht über die Städt. Fortbildungs- und Gewerbeschule zu Braunschweig, 1901-1906, Braunschweig 1906

S. 10

Lehrer

1. Fortbildungsschule; hier unter Bürgerschullehrern:

Bürgerschullehrer H. Heinemann bis Ostern 1903

Ansonsten: Lehrfächer der Fortbildungsschule, Lesen, Schreiben, Rechnen, Buchführung, Geometrisches Rechnen, Elementarzeichnen.

10.07.1884

Schreiben betr. Gründung allgemeiner städtischer Fortbildungs- und Gewerbeschule in Braunschweig

„Die Erkenntnis, dass deutsches Gewerbe und dessen Erzeugnisse denjenigen anderer europäischer Staaten nicht auf gleich hoher Stufe stehe, hat deutsche Gewerbetreibende und Gönner des deutschen Gewerbes und Kunstgewerbes vor einer Reihe von Jahren veranlasst, auf eine sorgfältigere theoretische Ausbildung des deutschen Gewerbestandes bedacht zu nehmen und zu dem Ende Gewerbevereine und Gewerbeschulen ins Leben zu rufen. Wie in fast allen größeren Städten Deutschlands so ist man auch in hiesiger Stadt in dieser Beziehung thätig geworden. Der im Jahre 1838 hier gegründete aber 1876 aufgelöste Gewerbeverein, sowie der noch zur Zeit hieselbst bestehende Verein zur Förderung des Kunstgewerbes, der Handwerkerverein und der Baugewerksverein geben davon Zeugnis. Alle diese Vereine haben unter großen Schwierigkeiten gewerbliche Fortbildungsschulen errichtet und mit lobenswerthem Eifer [...] für das Bestehen und die Verbesserung derselben gewirkt.“

Im Folgenden weitere Infos zur Gründung, u. a. Constantin Uhde (Architekt Synagoge Wolfenbüttel) erwähnt.

3.14 Tod Heinrich Heinemanns 1903

NLA WO, 115 Z, Nr.43/1

Wolfenbütteler Kreisblatt, 1. Januar 1904, Nr. 1

Zum Tod von Heinrich Heinemann: Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Vaters sagen wir unseren herzlichsten Dank. Familie Heinemann. Wolfenbüttel, 31. Dezbr. 1903

NLA WO, 115 Z, Nr.42/2

Wolfenbütteler Kreisblatt, 29. Dezember 1903, Nr. 303

Todes-Anzeige. Statt jeder besonderen Meldung. Sonntag Abend 10 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter, braver Vater, Schwieger- u. Grossvater, der Dekorationsmaler Heinrich Heinemann im 72. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen. Wolfenbüttel, den 28. Dezember 1903. Beerdigung: Mittwoch, Mittags 12 Uhr, Feier im Trauerhause 11 ¼ Uhr.

4. Wirken und Schaffen Heinrich Heinemanns

4.1.1 Herzog-August-Bibliothek

NLA WO, 12 Neu, 5 Nr. 1444

Personal-Acte Bohnsack Gustav geboren am 9. Mai 1843

enthält: Personalangelegenheiten (Urlaubsanträge, Krankmeldungen, Lehraufträge, Gratifikationen, „*Dem p. Bohnsack ist für seine besonderen Leistungen bei dem Neubau der Bibliothek in Wolfenbüttel eine Gratification von 1000 M aus dem betr. Baufond verwilligt. No. 3948 vom 6. Juni 1888. Gratifikationen für h. Baubeamte für Ausführung größerer herrschaftl. Bauten.*“, Remuneration 350 M (Zusatzgehalt neben seinem normalen Gehalt während des Baus der HAB), Verleihung Titel „Bau-Condukteur“ 14.12.1870, Ernennung „Herzoglicher Baumeister“ 28.11.1883, Verleihung Titel „Professor“ 5.5.1903, Titel „Baurat“ 8.5.1906

NLA WO, 12 Neu, 09 Nr. 4627/2

Das Bibliotheksgebäude in Wolfenbüttel und die Bibliothekarwohnung, 1876-1879

Behandelt den Vorgängerbau der heutigen Bibliothek, enthält allgemein die „*Instandsetzung, Erweiterung und Sicherstellung der Bibliothek*“, z.B. „*Bibliotheksspritze gegen Feuersgefahr*“, „*Abbruch des sog. Proviahanthaus zur größeren Sicherheit der herzoglichen Bibliothek*“, etc.

NLA WO, 12 Neu, 09 Nr. 4627/3

Das Bibliothek-Gebäude, in spec. den Neubau der Bibliothek zu Wolfenbüttel betr., die Bibliothekar-Wohnung betr., 1879-1885

enthält: Versicherung des neuen Bibliotheksgebäudes gegen „*Feuersgefahr*“, Neubau des Bibliothekergebäudes (Entwurf, Kostenaufstellung, Bauprogramm), Gestaltung der Umgebung des Bibliothekgebäudes, Inschriften am Neubau, Überlegungen zur Inneneinrichtung (7.4.1884), Antrag auf Besichtigung einiger „*Bibliotheken des nördlichen und mittleren Deutschlands*“ durch den Bibliothekar Otto von Heinemann, um sich „*durch den Augenschein von deren Inneneinrichtung zu überzeugen*“ (27.8.1883), Antrag auf Studienreise zum „*Studium neuer Monumentalbauten im Interesse des Neubaus*“ nach Berlin und Frankfurt am Main (19.6.1882), Programm Neubau (29.11.1881), Baubeschreibung (7.9.1879, ohne Hinweise auf Ausmalung), Bauprogramm (12.11.1879), Broschüre und Vortrag zur Wolfenbüttler Bibliothek 1878 von O. von Heinemann, u.a. über die Bibliotheksbestände und die Befürwortung eines Neubaus

NLA WO, 12 Neu, 09 Nr. 4640

Das neue Bibliothek-Gebäude in Wolfenbüttel, auch: Dienstwohnung des Bibliothekars 1886-1913 (1922)

Instandsetzungen (Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden), Einrichtung eines Katalogzimmers, Räumung des Gartenzimmers im sog. Lessinghaus, Unterhaltung Parkanlage, Vermittlung der ehem. Bibliothekarwohnung, „*Anfertigung von Erinnerungsbildern vom Äußeren und Inneren der alten Bibliothek*“ (27.10.1886), Schriftverkehr zur Ausmalung des großen Saales (siehe unten), Protokolle der Landesverhandlung (zum Neubau der Bibliothek)

Schriftverkehr zur Ausmalung des großen Saals (Auszüge):

No. 6145

Braunschweig, den 14. September 1886

An Herzogliches Staatsministerium berichtet Herzögliche Baudirection,
die Ausmalung des großen Saales der neuen Bibliothek zu Wolfenbüttel betreffend.

Auf die hohe Verfügung vom 10. d. M. No. 6000 beehren wir uns in rubricirter Angelegenheit gehorsamst vorzutragen, wie, nachdem der innere Ausbau des großen Saales der neuen Bibliothek zu Wolfenbüttel weit genug vorgeschritten war, um ein sicheres und maßgebendes Augenmerk für die Entwerfung einer harmonisch sich erschließenden und geschmackvollen Ausmalung des Deckengewölbes abgeben zu können, Herr Geheimrat Otto eine ausgeführte Probebemalung in Augenschein genommen hat, und wie auf Grund der dabei gemachten Anstellungen der nach der hohen Verfügung vom 2. April d. J. 1826 verlangte Entwurfsplan aufgestellt worden ist. Sr. Excellenz der Herr Staatsminister Graf Görtz Wisberg und Herrn Geheimrat Otto haben unseren Referenten mündlich die Genehmigung dieses Plans ausgesprochen und es ist danach mit der Ausführung vorgegangen. Zur Zeit geht die Ausmalung ihrer Vollendung entgegen.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Baudirection

(Unterschriften)

6000

An Herzogl. Baudirection

Betr. Ausmalung des großen Saales der neuen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Ber. d. 10. Sept. 1886

Nach unserem Rescripte vom 24. April d. J., No 1826, die Ausmalung des großen Saales der neuen Bibliothek zu Wolfenbüttel betreffend, sollte der für die Ausmalung des gesamten Deckengewölbes, abgesehen von den Nischenbildern, aufgestellte einheitliche Entwurf bis dahin ausgesetzt bleiben, daß der innere Ausbau des gr. Saales weit genug fortgeschritten sein würde, um in Verbindung mit den Raphaelischen Bildern ein sicheres und maßgebendes Augenmerk für die Entwerfung eines harmonisch sich erschließenden und geschmackvollen Ausmalung des Deckengewölbes abgeben zu können.

Es ist Uns von Interesse zu erfahren, in welcher Lage sich diese Angelegenheit gegenwärtig befindet; und wollen dieser Herzogl. Baudirection hierüber baldigst berichten.

Br. d. 10. Sept. 1886

H.B.L. Stm. W.

1826

An Herzogl. Baudirection

Betr. Ausmalung des großen Saales der neuen Bibliothek zu Wolfenb.

Ber. d. 2. April 1886

Abschrift an Herrn Oberbibliothekar v. Heinemann

Auf den Bericht der Herzogl. Baudirection vom 13. d.v.M., No. 1577, die Ausmalung des Hauptsaales in der neuen Bibliothek zu Wolfenbüttel betr., wollen wir die in [Wort unleserlich] v. 14. Febr. d. J. ergangene Ausschreibung einer Concurrenz getroffene Anordnung hiermit zurücknehmen; und wird demnach nunmehr auf die von Herzogl. Baudirection mittels Bericht v. 21. d Decemb. v. J., No 5625, gemachten Vorschläge [Wort unleserlich] zu beachten sein.

Wir finden in dieser Hinsicht zunächst zur Klärung des bisherigen Verlaufs der ganzen Angelegenheit folgendes festzustellen.

Indem Wir das in dem Berichte v. 23. April v. J., No 2386, mit der

--

von dem Oberbibliothekar von Heinemann gewünschten, von Herzogl. Baudirection befürworteten [Wort unleserlich] Anbringung der vier Raphaelischen Facultäts-Bilder ohne weiteres einverstanden erklärten, geschah dies in der, schon durch den von Herzogl. Baudirection gebrauchten Ausdruck „Tympanon-Bilder“ an die Hand gegebenen Annahme, daß es sich um Verwendung eines solchen Schmucks zur Ausfüllung der [Wort unleserlich] größerer Wandflächen handele, wonach dem auch die Bilder sich dem Auge bequem und [Wort unleserlich] präsentieren würden, und daß dabei mit der, den Schöpfungen des Meisters [Wort unleserlich] Treue verfahren werden sollen. Insbesondere [Wort unleserlich] bei Erhaltung der kreisförmigen Einfassung der Originale.

--

Erst durch die von Herzogl. Baudirection mit dem Berichte v. 21. December v. J. vorgelegten Skizze der gesamten Ausmalung des Ir. Saals sind Wir darüber aufgeklärt worden, daß die Bilder hoch oben unter der Decke des Saals, über Wandöffnungen, in halbkreisförmigen Nischen und mit Aufgebung der kreisförmigen Einfassung, deren Beibehaltung innerhalb dieser Felder nach mündlicher Verfügung der Referenten der Herzogl. Baudirection schlechthin authentisch ist, angebracht werden sollen. Wir hatten demnach zunächst diese Abweichung von den Originalen, sodann aber durch die Frage in Erwägung zu ziehen, ob die Bilder in der gedachten Höhe und in den Nischen [Wort unleserlich] der, ihren hohen Hauptwerthe entsprechenden Beleuchtung zu ersonnen haben und nicht viel mehr schon durch das

unterhalb derselben durch die Wandöffnungen auf das Auge einwirkenden Licht an Erkennbarkeit verlieren würden. Hauptsächlich diese Bedenken, zu denen noch kam, daß auch die durch die gedachte Skizze vor Augen gestellte weitere Ausmalung des Ir. Saals auch nicht zusagen wollte, waren es, die den Versuch die ganze Angelegenheit durch Ausschreibung einer Concurrenz zu einem Gegenstande der Inobachtnahme und Bearbeitung in einem weiteren Kreise von Berufenen zu machen, angezeigt erscheinen ließen.

Wenn nun diesem Versuche nach den Darlegungen in dem Berichte der H. Baudirection v. 13. d.M. erhebliche praktische Bedenken entgegen sehen, andererseits aber auch von einer Ueber-

--

tragung der Ir. Angelegenheit an selbstständig componirende Künstler der höheren Kosten wegen und zur Vermeidung weiterer Zeitverlust abzusehen ist, so bleibt, so viel zunächst den Hauptheil der Ir. Ausmalung betrifft, allerdings nichts weiter übrig, als daß Projekt der Verwendung der Raphaelischen Bilder zu diesem Zwecke fernerseits ins Auge zu fassen, wofür auch ohnehin die an und für sich höchst glückliche und von dem Oberbibliothekar von Heinemann bei mündlicher Beratung stets aufs Wärmste befürwortete Idee einer solchen Dekoration des Bibliothekssaals beruht.

Wie nun auch dem unterzeichneten Geheimrat nach Eingang des Berichts der Herzogl. Baudirection v. 13. d. M. an Ort und Stelle die Überzeugung gewonnen hat, daß die Anbringung der Ir. Bilder in den vorgedachten Nischen mit einer Beeinträchtigung der Beleuchtung und der Erkennbarkeit nicht verbunden sein wird, und daß die Bilder sich auch an keiner anderen Stelle anbringen lassen, namentlich nicht an den Wänden des Saals, da dieselben mit Schränken etc. zu besetzen sein werden. So ist zunächst das in dieser Hinsicht bisher gehegte Bedenken aufzugeben. Auch die Anbringung der Bilder hoch oben, wo das Deckengewölbe beginnt, mindestens für ohne so [Wort unleserlich], wie überhaupt die Ausschmückung von Decken mit Bildern von ähnlicher [Wort unleserlich].

Zu bedauern dagegen würde es sein, wenn in der Tat die geschlossene

--

kreisförmige Einfassung der Originale sollten aufgegeben werden müssen. Indessen mag hierin nicht gerade schon eine [Wort unleserlich] Abweichung, von welcher nothwendig das ganze Projekt scheitern müßte, zu finden, eine Beruhigung in dieser Hinsicht vielmehr um so mehr zu gewinnen sein, als die eigentliche Composition von dieser Abweichung unberührt bleibt und die Ir. Bilder nur als Mittel einer decorativen Ausschmückung des Saals, im Rahmen der gegebenen Verhältnisse beruht, nicht unter einem akademischen Gesichtspunkte wegradiert werden sollen, um in dem Bibliotheksaale, wo hierfür der Ort nicht sein würde, Specimina Raphaelischer Hauptproduktion vor die Augen des Publikums gebracht zu werden.

Diesemnach wollen Wir

I. entsprechend der Vor-

—

schlägen in den Berichten der Herzogl. Baudirection v. 21. December v. J. nunmehr genehmigen: daß die Ir. vier Raphaelischen Bilder in Casein-Farben auf mit Leinwand bespannte Rähmen gemalt und an den in der vorgelegten Skizze dafür eingezeichneten Stellen angebracht werden. Dem Urtheile der Herzogl. Baudirection wollen wir dabei überlassen, ob für die, den Bildern an diesen Stellen zu gebende Linienmäßige Einfassung und für die decorative Ausfüllung des übrig bleibenden Nischenfeldes, daß nun dem Maler Tacke anzufertigen von den Referenten der Herzogl. Baudirection Uns br. M. vorgelegte Probebild zum Muster zu machen sei; nur scheint Uns angelegentlich in Obacht genommen werden zu müssen,

—

ob nicht die in diesen Probebildern vorgezeichneten theils grad- theils krummlinige Einfassung wie eine rein bogenförmige – ob auch nur halbkreisförmige – umzuändern sei.

Auch dürften die Unterschriften „Philosophia“-“Poesis“ etc. stets unter die Bilder, stets unter die Wandöffnungen, zu setzen sein. Die Skizze und das Probebild folgen hierneben zurück.

II. Nicht dagegen haben Wir Uns mit der vorgelegten Skizze befreunden können, insofern danach die Diana der Ephesus(?) (dagegen götzenhaften „Majestät“ nicht gegen den Apostel Paulus [Wort unleserlich] würde, Apostelgesch. 19. V. 24 [unleserlich]) zur Symbolisirung des Bibliothek-Wesens benutzt werden soll. Eine Verwandtschaft in dieser Hinsicht [Wort unleserlich], möchte selbst der nachsinnenden Gelehrtheit schwer fallen, zumal wenn jene Diana nicht als „Mutter der Kultur“, viel mehr als Symbol der fruchtbringenden Natur gegolten haben sollte. Genug für

—

allen Fall, daß sie sich bereits in der Raphaelischen Personifikation der Philosophie (als beiläufiger Zierrath) angebracht findet. Auch dürfte von der schon an und für sich höchst unschönen Figur, von der schrankähnlichen Architektur, in welche dieselben hinein gestellt werden soll und von der auf Ueberladung hinauslaufende Beigabe von Kandelabern und Fackelträgern ein wohlgefälliger Eindruck nicht zu erwarten sein; und wenn die ganze, schon hiernach bedenkliche Schilderei sogar in viermaliger Wiederholung anzubringen sein soll, so wird sie vollends schon an und für sich für unausführbar erachtet werden müssen.

Von derselben ist überhaupt Abstand zu nehmen.

Nicht minder davon, daß nach der Skizze den einzelnen Facultät-Bildern noch [Wort unleserlich] beigegeben werden sollen, nämlich: dem Bilde der Philosophie: eine [Wort unleserlich] (ein Berufsbilde nebst Zubehör),

--

dann der Poesie: die Lyra des Apollon (schon in dem Bilde selbst verwendet), dann der Jurisprudenz: die Mosaischen Gesetzestafeln, der Theologia: Kreuz, Kranz u. Anker. Die Raphaelischen Compositionen dürften sich derartige äußere Ergänzungen oder Commentierungen verbeten haben wollen; und würden demnach die letzteren unter den ersteren eine ziemlich ärmliche Figur geben.

Herzogl. Baudirection wird demnach auf andere Vorschläge der Stelle der vorstehend beanstandeten Schildereien bedacht zu nehmen haben.

Auch für die sonstige decorative Ausmalung des Ir. Deckengewölbes wird die vorgelegte Skizze noch nicht als definitiv ausgegeben angesehen werden können.

Es erscheint jedoch – nach einer früherhalb zwischen dem unterzeichneten Geheimrathe u dem Referenten der Herzogl. Baudirection inzwischen statt[unleserlich] Beschreibung - empfohlen, das weitere in dem gedachten breiten Beziehungen oder vielmehr den für die Ausmalung des gesamten Deckengewölbes, abgesehen von den Nischenbildern, aufzustellenden einheitlichen Entwürfe bis dahin

--

auszusetzen, daß der innere Ausbau des inneren Saals weit genug fortgeschritten sein wird, um in Verbindung mit den Raphaelischen Bildern ein sicheres u maßgebendes Augenmerk für die Entwerfung harmonisch sich erschließenden und geschmackvollen Ausmalung des Deckengewölbes abgeben zu können.

III. Wir sind damit einverstanden, daß die unter I. bezeichneten Malereien sowie die Anfertigung der farbigen Cartons für die Ausmalung des Deckengewölbes dem hiesigen Kunstmaler Tacke nach Maßgabe des mit dem Berichte vom 21. Decemb. v. J. [unleserlich] Entwurfes vorgelegten Contract übertragen wird, - nur daß die daselbst unter 6c zugebilligte Vergütung von 300 M. für die [Wort unleserlich] zu ermäßigen sein könnte, falls deren Ausfertigung demnächst weniger Arbeit verursachen solle, als nach der vorgelegten Skizze anzunehmen war. Auch scheint der daselbst unter 8 festgesetzte Termin [Wort unleserlich] gerückt werden zu müssen. Wir ermächtigen Herzögl. Baudirection diese Beziehungen angemessen erscheinenden Modificationen des Contracts mit Tacke zu bereden u sodann den Vertrag mit Tacke abzuschließen. Wonach letzterer sofort mit der Anfertigung der [unleserlich]bilder wird beginnen können.

Br. d 24 April 1886.

(Unterschriften)

1826

An Herzogliches Staats-Ministerium berichtet Herzogliche Bau-Direction die Ausmalung des Hauptsaaes in der neuen Bibliothek zu Wolfenbüttel betreffend
Braunschweig, den 13. März 1886

(...) Nachdem der von dem Oberbibliothekar von Heinemann gemachte Vorschlag, in die vier Tympanonfelder oder Lünetten die Personification von Theologie, Jurisprudenz, Philosophie und Poesie zu malen und in die Decoration des Deckengewölbes allgemeine Allegorien sowie die Namenszüge des ersten Begründers der Bibliothek und des fünften, unter dessen Regierung der Neubau beschlossen ist, einzuflechten

--

die Zustimmung Herzoglichen Staats-Ministerium nicht gefunden zu haben scheint, und ein anderer Vorschlag nicht gemacht worden ist, würde nichts übrig bleiben, als den Concurrenten nach dieser Richtung hin freien Spielraum zu lassen. (...) Gewölbe und Wände sind architektonisch gegliedert, und die Flächen sind soweit angelegt, daß für die Ausmalung

--

nur bestimmte Stellen übrig bleiben. Der Malerei fällt keine höhere Rolle zu, als die Architektur wirksam zu unterstützen, und sie kann auch aus dem Grunde nie zu größerer Geltung kommen, weil das Licht nicht zusammengehalten, sondern entsprechend der architektonischen Bedürfnisse, den ganzen Raum gleichmäßig durchflutet.

Der Müller-Bohnsack-sche Entwurf zu der Ausmalung des Saales ist aus dem Gebäudeplan naturgemäß herausgebildet. Er ist auf sorgfältige Beobachtungen gestützt und ist überdies bei der Farbenwahl für die Stuckmarmor-Bekleidung der Wände, der Säulensockel und der Säulenschaft zum Grunde gelegt. Die ganze Ausstattung ist derart berechnet, daß die Decoration der Bibliotheksräume sich in dem Mittelsaale reicher gestaltet, ohne daß die Nebenräume in ähnlicher Weise nachzufolgen bräuchten.

--

(...)

--

Bei der Geringfügigkeit der in Aussicht genommenen Preise von 500 resp. 300 M wird kaum erwartet werden dürfen, daß Künstler von Ruf sich an der Bemalung betheiligen. (...) Bei der Geringfügigkeit der Preise kann man ausgeführte Cartons

nicht verlangen, sondern muß man sich auf die Anforderung von Skizzen in verhältnismäßig kleinem Maßstabe beschränken. Wird man sicher sein dürfen, daß der Verfasser der preisgekrönten Arbeit auch die Fähigkeit besitzt, die Ausführung zu übernehmen und wird man anderenfalls einen berufenen Künstler finden, der sich bereit erklärte, die Skizzen eines minderbegabten Kunstjägers zur Ausführung zu bringen? Schwerlich!

(...)

Indem wir zu bemerken uns verstaten, daß die Ausmalung des Saales unter der Leitung von Müller und Bohnsack ohne Zweifel in einer den Verhältnissen der Architektur des Gebäudes am meisten entsprechenden Weise ausfallen wird und daß es für diese Beamten eine Ehrensache ist, auch in Bezug auf Ausschmückung den Bau ohne Eingriffe einer fremden Hand fertigzustellen, bitten wir von der Ausschreibung einer Concurrenz hochgeneigt Abstand zu nehmen (...).

(...) Wir halten dabei nicht für ausgeschlossen, dass die Motive der figuralen Ausstattung der Wölbdecke noch geändert werden und sind, wenn nöthig, bereit, unsererseits anderer Weise Vorschläge hierzu zu machen.

Sollte Herzogliches Staats-Ministerium aber grundsätzlich die Anbringung von Copien in den Lünnetten [Wort unleserlich] und geneigt sein, die Mehrkosten für Original-Compositionen zu bewilligen (wobei wir übrigens betonen, daß nur sitzende große Figuren in den Lünnetten zur Geltung kommen und daß daher die Personificationen der vier Facultäten auch dann ein vortreffliches, vielleicht das beste Motiv abgeben dürften) so bitten wir uns hochgeneigt autorisieren zu wollen, daß wir mit einem Künstler von Ruf

der ähnliche Aufgaben mit anerkanntem Erfolge bereits gelöst hat, wie von Werner, Gesellschap, Spangenberg, Schaller oder Rockhorst in Berlin wegen der Ausführung dieser Bilder sowie wegen Mithülfe bei Ausmalung der Wölbdecke in Verbindung treten und den Gewählten veranlassen, sich zu einer Conferenz an Ort und Stelle einzufinden und ein Gutachten sowie eine Honorarforderung abzugeben.(...)

(ohne Nummer)

Otto von Heinemann spricht sich in einer „Promemoria“ vom 10. März 1886 gegen eine „Concurrenz“ für die Ausmalung des „großen Mittelsaales“ aus, da er eine weitere Verzögerung der Fertigstellung des Gebäudes befürchtet und somit auch um die Sicherheit der Bibliotheksbestände im alten Bibliotheksgebäude fürchtet, das nicht gegen Feuer gesichert ist.

8760 de 1885

An Herzogliche Baudirection.

Betr. Ausmalung des Ausstellungssaales der neuen Bibliothek zu Wolfenbüttel

Br. 19 Feb 1886

(...) Die Concurrenz wird sich auf die decorative Gestaltung des

ganzen Saales einschließlich der Nischen über den Fenstern zu erstrecken haben, die Kosten der Ausführung werden die zur Verfügung stehenden Mittel von 8000 M nicht überschreiten dürfen; ein erster und ein zweiter Preis werden in Höhe von etwa 500 M bzw. 300 M auszusetzen sein. Eine Beschränkung auf braunschweigische Architekten ist wohl nicht geboten.

(...)

8760

An Herzogliche Baudirection

Betr. Ausmalung des Ausstellungssaales der neuen Bibliothek zu Wolfenbüttel.

(...), daß die vier Raphaelischen Bilder in Caseinfarbe auf mit Leinwand bespannten Rähme gemalt und von den auf der vorgelegten Skizze dafür bezeichneten Stellen (in Nischen über den Fenstern) angebracht werden, obwohl dabei leider die kreisförmige Einfassung der Originale gegen eine halbkreisförmige wird

aufgegeben werden müssen.

Wir finden auch nichts dagegen zu erinnern, daß die hierbei entstehenden Lücken durch die von dem Maler Tacke in dem, [unleserlich] vr. M. vorgelegten hierneben in einer Kapsel zurückerfolgenden Probebilde entworfenen Decoration ausgefüllt werden.

Nicht dagegen haben Wir Uns mit der – sogar viermaligen – Anbringung der Diana der Epheser(?) befreunden können, deren Ausrichtung zur Ausfüllung der entsprechenden Stellen auch nicht etwa die einzig mögliche ist. Wir wünschen vielmehr diese Schilderei sammt der skizzierten Zutat von Kandelabern und Fackelträgern durch eine, zu den Facultätsbildern in einer fachlicheren und sinnigeren Beziehung stehende oder doch nicht nur einer abgestorbenen und nur noch der Gelehrtheit verständlichen Mythologie hergenommen ersetzt zu sehen; wobei dann auch der Eindruck von Ueberladung, welchen die skizzierten Schilderei machen dürften, zu vermeiden sein würde.

Wir veranlassen demnach die Herzogl. Baudirection auf eine passendere Decorations

–
Ausmalung der betreffenden Stellen des Deckengewölbes Bedacht zu nehmen und Uns mit bezüglichen Vorschlägen zu versehen.(...)

8760

Die braunschweigische Baudirektion (Griepenkerl und Wiehe) stellt in ihrem Schreiben vom 21.12.1885 an das Staatsministerium die Frage, ob die „Lünettenbilder“ nach den „*Raphaelischen Darstellungen in der sala della segnatura zu Rom*“ direkt auf die Wand aufgetragen oder auf Leinwände gemalt werden sollen.

Zur Stanza della Segnatura siehe den Wikipedia-Eintrag:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Stanzten_des_Raffael#Stanza_della_Segnatura_\(Saal_der_Signatur\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Stanzten_des_Raffael#Stanza_della_Segnatura_(Saal_der_Signatur))

6472

Die Baudirektion stellt für den Kreisbaumeister Müller und den Baumeister Bohnsack einen Antrag auf Dienstreise nach Dresden und Leipzig, weil sie „zum Zwecke der bevorstehenden Ausmalung des Ausstellungssaales in der neu erbauten Bibliothek zu Wolfenbüttel die Besichtigung einiger neueren Decorationen von größeren Sälen in Leipzig und Dresden für nothwendig halten“ und überzeugt sind, dass „eine solche Besichtigung von großem Vortheile für die Farbenbestimmung pp. des Ausstellungsgebäudes der Bibliothek sein wird und die neueren großen Säle in den genannten Städten Gelegenheit zu eingehenden Studien in dieser Beziehung bieten“.

No. 2386

An Herzogliche Baudirection

Betr. Ausmalung des Mittelsaales der neuen Hz. Bibliothek zu Wolfenbüttel

Br. 25. April 1885

(...) mit Copien der Raphaelischen Personificationen der Theologie, Jurisprudenz, Philosophie u. Poesie unter Aufwendung eines Kostenbetrags von höchstens 8000 M ausgemalt werden, Wir auch nicht dagegen zu erinnern finden, daß mit dem Maler Tacke wegen Anfertigung der fraglichen Gemälde in Verhandlung getreten werden.

Hgl. Baudirection hat hiernach das Weitere zu besorgen u. schon hier demnächst den ferneren Berichte derselben, [Wort unleserlich] unter Einsendung des mit dem p. Tacke vorbehaltlich [Wort unleserlich] Genehmigung abgeschlossenen Vertrags entgegen.

Br. 25 April 1885

2386

In diesem Schreiben des Bibliothekars Otto von Heinemann ist von ursprünglich sechs anzufertigenden Tympanonbildern die Rede sowie dem ausdrücklichen Wunsch des Bibliothekars, den Maler Tacke die Bilder anfertigen zu lassen.

7583

Die Baudirektion (Griepenkerl und Wiehe) erklärt, dass wegen der „*Vereinfachung des Hauptsaales*“ zwei Tympanonbilder gestrichen wurden. Der Kostenbetrag für vier Bilder liegt bei 8.000 Mark. Unterschieden wird hier klar zwischen figürlicher und decorativer (ornamentaler) Ausmalung: „*Wir müssen endlich Müller und Bohnsack darin beipflichten, dass eine andere Art der Decoration der Tympanonflächen zum Beispiel durch Ornamente, einen erheblich geringeren Effect, vielleicht geradezu einen dürftigen Effect hervorbringen würde*“.

NLA WO, 50 Slg, 37 Nr. 3

Postkartenheftchen mit Abbildungen (Außen- und Innenaufnahmen) der Herzoglichen Bibliothek in Wolfenbüttel

NLA WO, 76 Neu, Fb. 2 Nr. 176

Bauaspirant Gustav Bohnsack aus Blankenburg (Personalakte)

Personalangelegenheiten, ansonsten unergiebig

NLA WO, 4 Nds, Zg. 67/1994 Nr. 102

Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel Enthält: Kostenanschläge, 1960 – 1965

16.01.1963

Schreiben des Direktors der HAB an den Präsidenten des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Braunschweig, Abt. für Volksbildung und Abt. Hochbau

Betr. Bauwünsche der Bibliothek 1964 [offenbar nach Abschluss des 1. Bauabschnitts, also Fortführung des Umbaus] Schauhalle (Entwurf Prof. Kraemer): Einbau einer vierstöckigen Büchergalerie ringsum, weiße Stahlregalkonstruktion von Bode-Panzer. Zumauerung der beiden Fensterbogen und der beiden offenen Bogen auf Süd- und Nordseite der Halle Nördliches Treppenhaus: Auflösung der Prunktreppe, Einbau von sechs Magazingeschossen (Entwurf Prof. Kraemer), Treppe, Aufzug

NLA WO, 12 Neu, 13 Nr. 24911

Herzog-August-Bibliothek: Wiederherstellung von Schäden am Gebäude, Schließung des Gebäudes zu Reinigungszwecken. 1943 – 1950

07.11.1946

Betr. Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, Besichtigung mit Oberregierungsrat Weitz, Regierungsrat Dr. Behse, Dr. Seelecke, Dr. Herse, Dr. Buchler am 7.11.1946

„Mängel bestehen am Gebäude. Es ist unter Otto v. Heinemann mit einer beachtlichen Aufwendigkeit gebaut, offenbar in dem berechtigten Gefühl, die hervorragende Sammlung auch äußerlich als solche herauszustellen. Erneuert sind seit 1884 offenbar nur die sogenannten Lessingzimmer [...]. Im übrigen ist das Gebäude bereits Denkmal einer Stilepoche. Ich würde mich stärkstens dafür einsetzen dass es in diesem Stile erhalten wird, insbesondere was die Wandmalereien und Verglasung betrifft. Diese Malereien müssen z. T. erneuert werden (wenn das überhaupt noch jemand kann), soweit sie durch Wasserschäden gelitten haben. [...]"

NLA WO, 2 Z Nr. 407

Sammlung von Zeitungsausschnitten zur neueren Geschichte des Landes Braunschweig

Archiv- und Bibliothekswesen

Braunschweiger Tageblatt, undatiert [bezieht sich auf Instandsetzung des alten Bibliotheksgebäudes einige Jahre vor Beginn des Neubaus]

„Schließlich wollen wir noch einer Baulichkeit Erwähnung thun, deren Ausführung gewiß keine geringe Schwierigkeit geboten hat. Wir meinen die Instandsetzung unseres Bibliotheksgebäudes. Wie wir hören, wird das alte Gebäude in nicht allzulanger Zeit einem Neubau, welcher höchst wahrscheinlich in nächster Nähe des jetzigen Gebäudes aufgeführt werden wird, Platz machen. Sechs Jahre werden aber doch wohl noch darüber hingehen, bis der Neubau fertig gestellt sein wird, so daß wir eine Instandsetzung des jetzigen Gebäudes nur mit Freuden begrüßen können. [...] Der neue Bücherraum selbst ist in einfachster Weise ausgestattet; dagegen wurde das von demselben abgetrennte Zimmer des Bibliothekars von dem Maler Heinemann (ohne jede besondere Vergütung, da die Mittel dazu nicht disponibel wären) stilgerecht ausgemalt, so daß die Decoration des Raumes in Gemeinschaft mit seiner sonstigen Ausstattung einen wohlthuenden Eindruck macht.“

NLA WO, 2 Z Nr. 407

Sammlung von Zeitungsausschnitten zur neueren Geschichte des Landes Braunschweig

Archiv- und Bibliothekswesen

Braunschweigische Anzeigen, 20.08.1886, No. 194

„In dem neuen Herzoglichen Bibliotheksgebäude zu Wolfenbüttel geht auch die zur Aufnahme des Bücherschatzes erforderliche Einrichtung des Innern ihrer Vollendung entgegen. [...] Nur in dem im Mittelbau gelegenen, durch zwei Geschosse emporsteigenden großen Repräsentationssaale, mit dessen Decorirung jetzt Maler und Stuckateure eifrig beschäftigt sind, stehen noch die Gerüste, welche einen vollen Ueberblick dieses zur Aufnahme der Sehenswürdigkeiten der Bibliothek bestimmten Raumes noch nicht gestatten. [...] Die reiche Malerei an der Decke und an den oberen Theilen der Wandungen werden von den Herren Quensen aus Braunschweig und Heinemann in Wolfenbüttel nach den vorliegenden Cartons ausgeführt. [...] Vor diesem Saale, der in seiner Vollendung einen äußerst imposanten Eindruck machen wird, liegt das Vestibule, [...]“ C. St. (Carl Steinmann)

NLA WO, 2 Z Nr. 407

Sammlung von Zeitungsausschnitten zur neueren Geschichte des Landes Braunschweig

Archiv- und Bibliothekswesen

Braunschweigische Landeszeitung, 24.07.1887, No. 197

Die neue Bibliothek in Wolfenbüttel.

„Da das Ende des Büchertransportes aus dem alten in das neue Bibliotheksgebäude in voraussichtlich kurzer Zeit bevorsteht, dürfte ein näheres Eingehen auf den herrlichen Monumentalbau von Interesse sein. [...] Durch eine hohe, geschnitzte eichene Mittelthür gelangt man vom Vestibul aus in einen schönen Saal, welcher durch seine reiche Ausstattung die Bewunderung der künftigen Besucher der Bibliothek erregen wird. Acht Säulen von rötlichem Marmor streben von grünlichem Marmorsockel zur Decke empor, an welcher (ausgeführt von den Dekorationsmalern Heinemann

in Wolfenbüttel und Quensen in Braunschweig) inmitten von Abaresken, Blattgehängen u. dergl. vier weibliche Gestalten: die Kunst, die Architektur, die Technik und die Naturbeschreibung versinnbildlichend, angebracht sind. [...]“

4.1.2 Herzogliches Lehrerseminar Wolfenbüttel

NLA WO, 12 Neu, 09 Nr. 4368

Neubau eines Seminargebäudes in Wolfenbüttel, 1875 – 1879

enthält: veranschlagte Kosten (ohne Ausführung einzelner Gewerke), Erwerb von Grundstücken, Angemessenheit des Entwurfs des Seminargebäudes (Raumprogramm), Baubeschreibung, historische Entwicklung des Seminarwesens ab 1753, („Tabelle über die Umrechnung der bei Kirchenbauten bisher üblich gewordenen Normalmaaße in Metermaß“), jedoch keine Ausschreibungs- und Vergabeunterlagen

NLA WO, 12 Neu, 13 Nr. 21006

Lehrerseminar Wolfenbüttel: Verschiedenes: Herstellung von Schulbänken, Wiederinstandsetzung der Decke über der Aula der Schule..., 1879 – 1925

11.02.1904

An Herzogliches Staatsbauministerium zu Braunschweig

Erneuerung der Fensterdekorationen in der Aula des hiesigen Lehrerseminars

„Bei Errichtung des hiesigen Seminargebäudes sind über den fünf Fenstern und den drei Öffnungen der Loge in der Aula Dekorationen angebracht worden, die seit dem Jahre 1879 nie wieder erneuert und dadurch im Laufe der Jahre völlig abgängig geworden sind.

In nächster Zeit werden die Bauarbeiten in der Aula beendet sein, und würde der Eindruck dieses wieder instandgesetzten Raumes sehr gestört und geschädigt werden, wenn nicht zugleich auch die fünf Dekorationen der Fenster und die drei Logendekorationen in der Aula erneuert würden. Der Kreisbauinspektor Fricke wird dafür Sorge tragen, dass die besagten Dekorationen in stilgerechter Weise beschafft werden und hat den hieneben als Anlage beigegebenen Kostenanschlag über die Neuanschaffung revidirt und für angemessen befunden.

[...]

Wir halten die Beschaffung der Dekorationen für durchaus notwendig und geben demnach anheim, Herzogliches Staatsministerium wolle genehmigen, dass die Dekorationen der Fenster und der Loge in der Aula des hiesigen Seminargebäudes erneuert und die dazu erforderlichen Kosten im Betrage von 216 M von der hiesigen Seminarkasse übernommen werden.“

[Kostenanschlag liegt nicht bei]

1903

Wiederinstandsetzung der Decke über der Aula des Herzogl. Lehrerseminars > Stuckdecke

4.1.5 Alte Apotheke Wolfenbüttel

NLA WO, 4 Nds, Zg. 27/1995 Nr. 82

Alte Apotheke Wolfenbüttel, 1948(!)-1974

früherer Inhaber der Apotheke: Apotheker Dr. phil. Karl Gerhard (gest. 1948), Concession 22.8.1899, Umbau der Apotheke 1951, Pachtvertrag von Okt. 1961 mit Inventarliste, Renovierung 1972

4.1.6 Samson-Schule Wolfenbüttel

NLA WO, 103 B Neu, Zg. 4/1946, Nr. 923

Samsonschule Wolfenbüttel - Allgemeines, 1889-

Schließung der Samsonschule 1928 aus finanziellen Gründen, Baupläne 1928/33, Gebäudeversicherungsantrag, Grundbuch-Auszug, Schriftverkehr zur finanziellen Lage der Samsonschule, Schriftverkehr zur Administration (Wechsel der Geschäftsführung etc.), Samsonschule gegründet 1786 aus Mitteln des (Samsonschen) Legatenfonds, Lehr- und Unterrichtspläne, Personalangelegenheiten, Schüler-Verzeichnisse, Jahresberichte zur Samsonschule, Statuten des Samson'schen Legatenfonds

NLA WO, 12 Neu, 09 Nr. 4318

Die Samsonschule in Wolfenbüttel, 1884-1928

Hundertjahrfeier 1886, Jahresberichte, Unterrichts- und Personalangelegenheiten, Regulativ der Samonschule, Jahresbericht 1896/97 (darin: Der Neubau der Samsonschule, Fertigstellung 1896 (kein Hinweis auf Heinemann, Justizrat Dr. Magnus aus Braunschweig hielt Eröffnungsrede u. dankte Handwerksmeistern, Rede ggf. recherchieren), Schließung der Samsonschule (zuletzt Staatlich anerkannte Realschule mit Schülerheim) zum 1.10.1928

NLA WO, 12 Neu, 5 Nr. 2361

Magnus, Otto, Dr. jur., Justizrat, Personalakte

unergiebig (enthält nicht die Einweihungsrede von Magnus, die er anlässlich der Eröffnung der Samsonschule mit Nennung der beteiligten Handwerker am 3.9.1896 hielt)

NLA WO, 103 B Neu, Zg. 4/1946, Nr. 923.

Samsonschule in Wolfenbüttel, 1889-1936

Unergiebig

NLA WO, 100 Neu, Nr. 44, Samsonschule in Wolfenbüttel, 1892 – 1923

Einladung

*„Herzogl. Ober-Schul-Kommission, Braunschweig, beehren wir uns, zu der am
Donnerstag, den 3. September, morgens 10 Uhr*

in der Aula stattfindenden Einweihungs-Feier

des Neubaus der Samsonschule

hierdurch ergebenst einzuladen.

Wolfenbüttel, im August 1896

Die Administration des Samsonschen Legatenfonds“

Justizrath Dr. Magnus G. Cohen L. Samson

4.1.7 Heinemannsches Malergeschäft Michael-Praetorius-Platz 1, Wolfenbüttel

NLA WO, 34 N 7, Nr. 101, Gebäude Ass.Nr. 390

Akte ass. Nr. 390 Michael-Praetorius-Platz 1, Geschlossen 29.10.1956

enthält Bauanzeigen und Bauzeichnungen zum Grundstück „An der Hauptkirche Nr. 1“ (alte Adresse), Besitzer Malermeister Heinemann, Aufbau einer zweiten Etage 1912, Bau einer Autogarage 1927, Briefkopf Friedrich Heinemann 1948, Ausbau DG zu einer Wohnung 1938, Umbau und Werkstattaufstockung 1949, Änderung Werkstattgebäude Kleine Kirchstraße 1 1949, Umbauarbeiten Erdgeschoss 1955, Umbauarbeiten im Wohnhaus 1956

4.2. Sakralbauten – Heinrich Heinemann als Kirchenmaler

4.2.1 Die Restaurierung und Neufassung der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis in Wolfenbüttel

LAW, Akte 68

Herzogliches Konsistorium zu Wolfenbüttel: Wolfenbüttel Hauptkirche. Kirchenbau. Vol. VI, 1889 bis 1899

11.12.1889

No. 10423

Einrichtung eines Konfirmandenzimmers (über Sakristei befindlicher Raum)

Ausführung der Baulichkeiten hatten größeren Kostenaufwand nötig gemacht

Kostenaufstellung

u. a. Malermeister Heinemann 221,54

Hof-Tischler und Bildhauer Knust 679,68

Kreismaurermeister Dauer 34,41

Glasermeister Willgeroth 51,77

13.04.1890

Herzoglicher Kreis-Bauinspektor Müller

Erste Stück-Rechnung über die Instandsetzung der Hauptkirche B. M. V. zu Wolfenbüttel

No. 22 18. Juli 1888 H. Heinemann Erster Abschlag Malerarbeiten, Betrag: 2000 Mark

No. 25 27. Septbr 1888 H. Heinemann Zweiter Abschlag auf Malerarbeiten, Betrag: 3000 Mark

No. 53 3. April 1889 H. Heinemann, Dritter Abschlag auf Malerarbeiten, Betrag: 10000 Mark

No. 99 5. März 1890 H. Heinemann, Restzahlung auf Malerarbeiten, Betrag: 9864 Mark

Herstellung von zwei Windfängen

„An Malermeister Heinemann 68,25 Mark“

[...]

Reparatur und Erweiterung der Erleuchtungs-Anlage

[...]

„An Malermeister Heinemann für Vergoldung des Kronleuchters pp 585,02 Mark“

Bauliche Arbeiten verschiedener Art

[...]

„An Malermeister Heinemann für Vermalung und Vergoldung von Bilderrahmen (Chor) 147 Mark

An denselben, p Heinemann Vermalung der Gesangtafeln 347,35 Mark

An denselben Vermalung von Schränken 14,40 Mark

An denselben Vermalung von Bänken, Leseputz im Konfirmandenzimmer 106,20 Mark“

02.08.1893

Kostenanschlag Sakristei der Hauptkirche

„260 qm Wand- und Gewölbeflächen der Sakristei mit Käsefarbe zu vermalen, die Eckpfeiler, die Gewölberippen und den Schlussstein mit bunten Farben und mit Gold zu decoriren und an den Gewölberippen Begleitfriese herzustellen 520 Mark. [...]"

07.10.1893

Die 4 Zifferblätter der Uhr der Hauptkirche B.M.V. sollen nach dem Kostenanschlag von Maler Heinemann erneuert

werden, „jedoch in der Voraussetzung, dass die Zifferblätter ganz so, wie sie bisher gewesen, erneuert werden.“

Kosten 220 Mark

19.03.1895

Müller, Kostenaufstellung zur Instandsetzung Sakristei der Hauptkirche

„Vorbemerkung: Eine Instandsetzung der Sakristei war bei der Restaurierung der Kirche nicht in Aussicht genommen und kam demgemäß auch nicht zur Ausführung. Der jetzige Zustand derselben ist nun aber der in allen anderen Theilen restaurierten Kirche so wenig entsprechend, daß eine Neudecoration der Wand- und Gewölbeflächen als ein dringendes Bedürfnis erscheint. Um für die Folge eine Zerstörung der Vermalung der Wandflächen durch Auswittern der Quader und Bruchsteine vorzubeugen, wurde eine Verschalung der Fläche und ein Verputz dieser Verschalung veranschlagt. [...]"

Rd 260 qm Wand- und Deckenflächen mit Caseinfarbe zu vermalen, die Gewölberippen und den Schlußstein mit bunten Farben und mit Gold zu decoriren und an den Gewölberippen Begleitfriese herzustellen à qm 2,00 Mark [Gesamt] 520,00 Mark“

LAW, Akte 92

Herzogliches Konsistorium zu Wolfenbüttel: Wolfenbüttel Hauptkirche. Kirchenbau. Vol. V 1880 bis August 1889

13.07.1881

An Herzogliches Consistorium

Der Kirchenvorstand der Hauptkirche B. M. V. in Wolfenbüttel berichtet gehorsamst, eine Restauration des Kirchengebäudes betreffend.

„Der Kirchenvorstand der Hauptkirche hat nach einer vorläufigen Anzeige des Herrn Kreisbaumeisters Müller hieselbst die Ausführung dieser beabsichtigten Arbeiten in seiner Sitzung am 25. Juni bewilligen zu dürfen gemeint, da die Leitung derselben in den Händen eines erfahrenen und kunstsinnigen Baumeisters liegt [...].“

09.09.1881

An Herzogliches Consistorium

Gehorsamster Bericht des Kirchenvorstandes der Hauptkirche B. M. V. zu Wolfenbüttel betreffen die Restauration der Sacristei der Hauptkirche

„Von der Instandsetzung der Sacristei [...] wurde der vorgerückten Zeit und des herannahenden Confirmandenunterrichts wegen und besonders, weil inzwischen von dem Maler Heinemann hieselbst ein Plan zu einer geschmackvolleren Vermalung des betreffenden heiligen Raumes eingegangen war, vorläufig abgesehen.“

Verschönerungsverein, Beschaffung von Mitteln zur Verschönerung der Kirche, Restaurierung möglichst in Angriff zu nehmen

„Von demselben sind außer den Untersuchungen in der Kirche selbst auch die Wände der Sacristei untersucht, und hat sich unter der Tünche eine reiche Malerei vorgefunden, von welcher der obengenannte Herr Heinemann Farbenskizzen angefertigt hat, die in der Gewerbeausstellung zu Braunschweig gegenwärtig sich befinden und dort zum Theil die Bewunderung Sachverständiger sollen erweckt haben. Es drängte sich deshalb unseren Mitgliedern des Kirchenvorstandes der Gedanke und der Wunsch auf, die Sacristei in einer reicheren Weise, als dies bisher geschehen und mit den schon bewilligten Geldern zu beschaffen war, wiederherzustellen und auf diese Weise selbständig dem Verschönerungsverein entgegen zu kommen, der es wohl nicht als seine Aufgabe betrachten konnte, gerade die Sacristei in seine nächsten Arbeiten hineinzuziehen.“

16.08.1881

Schreiben von Kreisbaumeister Müller an den Kirchenvorstand

„Nachdem die ehemalige Malerei der Wand- und Deckenflächen der Sacristei der Hauptkirche B. M. V. durch Entfernung der Tünche festgestellt worden ist, wird es in Frage kommen, ob bei der beabsichtigten Instandsetzung des qu. Raumes die aufgefundenen und von dem Maler Heinemann durch colorirte Zeichnungen fixirten übrigens noch jetzt auf den betreffenden Flächen sichtbaren Motive zum Grunde gelegt werden sollen.

Wird diese Frage bejaht, so sind um der theueren Malerei einen absolut sicheren Untergrund zu geben – vor allem die gesammten inneren Mauerflächen der Sacristei sauber in Kalk- und Gypsputz zu setzen.“

„Sacristei, Kostenanschlag von Müller für die Instandsetzung nach Maßgabe der aufgefundenen älteren Decorations-Motive.“

09.07.1881

Kostenanschlag H. Heinemann für Malerei in der Sacristei der Hauptkirche B. M. V. hies.

„Die Erneuerung der Wand und Gewölbeflächen (ca 200 qm) nach wieder aufgefundenen Motiven, und zwar die Rippen und Wandflächen mit Wachsfarbe, die Gewölbeflächen mit Leimfarbe wieder herzustellen

500 Mark

Wolfenbüttel 9.7.81 H. Heinemann“

Schreiben 11.11.1881

„Aufnahmezeichnungen beweisen, dass der Styl der Ausmalung der Kirche weitaus reicher gewesen ist, als Styl der in Sakristei wieder aufgefundenen Reste von Malereien – bunter in der Farbenfläche und complicirter in der Ausführung.“

Zunächst soll Skizze über die von Kreisbaumeister Müller intendirte Ausmalung der Sakristei „im Style der Kirche“ angefertigt werden.

16.02.1883

No. 1538

An Herzogliches Konsistorium; Kirchenvorstand, Bitte um Begleichung eingegangener Baurechnungen

Bezugnahme auf Rescripte Herzogl. Consistoriums vom 17.06 und 23.08. v. J. No. 4408 u. 5357 Vorlage der

eingegangenen Rechnungen des Kreismaurermeister Gittermann und des Malermeisters Heinemann, Verputzung und Vermalung der Sacristei; Gesamtbetrag 610 M. 24 S

Rechnung Heinemanns betrug 390,24 M, 17.07.1883

29.05.1884

No. 4312

Betr. Restaurierung der Hauptkirche

Erwähnung eines von Müller eingereichten Kosten-Überschlags für die Instandsetzung sowie Erwähnung des Decorationsmalers Heinemann, der Abbildungen der aufgefundenen Dekorationen aus dem Inneren der Kirche hergestellt hat.

Von Kreisbaumeister Müller „entwickelter Restaurationsplan“.

13.05.1884 [10.05.1884 von Müller unterzeichnet]

Schreiben von Müller an Kirchenvorstand, Verweis auf Kostenanschlag nebst zugehörigen Zeichnungen sowie „einige von dem Decorationsmaler Heinemann hieselbst lediglich im Interesse für das bedeutsame Bauwerk hergestellte Abbildungen wieder aufgefundener Decorationen aus dem Inneren der Kirche.“

09.05.1884

Kreisbaumeister Müller, Kostenüberschlag Instandsetzung Hauptkirche B. M. V.

Ausführungen zum Zustand der Kirche und geplanten Maßnahmen

„Und da dürfte eine Erneuerung in der zur Zeit bestehenden Art und Weise als ausgeschlossen zu betrachten sein, nachdem durch die Bemühungen des Vereins für die Verschönerung der Kirche der ursprüngliche Zustand ihres Innenraum ermittelt worden ist; nachdem man unter der jetzt vorhandenen Kalktünche der Wände und Gewölbe, unter dem eintönigen Ölstrich des Gestühls, des Hochaltars und der Kanzel den ehemaligen Farbenschmuck der Kirche wieder aufgedeckt hat, und [...] an der Orgelprieche wie am Gewölbe unter dem Thurme mit Erfolg der alte Zustand des Innern wiederhergestellt ist.“

Differenz der Kosten zwischen einer Wiederherstellung der jetzigen Vermalung und den für die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes veranschlagten Beträgen beträgt rd 20000 M. „Dieser Mehraufwand erscheint um so gerechtfertigter, wenn man bedenkt, dass eine nochmalige Übertünchung der alten Farben und Vergoldungen, der Reliefbildnisse des Hochaltars und der Kanzel, der Intarsien des Chorgestühls und der Täfelungen der Bände in den Seitenschiffen sicher die gänzliche Vernichtung des ursprünglichen Kirchenschmucks bedeuten würde.“

Tit. IV

Malerarbeiten

Renovierung/Neuvermalung der Stühle, Täfelungen, Säulen, Unterschaltungen, Brüstungen, Treppen zur südlichen und nördlichen Empore, 1900 Mark

Außenflächen der Brüstung der südlichen Empore in der alten, wieder aufgefundenen Weise herzustellen à qm 6,0 Mark, Gesamt 246 Mark

Für Renovierung der Bildnisse der Herzöge Heinrich d. J., Carl Victor, Philipp Magnus und Herzogin Sophia unter der südlichen Empore 150 Mark

Für Renovierung der rd 65 qm Holzflächen enthaltenden Kanzel nebst Zubehör in der alten wieder aufgefundenen Weise, unter Berücksichtigung, dass ca 1/3 der Gesamtfläche echt zu vergolden ist 1100 Mark

Rd 60 qm Fläche des Hochaltars zu renovieren wie vorhin 1800 Mark

6 Pfeiler-Kapitäle in der alten wieder aufgefundenen Weise mit reicher Vergoldung und Ausmalung mit Temperafarben wieder herzustellen à 300 Mark, 1800 Mark

90 m Flächen der Consolen und Bogenanfänger in derselben Weise wieder herzustellen à 20 M 1800 Mark

Rd 20 qm dito der Eckpfeiler-Capitäle im Chore desgl. à qm 20 M 400 Mark

Für dergleichen Wiederherstellung der rd 850 lfd m Gurtbogen u Rippen sowie der Rosetten u Pfeilergurte pp 6500 Mark

Rd 4160 qm Wand- und Gewölbeflächen (letztere in plano gemessen) mit Leim resp Wachsfarbe zu vermalen à qm durchschnittlich 1,20 M 5000 Mark [Anmerkung zu dieser Position: Die Wandflächen sind bis auf 8,5 m Höhe über dem Fußboden mit Wachsfarbe zu malen...]

Für Vermalung der Untersicht der seitlichen Orgelprieche und sonstige kleinere Arbeiten 644 Mark [Anmerkung zu dieser Position: Die Untersicht der mittleren Orgelprieche sowie die Brüstungen daselbst sind bereits seitens des Verschönerungsvereins renoviert worden.]

Summa Tit IV. 22500 Mark

27.04.1888

Ausführungen von Kreis-Bauinspektor Müller zum Fortgang der Restaurierungsarbeiten, Sitzung mit kirchlicher Bau-Kommission (Abschrift)

„Im Innern der Kirche sind die Maurer- und Malerarbeiten rüstig fortgeführt. Die Malerei des einen Jochs an der Nordseite sammt den anliegenden Wandflächen ist complet fertig gestellt. Die Gewölbeflächen des Nord- und Südschiffes erhalten keine besonderen Verzierungen, nur die Gewölbe des Mittelschiffs werden durch dergleichen hervorgehoben. Hier wird in den oberen Zwickeln der Kappen um die Schlusssteine eine Verzierung durch Engelköpfe mit umgebendem Sternenkranz angebracht.“

28.02.1888

Besprechung Restaurierung Kirchenorgel

u. a. Frage nach Herstellung und Verbesserung des Orgelprospekts. Neuvergoldung als notwendig erachtet „*da die ganze Ansicht jetzt zu sehr gegen die restaurierte Kirche zurücktrete*“; Einwand in Hinblick auf sehr hohe Kosten; alternativ die sonstigen Farben mit der übrigen Kirche in Einklang zu bringen.

NLA WO, 100 N, Nr. 1276

Acta der Hauptkirche B. M. V. zu Wolfenbüttel. Den Restaurationsbau der Hauptkirche B. M. V. hieselbst betreffen. 1886-1895

11.01.1886

No. 5050

Schreiben an Herzogliches Consistorium Wolfenbüttel von Herzogl. Braunsch. Lüneb. Bau-Direction Trieps
Betr. Instandsetzung der Hauptkirche

„[...] Ausmalung des Inneren, sammt der Wiederherstellung der Polychromie des Altars, der Kanzel und der Emporenbrüstungen zurückzustellen, und nunmehr systematisch mit der Restauration der Kirche von außen nach innen vorzugehen.“

13.05.1885

No. 1846

An Herzogl. Staats-Ministerium, Bericht betr. Restauration BMV

Vorschläge zur Restauration:

u. a. Instandsetzung der Gewölbe und der gesamten inneren Putzflächen etc.

fol. 14

„Was sodann die Abfärbung der Wölb- und Wandflächen anbetrifft, so stimmen wir mit dem Kirchenvorstande und dem Kreisbaumeister Müller darin überein, dass, nachdem die Spuren der ursprünglichen Bemalung in seltener Vollständigkeit unter der Tünche wieder aufgefunden sind, eine abermalige Übertünchung eine Barbarei sein würde. Für uns kann es sich nur darum handeln, entweder die ursprüngliche Ausmalung wiederherzustellen, wobei zu erwägen sein würde, ob man bei mangelnden Mitteln sich nicht der unechten Vergoldung bediente, oder aber die Farbenreste durch sorgfältiges Abklopfen der Tünche vollständig freizulegen und sich auf ein Abtönen der erneuerten oder ausgebesserten Putzflächen zu beschränken. Im letzteren Falle erhielte man zwar ein etwas buntscheckigeres Bild, die Kirche würde aber durch die Wiederaufdeckung ihres eigentlichen Farbenschmucks ungemein an Interesse gewinnen und es wäre einer späteren Wiederherstellung nicht vorgegriffen, während eine erneuerte Abtünchung der Zerstörung der alten Farbenreste gleichzurechnen sein würde.“

fol. 25

Extract aus dem Kosten-Überschlage vom 9. Mai 1884, die Instandsetzung der Hauptkirche B. M. V. zu Wolfenbüttel, betreffend.

„Für Neuvermalung der Säulen pp. der südl. und nördl. Empore und der zugehörigen Treppen 1900 Rt.“

fol. 41

Bau muss unter unmittelbare technische Leitung eines „*geeigneten höheren herrschaftlichen Baubeamten*“ gestellt werden

„Wir glauben uns in Übereinstimmung mit dem Kirchenvorstande zu befinden, wenn wir demselben den Kreisbaumeister Müller hieselbst, welcher sich schon bisher der im Innern der Kirche aufgeführten Restaurationsarbeiten und der Entwerfung des jetzt auszuführenden Restaurationsprojekts mit dankenswertem Interesse angenommen hat, als geeigneten leitenden Techniker bezeichnen, der auch wie wir annehmen müssen, bereit sein wird, sich dieser Aufgabe zu unterziehen.“

fol. 135

14.12.1887

Bericht über Fortgang der Restaurierungsarbeiten

[...]

„Auch die Malerarbeiten haben beginnen können. Die graue Farbentünche der Stühle auf dem hohen Chore, der Kanzel und des Hochaltars ist, soviel zunächst anhängig, entfernt und die Reparatur der vorgefundenen Schäden begonnen. Um für die Gesamt-Vermalung der Kirche eine endgültige Bestimmung zu treffen, sind Probe-Vermalungen eines Theils des Nordgewölbes, einer Fenster-Einfassung und eines Pfeilers nach Anleitung und Maßgabe der vorgefundenen alten Vermalung vorgenommen. Die Entscheidung darüber steht noch aus.“

Restaurierung des Inneren soll bis Ostern 1889 fertiggestellt werden.

fol. 219

um 1889

Bericht betr. Restaurationsarbeiten

Betr. Restauration des Orgelprospekts trat Kirchenvorstand dem gemachten Vorschlage, nun eine ausreichende Neuvermalung desselben vorzunehmen, von einer Neuvergoldung aber abzusehen, bei.

fol. 235 bis 236 (RS)

Nr. 2653

04.03.1889

Schreiben an Kreisbauinspektor Müller

„Der nach Rücksprache unseres technischen Mitglieds mit der technischen Leitung des Instandsetzungsbaus an der BMV anzufertigen gewesene Aufriss der Kanzel der Hauptkirche ist eingegangen.“

fol. 251

06.05.1889?

Nr. 3411

„Seitens des den Restaurationsbau leitenden Technikers wurde letzthin gelegentlich als dringend wünschenswerth bezeichnet, dass, nachdem auf der neben dem Aufgange zur Kanzel befindlichen Eingangstür zur Vorcapelle des Erbbegräbnisses die alten Inschriften erneuert seien, auch auf der gegenüberliegenden Sakristeitür eine entsprechende Inschrift in goldenen Buchstaben angebracht werde. Wir haben uns, nach Rücksprache unseres weltlichen Referenten mit dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes und nachdem auch Unser technischer Referent sich dem Wunsche der technischen Leitung angeschlossen hatte, für Anbringung der Worte aus Mal 2,7 (nach der Vulgata) [Buch Maleachi, Kap. 2, Vers 7] entschieden: Labia sacerdotis custodient scientiam et legem requirunt ex ore eius.“

NLD-Archiv, Hannover

B.M.V., Ordner Restaurierungsdokumentation Wolfram Kummer, 1985-86

30.06.1986

B. M. V., Kanzel, Untersuchung der Farbigkeit

S. 1

Baugeschichtliche Daten

1620/21 Einbau der Kanzel an einem Pfeiler der Kirche

1624 Datierung im Podest auf dem unteren Schalldeckel: „Hinrich Deken, Mahler, 1624“

1626 Versetzung an die heutige Stelle

1888/89 umfassende Renovierung der Kanzel. Ergänzung und Neuanfertigung von Schnitzwerk und Figuren durch Wilhelm Knust; Neufassung (offensichtlich Befunden angenähert) von Malermeister Heinemann

S. 2

Hinweis auf „Wolfenbütteler Kreisblatt“, 03.09.1889, Bericht über Einweihung der Marienkirche. Darin ein Passus, offenbar in Hinblick auf frühere Restaurierungen, die alles Schmückende aus der Kirche entfernte, *„die polychrome Vermalung der Wandflächen und Gewölbe durch nüchternen Tüncheüberzug ersetzte... Die Kirche hat namentlich durch die sogenannten Restaurierungen viel von ihrer ursprünglichen Schönheit eingebüßt.“* Rückschluss auf ansonsten nicht nachweisbare Überfassungen im 18. Jh.

S. 3

„Im Landeskirchlichen Archiv Braunschweig, Hauptkirche Wolfenbüttel betr., unter der Ziffer BMV 925655 9.9.1881 Hinweis auf die durch Verein zur Verschönerung der Hauptkirche vorgenommene Untersuchungen, deren Ergebnisse der Malermeister Heinemann skizziert und ausgestellt hat, und unter 924312 29.5.1884 der Vermerk: „...von der Kanzel und dem Hochaltar ist der reiche Bildschmuck verschwunden, den eine genaue Untersuchung wieder aufgedeckt ... hat“, so dass mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass Heinemann die Neufassung 1888/89 aufgrund seiner Kenntnis der Erstfassung ausgeführt hat. Möglicherweise befinden sich im Besitz seiner Nachkommen noch Skizzen und Unterlagen, die für die Erkenntnisse über die Baugeschichte der BMV bedeutsam sein können.“

S. 4

„1888/89 sind Untersuchungen auch an der Kanzel durchgeführt worden. Obgleich Heinemann die Marmorierungen technisch, vom Material und auch von Farbtönen anders durchgeführt hat, hat er die groben farblichen Gliederungen und Vorgaben eingehalten, einige Vergoldungen hat er erweitert.

Das gilt auch für die Fassungen des Reliefs, die ursprünglich allerdings in einem dem Heinemannschen Inkarnatton sehr nahe kommenden Grundton gefasst und wohl auch poliert waren. Der ursprüngliche Inkarnatton, der schwer freizulegen, allerdings nachzuweisen ist, war etwas dunkler, jedoch auch nicht typisch fleischfarben.“

S. 5

Die Figuren: 12 Apostel (Aufgang); Johannes der Täufer (Aufsatz über der Tür); Moses (Aufsatz über der Tür); Christus (Aufsatz über der Tür); 4 Evangelisten (oberer Schalldeckel); 5 Engel (unterer Schalldeckel); Konsolen mit Engelsköpfen
Figuren unterschieden sich in Zustand erheblich von anderen Teilen der Kanzel.

Rechnung Tischler/Bildhauer Knust, 4.5.1888, führt Fülle von Ausbesserungen und Ergänzungen an allen Figuren auf, lässt vermuten, dass damaliger Zustand sehr schlecht war. Von ursprünglicher Fassung nur noch ganz geringe Reste zu finden. Weitere Fassung, ohne größere Vorarbeit auf erste aufgebracht, nur noch fragmentarisch erhalten. Sollte Neufassung nach Befund geplant sein, wäre das nur möglich, wenn man Heinemannsche Fassung völlig und nicht nur stichprobenartig entfernen würde, in der Hoffnung, genügend Reste für eine Rekonstruktion der ersten Fassung zu finden. Offenbar noch offen, ob Erstfassung rekonstruiert werden soll.

Zustand jetziger Fassung (also offenbar Fassung Heinemann) ist unterschiedlich, es gibt stabile Bereiche und solche, in denen umfangreiche Platzungen und Schollenbildungen in dem alten Kreidegrund diese Fassung zerstört haben oder gefährden.

S. 6

Eine Alternative zur Neufassung nach Befund wäre Erhalt der Fassungen Heinemanns, die, den vorgefundenen Resten zufolge, wenn auch nicht farbgetreu, so jedoch in grober Gliederung (Inkarnat, Polimentvergoldungen und -absetzungen, verschiedenfarbige Absetzungen in den Gewändern) der Erstfassung ähnelt.

Empfohlene Maßnahmen

Hr. Kummer betont, dass Freilegung der Erstfassung, egal in welcher Technik, sehr aufwendig sein wird, jedoch notwendig ist, wenn die Polierfassung realisiert werden soll.

Kanzel und Altar, stehen nicht nur räumlich und in ihrer Bedeutung in einem Zusammenhang, sondern wohl auch, *„zumindest was die erste Fassung und die Fassung von 1888/89 anbelangt, wenn nicht gleich, so doch zusammengehörig gefasst worden sind.“*

Kirchenvogt der B. M. V. Dieter Menzel Fülle von Informationen und Hinweisen aufgrund seiner profunden Quellenkenntnisse zu verdanken.

W. Kummer – B. M. V. Wolfenbüttel, Orgel. Untersuchung der Farbigkeit, Auszug aus dem Restaurierungsbericht, März 1985

28.03.1985

S. 1

Hauptkirche BMV, konstruktive Teile des Orgelprospekts
Baugeschichtliche Daten [nachträglich durchgestrichen]
1624 Beendigung des Orgelbaus

...

1877 Neubau unter Verwendung des Gehäuses, farbige Fassung (Erscheinungsjahr von Selmar Müller, Geschichte der alten Orgel in der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis in Wolfenbüttel)

1890 Beglichene Rechnung des Malermeisters Heinemann: „Das Holzwerk schwarz mit Wachsfarbe ausgemalt.“

1985 an untersuchten Teilen 3 Fassungen nachweisbar:

1. Originalfassung

2. Fassung vornehmlich in Braun und Gold mit weißem, farbig (blau) ausgemaltem Beschlagwerk (1877)

3. jetzt sichtbare Fassung (1889) [Heinemann lt. Rechnung]

Jetzt sichtbare Vergoldungen z. T. noch die ersten. Das ist ebenso erstaunlich wie die Festigkeit und Härte des Kreidegrundes, der unter erster Fassung liegt.

Sichtbare Vergoldungen z. T. noch die ersten.

S. 2

Von Selmar Müller Beschreibung der 1877 ausgeführten Fassung so, dass kein Zweifel daran bestehen kann, dass es sich um die o. a. zweite Fassung handelt. Das bedeutet, dass bereits gut 10 Jahre später diese Fassung – also im Sinne der Erstfassung – übermalt wurde (eindeutig durch Heinemann Rechnung belegt, die 1890 beglichen wurde). Zur zweiten Fassung gehören wohl auch die Ornamentbänder beiderseits an Innenseiten der Pedaltürme. Erstfassung lässt sich mit relativ geringen Verlusten freilegen. Jedoch geht dadurch die immerhin interessante zweite Fassung verloren. Da jetzt sichtbare Fassung der ersten bis auf geringfügige Ausnahmen gleicht, erscheint es angemessen, die jetzt sichtbare Fassung zu erhalten und im Sinne der Erstfassung zu verändern. Diese Bearbeitung schont die Befunde und ist am wenigsten aufwendig.

Details an schmückenden Teilen und Figuren noch zu untersuchen. Überprüfen, ob jetzige Inkarnatfassung der Figuren nicht bestehen bleiben kann.

27.03.1985

Hauptkirche BMV, Orgelbrüstung, Untersuchung der Farbigekeit

Baugeschichtliche Daten (m. Unterstützung des Kirchenvogts D. Menzel)

1878 Rechnung von Malermeister Heinemann: „Orgelpriechebrüstung zweimal mit Ölfarbe gestrichen“

1890 Beglichene Rechnung des Malermeisters Heinemann: „Orgelbrüstung zwei- und dreimal mit Wachsfarbe gestrichen.“

Befunde zeigen mit jetziger Fassung drei Farbschichten. Wohl erst 1878 wurde die Empore in einer der jetzigen ähnliche Weise bemalt, besonders auch die Profile. Befunde am Schnitzwerk und an Säulen lassen keine eindeutigen Folgerungen zu. Vergoldungen nur auf den letzten zwei Schichten zu finden.

4.2.2 Kirchen der Umgebung

Groß Denkte

LAW, Herzogliches Consistorium zu Wolfenbüttel, Akte 16

Gr. Denkte, Kirchen- und Orgel pp Bau betr., Vol. II, 1842-1889

unergiebig

LAW, Herzogliches Consistorium zu Wolfenbüttel, Akte 48

Gr. Denkte, Kirchen- und Orgelbau betr., Vol. III, 1890-1905, 1897 Heizanlage, 1910 Turmuhr

02.08.1890, Schreiben des Herzogl. Consistoriums an den Pastor Knackstedt in Gr. Denkte erklärt Einverständnis, dass nunmehr mit den „... von Uns bereits genehmigten Instandsetzungsarbeiten ...“ begonnen wird.

17.12.1890, Schreiben vom Gemeindevorsteher an das Herzogl. Consistorium

Vollendung der Instandsetzungsarbeiten im Inneren und am Äußeren, Rechnung über die Instandsetzung der Kirche in Gr.

Denkte 1890 und 1891, 30 laufende Nummern, u. a.

Lfd Nr. 6 An Maler Heinemann, laut Akkord – 1246

Lfd Nr. 7 An denselben für Nebenarbeiten – 78,80

29.05.1890, Kostenanschlag über Instandsetzung der Kirche zu Gr. Denkte
Mehrseitige Aufstellung aller Gewerke

u. a.

Tit V Malerarbeiten

Lfde Nr. 69: 155,62 qm Gewölbeflächen (siehe Pos. 1) in plane [?], nach beifolgender Scizze mit Kaseinfarbe zu malen à qm 1,50 – 233,43

Lfde Nr. 70: 472,22 qm Wandflächen (s. Pos. 2 u 21) des Kirchenschiffs und der Vorhalle, die Höhe im Kirchenschiff bis zum Scheitel gemessen, desgl. nach Scizze mit Kaseinfarbe zu malen à qm 1,00 – 472,22

Lfde Nr. 71: 18,00 qm Orgelflächen mit Wachsfarbe zu malen à 2,00 – 36,00

Lfde. Nr. 72: 30,00 qm Altarflächen mit Wachsfarbe ohne Vergoldung reich zu malen à 3,50 – 105,00

Lfde. Nr. 73: 2 Säulen unter der Empore mit Wachsfarbe zu marmorieren – 8,00

Lfde. Nr. 74: die Sacristei zu malen

253,67 qm Holzflächen des Gestühls

9,00 qm dto. der Kindersitzbänke

12,60 qm dto. der Chorstühle

5,20 qm dto. der Thüren der Sacristei

12,40 qm dto. der Brüstung der Orgelempore

21,60 qm dto. der Sitzbänke daselbst

24,60 qm dto. der Eingangsthüren und Fenster

12,80 qm dto. des Treppenaufganges

Lfde. Nr. 75: 351,87 qm Holzflächen eichenartig zu malen und zu lackieren à qm 1,00 – 351,87

Lfde. Nr. 76: 79,95 qm Deckenschalung (s. Pos. 41 u 49) zweimal zu firnissen und zu lackieren à qm 0,80 –

Summe Tit. V 1300,48

Beierstedt

LAW, Herzogliches Konsistorium zu Wolfenbüttel, Akte 1

Beierstedt, Kirchenbau betr., 1876-1911

10.12.1894

Pastor Perl an den Konsistorialrath betr. Beauftragung des Malers Heinemann

„Der hiesige Kirchenvorstand lässt zur Zeit die durch Konsist.-Reskr. vom 10. Novbr 1894 No. 9390 in Sachen der Restauration der hiesigen Kirche geforderten Kostenanschläge ausarbeiten.

Ich erlaube mir die gehorsame Anfrage, ob Hohes Herzogl. Konsistorium zu den Malerarbeiten prinzipiell nur den Maler Quensen in Braunschweig zulässt. Ein tüchtiger Kirchenmaler ist auch Heinemann, Wolfenbüttel, An der Hauptkirche No. 1, der unter anderem auch die Hauptkirche in Wolfenbüttel vermalt hat. Der Kirchenvorstand würde letzteren zur Veranschlagung auffordern, wenn Hohes Herzogl. Consistorium nichts dagegen erwidern findet. [...]“

12.02.1895

Nr. 1367

Betr. Instandsetzung, u. a. Kostenanschläge, 2 Skizzen von Maler Heinemann erwähnt [liegen nicht bei]

„Die Malerarbeiten betreffend wird berichtet, daß ein hiesiger Einwohner sich bereit erklärt hat, die 200 M. für figürliche Darstellung (siehe Anschlag VII) aus seiner Tasche zu bestreiten.“

Unterz. Pastor Perl

07.03.1895

No. 1367

Herzogl. Konsistorium, Schreiben an Kirchenvorstand Beierstedt, Pastor Perl, betr. Instandsetzung der Kirche

„6. Die Malerarbeiten sind nach besonderer Instruction Unserer technischen Mitglieder auszuführen und ist der mit der Ausführung der Arbeiten beauftragte Maler Heinemann anzuweisen sich mit denselben in Verbindung zu setzen.“

23.01.1896

No. 1540

Schreiben von Pastor Perls betr. Kosten der Renovierung

Zusammenstellung der Kosten

„VII Malerarbeiten 1328,50 Mark“

26.01.1895

VII. Anschlag

Kostenanschlag von Maler H. Heinemann über Malerarbeiten in der Kirche zu Beierstedt

530 qm Wand und Gewölbeflächen mit Leimfarbe nach beifolgender Skizze [nicht vorhanden] zu malen à qm 0,50 M

379 qm Frauenstühle, Emporen, Altarwand, Chorstühle u. Orgel eichenartig zu malen, zu mattieren u. lackieren à qm 1,00 M

31,50 qm Emporen unterwärts 3 mal mit Öllasur u. abzutönen à qm 0,75

46,00 qm Vorraum einfach mit Leimfarbe zu malen à 0,50 M

Gesamt: 1328, 50 Mark

Figürliche Darstellungen 200,00 M

Ohne Vergoldung an der Altarwand u. Orgel.

Unterz. H. Heinemann, Maler

LAW, Pa Be Ge 31

Umbau der Kirche Beierstedt, Anbau einer Sakristei, 1894-1896

06.11.1895, Rechnung für die Kirche zu Beierstedt von H. Heinemann, Maler

Für figürliche Darstellungen an den Gewölbe- und Wandflächen zus. 200 M

[...] Zahlung erhalten H. Heinemann, 13./3.96

[aufwendiger Kopfbogen, aber nicht von Heinemann persönlich]

07.03.1895, Schreiben des Herzogl. Braunsch. Lüneb. Consistorium an den Kirchenvorstand zu Beierstedt

Zurücksendung der „... mit Bericht vom 12. v. M. vorgelegten Zeichnungen und Kostenanschläge zur Instandsetzung der dortigen Kirche und zu dem Anbau einer Sakristei...“ an den Kirchenvorstand, Consistorium erklärt sich mit der Ausführung einverstanden unter einigen Bedingungen [...]

6. *„Die Malerarbeiten sind nach besonderer Instruction Unseres technischen Mitgliedes auszuführen und ist der mit der Ausführung der Arbeiten beauftragte Maler Heinemann anzuweisen, sich mit demselben in Verbindung zu setzen.“*

25.04.1895, Schreiben von Baurath Pfeifer an den Pastor der Kirche Beierstedt

Betr. Termin am 29.04.1895 „zur Feststellung der Ausmalung der Kirche“ mit dem Maler Heinemann

01.02.1896, Schreiben vom Herzog. Braunsch. Lüneb. Consistorium an den Kirchenvorstand in Beierstedt

„Renovierung und bauliche Erweiterung der Kirche“ ist beendet, Zurücksendung der 32 angeschlossenen Kostenrechnungen

Uehrde

LAW, Konsistorium/Landeskirchenamt, Akte 43/1

LKA OA Uehrde, Varia, 1. Kirchenbau, 1705-1885

Unergiebig

LAW, Herzogliches Consistorium zu Wolfenbüttel, Akte ??

Uhrde den Kirchen- und Orgelbau betr. Vol. II. 1840/1932. Kirchen Uhr 1884 von der Gemeinde angeschafft

1864, Beginn der Korrespondenz zur Restauration des Inneren und Äußeren der Kirche zu Uehrde und Herstellung der Kirchhofsbedfriedigung

1867, Schreiben des Pastors Beckarts zum Reparaturbedarf der Kirche

19.03.1887, Schreiben des Herzoglichen Baumeisters Fricke an das Herzogliche Consistorium betr. notwendige Reparaturen

Wegen der zahlreichen schadhafte Stellen „... gebe ich gehorsamst anheim, von der Vermalung des Inneren der Kirche für jetzt absehen und diese Arbeiten in späteren Jahren in Gemeinschaft mit andern im Inneren der Kirche vorzunehmenden Instandsetzungsarbeiten ausführen lassen zu wollen ...“

05.06.1895, Schreiben des Kirchenvorstands zu Uehrde an das Herzogliche Consistorium zu Wolfenbüttel
Notwendigkeit einer umfassenden Erneuerung im Inneren der Kirche, u. a. muss die Decke neu verputzt werden und die Innenwände, Gestühl, Altarwand und Emporen bedürfen einer Neuvermalung, auch Ersetzung der Fenster, auch Tischlerarbeiten.... Kirchenvorstand hat „... die Aufstellung der beifolgenden Kosten-Anschlägen bei geeigneten Werkmeistern veranlasst, ebenso bei dem Malermeister Heinemann in Wolfenbüttel eine entsprechende, gleichfalls beiliegende Zeichnung, die Malerarbeiten und die Kirchenfenster betreffend ...“

[Kosten-Anschläge liegen nicht bei]

18.02.1896, Schreiben des Kirchenvorstands an das Herzogliche Consistorium zu Wolfenbüttel
„Die Instandsetzungsarbeiten an bzw. in hiesiger Kirche sind bis Anfang Dezember 1895 so weit gefördert, dass die Kirche am 1. Dezember wieder zur Abhaltung der Gottesdienste geöffnet werden konnte. Sämtliche damit verbundene Kosten sind liquidiert worden [...] Kirchenvorstand überreicht dem Consistorium sämtliche Rechnungen zur Prüfung und Feststellung.“ U. a. unter [...] „V. Maler Heinemann 1548,25

LAW, Akte 47

Pfarrarchiv Uehrde, Kirchenbau 1771-1868

Unergiebig

LAW, Akte 51

Pfarrarchiv Uehrde, Kirchenbau 1876-1945

Kosten-Anschlag über Malerarbeiten in der Kirche zu Uehrde

425,00 qm Wand u. Gewölbeflächen mit Leimfarbe, nach beifolgender Skizze zu malen à qm 1,50 – 637,50

55,80 qm Emporen unterwärts mit Oelfarbe zu malen à qm 0,75 – 41,80

25,30 qm Emporen der Rückseite mit Oelfarbe zu malen à 0,75 – 18,97

338,04 qm Frauenstühle, Chorstühle, Emporen, Säulen, Kinderbänke u. Thüren eichenartig zu malen und matt lakkieren [?] à qm 1,00 – 338,04

Für Vergoldung an der Altarwand, Orgel u. Gewölbe der Decke zu – 175

37,40 qm die Altarwand nebst Kanzel mit Oelfarbe zu malen à qm 3 – 112,20

69,82 qm Decke u. Wände der Vorhalle mit Oel u. Leimfarbe zu malen à qm 0,60 – 41,89

Summa 1365,40

Wolfenbüttel, 22. April 1895

H. Heinemann, Maler

29.01.1896, Schreiben von Heinrich Heinemann an Herrn Maurermeister H. Schrader & Sohn Gr. Winnigstedt

„Bei Ausführung von Malerarbeiten in außergewöhnlichen Räumen werden die Gerüste stets Bauseitig geliefert, dasselbe ist auch in der Kirche zu Uehrde, nach vorheriger Besprechung mit Herrn Pastor Pillmann der Fall.

Sie wollen somit Ihre Rechnung gefälligst an die Kirchenverwaltung in Uehrde schicken.

Hochachtungsvoll!

H. Heinemann, Maler

Ihre Rechnung erfolgt inliegend zurück.

14.02.1896, Schreiben von H. Schrader & Sohn Maurermeister, Gr. Winnigstedt, an Pastor der Kirche von Uerde

„Sehr geehrter Herr Pastor! Wie Sie anbei aus dem Schreiben des Herrn Heinemann, Wolfenbüttel sehen, ist derselbe nicht gewillt die Rechnung über Aufstellung des Gerüstes in der Kirche zu bezahlen, übersende Ihnen dieserhalb die Rechnung für die Kirchencasse.

Ihr ergebenster H. Schrader“

NLA WO, 40 Neu 18, Fb. 3 Nr. 3309

Kirche in Uehrde, 1869-1895, unergiebig

Gevensleben

LAW, Herzogliches Consistorium zu Wolfenbüttel, Akte 26

Gevensleben, Den Kirchen-Bau betr. 1837 bis 1893

17.03.1891, Schreiben Kreis-Bauinspector Pfeifer an das Herzogl. Consistorium

„... Das Innere der Kirche befindet sich in einem wenig angemessenen Zustande; von der im Rundbogen verschalten Decke sind große Stücke des Putzes heruntergefallen und die Vermalung ist augenscheinlich seit langer Zeit nicht erneuert. Die Wiederinstandsetzung des Deckenputzes und des zum Theil feuchten Wandputzes, sowie die Erneuerung der Malerei in einer dem Gebäude angemessenen Weise sind dringend erforderlich.“

LAW, Herzogliches Consistorium zu Wolfenbüttel, Akte 24

Gevensleben, Kirchenbau betr. 1894-1943

23.08.1895, Schreiben von Pastor Thomä an das Herzogliche Consistorium

„... Was nun die Erneuerung des schadhaften Deckenputzes in der Kirche anlangt, so wird es hier für angemessen gehalten, mit derselben die Neuvermalung der ganzen Kirche, die als durchaus nöthig auch in dem Berichte des Kreisbau-Inspektors Pfeifer vom 17. März 1891 ... anerkannt ist, zu verbinden. Es sind deshalb schon vor längeren Wochen der Malermeister Heinemann – Wolfenbüttel und der Kreismaurermeister Ruhe ... aufgefordert, die nöthigen Kostenanschläge anfertigen und hierher einsenden zu wollen.“

05.11.1895, Schreiben des Pastors von Gevensleben, G. Thomä, an das Hochwürdige Herzogliche Consistorium zu Wolfenbüttel

Bericht des Pastor Thomä – Gevensleben, betr. die Restaurierung der dortigen Kirche.

„Anknüpfend an meinen Bericht vom 23. Aug. habe ich im Namen der Hiesigen Folgendes zu berichten:

- Die im Berichte des Bauraths Pfeifer vom 17. März 1891 als dringend erforderlich bezeichnete u. vom Kirchenvorstande längst als durchaus nothwendig erkannte Neu-Vermalung der hiesigen Kirche ist von diesem ... beschlossen und bittet derselbe, Hochwürdiges Consistorium wolle genehmigen, dass dieselbe nach dem beifolgenden Plane des Malers Heinemann – Wolfenbüttel ausgeführt werde. Den laut beifolgendem Anschlage 1483,07 M betragenden Kostenbetrag bittet derselbe, auf die hiesige Kirchen-Casse anzuweisen.*
- Es wird gebeten, ferner zu genehmigen:
Die zu Herstellung der Vermalungsfläche in der Kirche nothwendigen Maurerarbeiten nach dem beifolgenden Anschlage des Kreismaurermeisters Ruhe – Jerxheim“*

Baumaßnahme geplant ab Ostern 1896

24.03.1896, Schreiben des Pastors von Gevensleben, G. Thomä, an das Hochwürdige Herzogliche Consistorium zu Wolfenbüttel

Übersendung von Kostenanschlägen und Zeichnungen, die Restauration der Kirche zu Gevensleben betr. [Zeichnungen liegen nicht bei]

Thomä übersendet „... anbei wieder die Zeichnung und den Kostenanschlag über die in der Kirche auszuführenden Malerarbeiten, sowie den Kostenanschlag über die Erneuerung des Fußbodenbelages auf dem Chore ...“, bittet auch darum, „... daß die Vermalung noch in diesem Jahre im Anschluß an die Maurerarbeiten ausgeführt wird ... daß die Arbeiten sogleich nach der Confirmation beginnen können, damit die günstige Jahreszeit für die Arbeiten benutzt werden kann ...“

28.03.1896, Schreiben des Herzogl. Consistoriums an den Kirchenvorstand in Gevensleben

Genehmigung der Malerarbeiten sowie Erneuerung des Fußbodenbelages

„Die von dem Malermeister Heinemann in Wolfenbüttel und von dem Kreismaurermeister Fr. Ruhe in Jerxheim veranschlagten Kosten zu 1483,07 M. und 224,72 Mark = 1707,79 Mark verwilligen Wir hierdurch aus den Mitteln der dortigen Kirchencasse. Die eingesandten beiden Kostenanschläge erfolgen anliegend wieder zurück, ebenso die Zeichnung des p. Heinemann. Wir sind damit einverstanden, dass die Vermalung der Kirche noch in diesem Jahre im Anschluss an die Maurerarbeiten ausgeführt wird ...“

10.08.1896, In etwa 3 Wochen wird die Restauration der hiesigen Kirche vollendet sein.

16.01.1897, Schreiben des Herzogl. Consistoriums an Pastor Thomä in Gevensleben
„Die mit dem Berichte vom 1. v. Mts. vorgelegten, hieneben wieder angeschlossenen Rechnungen über die Restaurierungsarbeiten in der dortigen Kirche wollen Wir hiermit in den revidirten Beträgen von
Maurerarbeiten (Ruhe) – 1089,51 M
Dachdeckerarbeiten (Jürgens) ...
Dachdeckerarbeiten (Jürgens) ...
Tischlerarbeiten (Mävers) ...
Klempnerarbeiten (Eberhardt) ...
Malerarbeiten (Heinemann) – 1474,71 M
Malerarbeiten (Heinemann) – 62,19 M
genehmigen ...“

LAW, Akte Pa Be Ge 4

Reparaturen an der Kirche Gevensleben, 1773-1911

21.09.1896, Schreiben von Pastor Thomä an die Mitglieder der Kirchengemeinde
Neuvermalung der Kirche ist vollendet, nun fehlen noch einige Stücke für die Ausschmückung, Bitte an die Gemeindeglieder um Spenden. Nach der Sammlung Aufstellung von Einnahmen und Ausgaben, unter diesen u. a.
„An den Kunstschlosser Bartels [?] Braunschweig für die Wand-pp Leuchter 200
An den Maler Heinemann für Bemalung der Wand-pp Leuchter 20“

LAW, Akte Pa Be Ge 136

Reparaturen an der Kirche Gevensleben, 1891-1896

Kosten Anschlag über Malerarbeiten in der Kirche zu Gevensleben
355,06 qm Wand u. Gewölbeflächen nach beifolgender Skizze mit Leimfarbe zu malen à qm 1,50 – 532,59
123,58 qm Vorbau und Thurmeingangsflächen mit Leimfarbe zu malen à qm 0,60 – 74,14
18,22 qm Deckenflächen (Vorbau u. Thurmeingangsfl. mit Oelf. zu streichen à 0,75 – 13,66
42,47 qm Wand u. Deckenflächen Sacristei mit Leimf. zu malen à 1,00 – 42,47
74,83 qm Emporen unterwärts u. Altarrückseite mit Oelf. zu streichen à 0,75 – 56,12
59,80 qm Altar und Orgel mit Wachsfarbe zu malen à qm 1,50 – 89,70
75,24 qm Emporen beiderseits, Brüstungen neben der Orgel u. Säulen unter den Emporen mit Wachsfarbe zu malen à 1,50 – 122,86
47,60 qm Bänke auf den Emporen eichenartig zu malen u. lackieren à qm 1,00 – 47,60
203,93 qm Altarschranken Chorstühle, Kinderbänke u. Frauenstühle eichenartig zu malen und matt zu lackieren à qm 1,00 – 203,93
Für etwas echte Vergoldung an der Altarwand u. Orgel 150
Für Figürliche Darstellungen 150
Summa: 1483,07
Wolfenbüttel, 30. Aug. 1895
H. Heinemann

NLA WO, 12 Neu, 09 Nr. 5319

Herzogl. Geheime Kanzlei, Akte betr. die Kirche in Gevensleben. Band I. 1843-98
Unergiebig

NLA WO, 128 Neu, Gr. 24 Nr. 330

Bauten und Reparaturen bei Kirche, Pfarre und Schule zu Gevensleben, 1848-1898
Consistorialia Gevensleben. Acta des Herzoglichen Amtes Schöningen die Bauten und Reparaturen an den Kirche-, Pfarr- und Schul-Gebäuden zu Gevensleben betreffend. Vol. III. Fortgesetzt bei Herzogl. Kreisdirection Helmstedt 1862
Unergiebig

St. Johannis, Wolfenbüttel

LAW, Akte 23

Wolfenbüttel St. Johannis, Kirchenbau betr. vol. II, 1850-1898

03.02.1896

Nr. 2011

Kirchenvorstand St. Johanniskirche, Pastor Steyerthal, an Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgisches Consistorium betr. notwendige Reparaturen am Kirchengebäude sowie an der Orgel, u. a. erforderliche Malerarbeiten im Inneren
„Im Inneren ist vor allem der Anstrich der Decke im höchsten Grade mangelhaft. Da derselbe viele Jahre lang nicht neu angestrichen ist, so fallen, besonders bei windigem Wetter, fortwährend Stücke herab [...] Ferner bedarf die Vermalung und Verzierung der Kirche dringend einer würdigeren und zeitgemäßen Gestaltung, besonders auch an der Kanzel. Dieselbe ist älter als die Kirche [...].“

Die Kirche stehe in ihrem Zustand „als nach ihrer inneren und äußeren Ausstattung weit hinter allen anderen Kirchen der Stadt Wolfenbüttel“ zurück.

02.12.1896

Nr. 10825

Bericht des Kirchenvorstands von St. Johannis, Pastor Steyerthal, an das Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgische Consistorium betr. Verregulierung der zur Instandsetzung der Kirche geplanten Arbeiten
Wegen der Auswahl der zur Ausführung der Instandsetzungsarbeiten an der Kirche heranzuziehenden Werkmeister hat man sich mit dem technischen Referenten des Herzoglichen Consistoriums, Baurat Pfeifer, in Verbindung gesetzt.
„Der genannte Herr hat uns jedoch, da er die Wolfenbütteler Verhältnisse nicht genügend kenne, an einen Techniker hiesiger Stadt verwiesen und haben wir uns infolgedessen mit der gleichen Bitte an den Herrn Kreisbaumeister Müller gewendet. Auf Grund der Vorschläge des letztgenannten Herrn und unter Berücksichtigung einiger besonderer Wünsche des Kirchenvorstandes sind nun zur Ausführung der Arbeiten die folgenden Werkmeister in Aussicht genommen. [...]

7. Für die Malerarbeiten im Inneren der Kirche: Malermeister Heinemann

8. Für den äußeren Anstrich Malermeister Lindemann.

Wir sind bei dieser Aufstellung von dem Gesichtspunkte geleitet, daß bei der Instandsetzung der St. Johannis-Kirche in erster Linie, soweit es möglich ist, solche Meister, die der Gemeinde angehören, Beschäftigung finden sollen, und da allen der Genannten in Bezug auf Tüchtigkeit und Sachkenntnis nichts vorzuwerfen ist, so bitten wir Herzogliches Consistorium, die Vergebung der Arbeiten an die genannten Meister gütigst genehmigen zu wollen. Wir bitten ferner noch, zur Leitung und Überwachung der Reparaturarbeiten den Herrn Kreisbauinspektor Müller um seine Beihilfe angehen zu dürfen. Der genannte Herr hat sich bereit erklärt, solche Mühewaltung im Interesse der Kirche unentgeltlich übernehmen zu wollen [...].“

05.12.1896

Nr. 10825

Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgisches Consistorium an Kirchenvorstand, z. Hd. Pastor Steyerthal
Genehmigung zur Vergabe der Arbeiten an die in dem Bericht bezeichneten Werkmeister sowie Übertragung der Bauleitung an den Kreis-Bau-Inspektor Müller.

„Bevor die Malerei im Inneren der Kirche ausgeführt wird, ist eine Farbenprobe zu machen und davon Anzeige zu erstatten, damit diese von unserem technischen Referenten geprüft werden kann.“

01.07.1897

Nr. 6608

Pastor Steyerthal an Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgisches Consistorium betr. Farbenprobe zu Restaurierungsarbeiten

Prüfung der geforderten Farbenprobe durch Baurat Pfeiffer ist erfolgt. Er hat „dem mit Ausführung der Malerarbeiten beauftragten Werkmeister bereits die nötigen Anweisungen erteilt.“

LAW, Akte 108

Wolfenbüttel St. Johannis, Reparaturen an Kirche und Glockenturm, o. Laufzeitangabe

10.03.1896

Kostenanschlag zur Instandsetzung und Neuvermalung der Johanneskirche in der Auguststadt in Wolfenbüttel
[Heinemann wird nicht erwähnt, ist lt Akte 23 (St. Johannis) aber der vom Herzoglichen Konsistorium und vom Kirchenvorstand bestätigte Auftragnehmer]

Auszug:

„b. Innere Arbeiten

[...]

898 qm Wand- und Deckenflächen mit Leimfarbe reicher zu decoriren einschl. Herstellung der Gerüste à qm 0,75 Mark
152,40 qm Deckenflächen unter den Priechen ohne besondere Berechnung der Balken mit Leimfarbe zu streichen und mit Streifen abzusetzen à qm 0,30 Mark

61,88 qm äußere Flächen der Priechenbrüstungen [k. Angabe]

62,00 qm Flächen der Säulen [k. Angabe]

124,0 Holzflächen reicher mit Ölfarbe zu decoriren à qm 2,00 Mark

[...]

11,50 qm Thüren holzartig zu vermalen à qm 0,90 Mark

23,65 qm vordere Ansichtflächen der Orgelumkleidung mit Ölfarbe reicher zu decoriren à qm 2,00 Mark

[...]

Für Reinigung und Neudecorirung der Kanzel nebst Treppenverschalung, des Taufsteins und des Altars und für Erneuerung fehlender Holzverzierungen dieser Theile rd 400 Mark. [...]"

Zusatz:

„326 qm Deckenfläche über dem Schiffe und der Apsis mit Leimfarbe reicher zu decoriren à qm 1,00 Mark“

10.09.1897

Malerarbeiten, Kostenanschlag über das Gestühl in der St. Johannis-Kirche, unterz. von H. Heinemann; Gesamtsumme: 783,16 Mark

25.11.1897

Bericht Baurat C. Müller betr. Abnahme Instandsetzungsarbeiten

„Es stellte sich dabei heraus, dass nicht allein alle veranschlagten Arbeiten in durchaus zufriedenstellender Weise zur Ausführung gebracht waren, sondern daß auch vorzugsweise bei der nach den Directiven des Herrn Regierungs- und Bauraths Pfeifer ausgeführten decorativen Ausschmückung der Kirche die betreffenden Meister ohne Rücksicht auf pecuniäre Vortheile ihr Bestes geleistet hatten. Die bei der Abnahme gegenwärtigen Mitglieder des Kirchenvorstandes erkannten solches ausdrücklich an und hatten überhaupt keinerlei Ausstellungen zu machen.

Allgemein wurde nur bedauert, daß aus Mangel an weiteren Baumitteln nicht auch das Gestühl mit renovirt werden konnte. Auch der Unterzeichnete kann nur wünschen, daß sobald als möglich, eine Neuvermalung des Gestühls vorgenommen werden kann, da erst hierdurch eine volle Harmonie des Inneren hergestellt wird.“

10.09.1897

Kostenanschlag von H. Heinemann über das Gestühl in der St. Johannis-Kirche

NLA WO, 40 Neu 24, Fb. 4 Nr. 3682

Sankt Johannis Kirche, Wolfenbüttel, 1898

Unergiebig

Ahlum

LAW, Herzogliches Consistorium zu Wolfenbüttel, Akte 9

Ahlum, Kirchenbau betr., Stimmen der Orgel, 1890-1929

14.04.1898, Nr. 4721, Schreiben von Pastor Klusmeyer an das Herzogliche Consistorium
Reparaturen an der Kirche zu Ahlum betreffend

„Im Auftrage des Kirchenvorstandes berichte ich ganz gehorsamst, daß nach Ansicht des Kirchenvorstandes folgende Reparaturen dringend erforderlich sind:

1. Entfernung der schrägen Dächer über der Sacristei und der östlichen Vorhalle, da jene einen Theil der beiden Apsis-Fenster verdunkeln.
2. Reparatur der Malerei, die an mehreren Stellen stark beschädigt ist.
3. Reparatur der Sacristei und der Vorhalle im Thurme.“

16.06.1898, Nr. 6756, Schreiben von Pastor Meyer (Apelnstedt) an das Herzogliche Consistorium

„Bericht des Kirchenvorstandes Ahlum Reparaturarbeiten an der Kirche daselbst betreffend.

Der Kirchenvorstand hat die in der Verfügung des Consistoriums vom 20.05.1898 unter No. 1-7 in Aussicht genommenen Reparaturarbeiten durch den Bauaufseher Berger veranschlagen lassen und bittet unter Einsendung dieses Kostenanschlages um Genehmigung desselben zur Ausführung der darin vorgesehenen Arbeiten. [...]“ [Kostenanschlag liegt nicht bei]

14.07.1898, Schreiben des Consistoriums an den Kirchenvorstand in Ahlum z. H. des Herrn Pastor Meyer in Apelnstedt Genehmigung der Baulichkeiten unter einigen Bedingungen

06.10.1898, Schreiben von Pastor Meyer (Apelnstedt) an das Consistorium
Die Arbeiten in und an der Kirche sind noch nicht beendet.

15.10.1898, Schreiben von Superintendent Länger an das Herzogliche Consistorium

„Die Reparaturarbeiten in der Kirche zu Ahlum haben nur wenige Wochen gedauert. Kanzel und Altar sind dabei nicht berührt. [...]“

10.12.1898, No. 12178, Schreiben von Pastor Meyer (Apelnstedt) an das Herzogliche Consistorium

„Bericht des Kirchenvorstandes Ahlum die Rechnungen wegen Kirchenreparatur und Bezahlung derselben betreffend.“

Kirchenvorstand übersendet die Rechnungen und Kostenanschläge, die veranschlagten Kosten wurden überschritten. „... Für Malerarbeiten sind 145 Mark mehr zu verausgaben, da die [...] Fläche nicht 800 sondern 935 qm beträgt. ...“ Bitte, den Gesamtbetrag zur Zahlung aus den Mitteln der Kirchencasse zu genehmigen. Dafür ist Verkauf von Wertpapieren notwendig.

„Zusammenstellung der Kosten über Renovierung der Kirche, Beseitigung der Zinkdächer auf den Choranbauten und Neudeckung des Kirchendaches zu Ahlum [...]“

Unter Nr. 10: „H. Heinemann, Malerarbeiten, 1533,73 M.“ [mit Abstand die höchste Summe zusammen mit Georg Jakobi, Dachdeckerarbeiten 1529,31 M.]

Unter Nr. 18: „Aug. Curland, Tapezierarbeiten“ [diese also nicht von Heinemann ausgeführt]

NLA WO, 12 Neu, 09 Nr. 5072

Herzogl. Geheime Kanzlei. Akte, betr. die Kirche in Ahlum. Band I. 1865-1919
unergiebig

Barbecke

LAW, Herzogliches Consistorium zu Wolfenbüttel, Akte 5

Barbecke, Kirchenbau betr., 1898-1933

29.10.1901

Nr. 10582

An den Kirchenvorstand in Barbecke, Pastor Stalman

Neuvermalung des Inneren und Neuverglasung der Fenster vorgesehen. Vorausgesetzt wird, „dass der Wand- und Deckenputz derart beschaffen ist, daß die Neuvermalung unbedenklich vorgenommen werden kann. Der von dem Maler Heinemann angefertigte Entwurf erscheint uns für Ausführung geeignet, auch die symbolische Darstellung des Weltalls mit Christus umgeben von den Evangelisten, in der Mitte, und im Deckenfries mit den Sternzeichen der Thierkreise wohl ausführbar. Die Deutung der Symbolik ist in dem vorliegenden Falle so einfach, daß es nicht schwer fallen kann dieselbe

den Gemeindemitgliedern verständlich zu machen. Die Kosten der Neuvermalung mit 1291 M 25 Pf wollen wir aus der Kirchenkasse zu Barbecke zur Verfügung stellen. [...]“

13.05.1902

No. 5267

Pastor E. Stalemann. Sofort nach Pfingsten beginnende Neuvermalung der Kirche, daher findet kein Gottesdienst statt.

06.08.1902

No. 8559

Pastor Stalman an Herzogl. Consistorium

Von Malermeister Heinemann ausgeführte Vermalung der Kirche am heutigen Tage beendet.

17.09.1902

No. 9931

Pastor E. Stalman betr. Instandsetzung der Kirche zu Barbecke, Rechnungen, u. a. Heinemann

2 Rechnungen des Malermeistes Heinemann, Wolfenbüttel, die Vermalung der hiesigen Kirche betreffend über 1287,47 Mark bzw. 203,23 Mark

Zu den Malerarbeiten zählte auch „etwas Vergoldung an der Orgel, um eine Übereinstimmung mit der vergoldeten Kanzel zu erzielen.“ „Die Vermalung und Auffrischung einer im Turm befindlichen Gedenktafel (vom Bau der Kirche herrührend und einige Notizen darüber enthaltend). Die Vermalung der Nummertafel etc., des Lesepultes und eines Tisches in der Sakristei. Die Auffrischung und Ergänzung eines in der Sakristei aufgehängten Christusbildes. Dieses Christusbild – eine ganze Figur – angeblich aus der alten Kirche herrührend ist vor mehreren Jahren in 2 Stücke zerschnitten und bei der Reparatur eines Registratorschranks als Rückwand verwendet. Ich habe es dort vor einiger Zeit zufällig entdeckt. Da nun der Malermeister das Bild einer Wiederherstellung für werth hielt, so ist dasselbe wieder zusammengesetzt und wie bemerkt, durch Heinemann aufgefrischt und ergänzt. Die auf der Rechnung erwähnten Bibelsprüche, deren Anbringung mir sehr erwünscht erschien, sind:

a. In der Sakristei Ps. 51,17

b. unter der Orgel Luc. 11,28

c. im Eingang Pred. Salom. 4,17

Außerdem sind im Chorraum der Kirche zwischen den Fenstern (Nord- und Südwand noch 1 Cor. 3,11 und Röm. 1,16 angebracht.“

11.10.1902

No. 9931

Betr. Rechnungen des Malers Heinemanns über Malerarbeiten in der Kirche, Gesamtsumme 1485,37 Mark, Summe aus der Kirchenkasse bewilligt.

Woltwiesche

LAW, Herzogliches Consistorium zu Wolfenbüttel, Akte 11

Woltwiesche, den Kirchen-Bau betr., Vol. II., Thurmuhr, 1851-1930

12.08.1907, No. 9101, Schreiben von Pastor Schütze, Woltwiesche, an das Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Consistorium zu Wolfenbüttel

„Der Pastor Schütze zu Woltwiesche übersendet einen Kostenanschlag nebst Zeichnung betreffend Vermalung der hiesigen Kirche und bittet um gütige Genehmigung derselben.

Hohem Herzoglichen Consistorio zu Wolfenbüttel erlaube ich mir gehorsamst, folgendes zu unterbreiten: Bei der Besichtigung hiesiger Kirche zum Zwecke einer Heizanlage wurde dem hiesigen Kirchenvorstande nahegelegt, die Kirche baldigst vermalen zu lassen. Der Kirchenvorstand will dieser Anregung nachkommen und hat zu dem Zwecke den Maler Heinemann in Wolfenbüttel mit der Aufstellung eines Kostenanschlages und eines Entwurfes beauftragt. Zu beiden Stücken, die anbei erfolgen, hat der Kirchenvorstand seine Genehmigung erteilt. Derselbe richtet an Hohes Herzogliches Consistorium die gehorsame Bitte, die erforderliche Zustimmung gleichfalls gütigst erteilen zu wollen.“

Vor der Ausführung der Vermalung ist aber noch eine genaue Durchsicht der Kirche seitens des Tischlers und Maurers und Dachdeckers erforderlich, ob sich irgendwo noch Schäden finden, die abgestellt werden müssen. [Kostenanschlag und Zeichnung liegen nicht bei]

22.08.1907, No. 9101, Schreiben des Herzoglichen Consistoriums an Pastor Schütze in Woltwiesche
„Auf den Bericht vom 12. d. Mts. bei Rückgabe der Anlagen. Wir genehmigen die Vermalung der Kirche zu Woltwiesche nach dem zu 1285,24 M. festgestellten Kostenanschlage des Malers Heinemann hieselbst. Heinemann hat sich dem Kirchenvorstande gegenüber schriftlich zu verpflichten, den Anschlag nicht zu überschreiten. [...]“

13.09.1907, Schreiben von Pastor Schütze an das Herzogliche Consistorium
Bitte um Genehmigung, während der Neuvermalung der Kirche, die in der nächsten Woche beginnt, die Gottesdienste in der hiesigen Schule abzuhalten.

21.11.1907, No. 12677, Schreiben von Pastor Schütze an das Herzogliche Consistorium
„Der Pastor Schütze zu Woltwiesche übersendet einen Ergänzungs-Kostenanschlag, betreffend der Vermalung der Kirche zu Woltwiesche und bittet um Genehmigung derselben. Bei der Aufstellung des Kostenanschlags, betreffend Vermalung der Kirche zu Woltwiesche durch den Maler Heinemann zu Wolfenbüttel sind einige Stücke vergessen, die doch notwendig mit erneuert werden müssen. Es sind das die Nummerntafeln nebst Nummern und das Kruzifix. Ich übersende Hohem Herzoglichen Consistorio mit dem alten Anschlage zugleich einen Ergänzungs-kostenanschlag über 31,65 M. mit der gehorsamen Bitte, diesen Anschlag gleichfalls gütigst genehmigen zu wollen.“

23.11.1907, Genehmigung durch das Consistorium

29.01.1908, Schreiben von Pastor Schütze an das Herzogliche Consistorium
Schütze übersendet die Rechnungen und Kostenanschläge betreffend Vermalung und Renovierung der hiesigen Kirche und bittet um Genehmigung derselben ...

„Die Rechnungen stellen folgende Kosten fest:

- 1. H. Heinemann, Wolfenbüttel Maler – 1278,09 M. [mit Bleistift korrigiert: 1242,43 M.]
Genehmigt durch Verfügung vom 22. August 1907. No. 9101*
- 2. Derselbe: Ergänzungsanschlag – 31,65 M.
Genehmigt am 23. November 1907. No. 12677 [...]“*

[außerdem Zimmereigeschäft, Tischlermeister, Maurermeister, Schlossermeister]
Bitte, die Auszahlung dieser Gelder aus der hiesigen Kirchenkasse verfügen zu wollen

07.02.1908, Das Consistorium weist die Gesamtkosten zur Zahlung auf die Kirchenkasse an.

Eitzum

LAW Pa Eitz, Akte 172

Reparaturen, Neubau des Kirchturms, Ausmalung der Kirche, 1867-1888

1883

Zeichnung zu einer Altar-Rückwand für die Kirche in Eitzum, sig. H. oder K. Eigner 1883

29.06.1887

Kirche Eitzum

No. 699 Schreiben von Kreisbaumeister Müller an Pastor Apfel in Eitzum

„Ueber die von mir am 27. d. M. vorgenommene Besichtigung der dortigen Kirche verfehle ich nicht nachfolgendes ergebenst mitzuthemen. Das Äußere des Gotteshauses befindet sich, in einem guten Zustande u auch das Innere ist, bis auf die vom Wurm angegriffenen Figuren an der Kanzel u die Malerei in der Apsis u auf den untern Theilen der Umfangswände des Schiffes noch wohl erhalten, macht aber – vornehmlich in Folge der eintönigen Vermalung der Apsis u. der Holzflächen – einen ziemlich dürftigen Eindruck.“

Auch der aus Quadern aufgeführte mit vier tannenen Platten abgedeckte Altar, dem eine unvermalte Holzstufe[?] vorgelegt ist, ist nicht dazu angethan den Chor bedeutungsvoll zu gestalten. Das Roth der Altardecke das in Concurrenz tritt mit den rothen Friesen in den Fenster der Apsis wirkt aber geradezu abstoßend.

Soll ich nun Vorschläge zu einer würdigeren Gestaltung des Innern der Kirche machen, so möchte ich vor allem anheim geben, die Wandflächen der Apsis – deren Malerei wie schon früher erwähnt ohnehin abgängig ist – neu dekorieren zu lassen u zwar derart, daß der untere Theil der Fläche vielleicht mit einem Teppichmuster versehen wird. Ferner würden meines Erachtens die Holzflächen der Kanzel u der Priechebrüstung gefälliger abzutönen, zu adern u zu lackiren sein; die unteren Theile der Putzflächen im Schiff müssten aber bis zu dem Friese unterhalb der Fenster mit Wachsfarbe gestrichen u marmorirt werden.

Durch eine solche Behandlung würden die feuchten stellen dieser Flächen verschwinden oder doch nicht mehr störend wirken.

Schließlich bemerke ich noch, daß, wenn man auch vielleicht von einer Umgestaltung der Altaranlage absehen müßte, eine angemessene Drapirung des Altars doch im höchsten Grade erwünscht sein würde.

Wolfenbüttel den 29. Juni 1887

Der Kreisbaumeister Müller“

20.08.1887

Kosten-Anschlag von H. Heinemann über Malerarbeiten in der Kirche zu Eitzum

„151,50 qm Deckenflächen

405,80 qm Wandflächen

557,40 qm Decken- und Wandflächen: die Deckenflächen mit Caseinfarben, die Balken mit Oelfarben, die Wände ebenfalls mit Caseinfarben nach beifolgender Skizze zu malen pro [qm] 1,50 Mark [Gesamt] 836,10 Mark

Für Malen der Apsis (Figürlich) 300 Mark

Orgel-Empore

[qm]

18,00 Die Brüstung

40,38 die Stühle

8,16 [die Stühle]

22,95 Die Orgel

83,38 Orgel-Empore

133,20 Frauenstühle

15,85 Chorstühle

25,18 Brüstungen

7,68 Kinderbänke

10,04 Kanzel u Wand dahinter

363,62 [qm] Holzflächen eichenartig zu malen u lakiren pro [qm] 1,20 [Gesamt] 436,34

Für etwas Vergoldung an Kanzel und Orgel 75,- Mark

64,02 [qm] Decken u. Wandflächen im Thurme [...] mit Leimfarbe zu malen à qm 0,50 [Gesamt] 32,- Mark

Summa 1679,44 Mark

Wolfenbüttel, 20. August 1887 H. Heinemann“

NLA WO, 12 Neu, 09 Nr. 5275

Herzogl. Geheime Kanzlei. Akte betr. die Kirche in Eitzum. Band I. 1844-88

unergiebig

4.2.3 Synagoge Wolfenbüttel

NLA WO, 127 Neu, Nr. 1061

Neubau einer Synagoge seitens der hiesigen jüdischen Gemeinde, 1892

Finanzierung (Aufbringung von Geldern zum Bau der Synagoge, z.B. Verkauf von Grundstücken, Verkauf der früheren Synagoge), Kostenanschlag (mit Malerarbeiten: „Position 9. 551,00 qm Deckenfläche zu malen“, „Position 10. 1062,28 qm Wandfläche zu malen“), Gemeindeordnung der jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel

NLA WO, 34 N 7, Nr. 246

Gebäude Ass. Nr. 1385, Lessingstraße 5

Fotokopien der Entwürfe zur Synagoge, Original-Pläne in Kartensammlung K 14.172/1-7, Bauanträge

NLA WO, 115 Z, Nr. 32

Wolfenbütteler Kreisblatt. Braunschweigische Landzeitung, 22. Juni 1893, Nr. 144

„Wolfenbüttel, den 21. Juni

Die Einweihung der neuen Synagoge

Der emsige Fleiß unserer Bauhandwerker hat den erst im vorigen Jahre begonnenen Bau der neuen Synagoge in der Leibnizstraße hierselbst so schnell gefördert, daß er nun vollendet als eine Zierde unserer Stadt besteht und heute die feierliche Einweihung desselben erfolgen konnte. Zur Theilnahme an der Feier hatten sich außer der vollzähligen hiesigen Gemeinde auch die Vertreter des Stadtmagistrats, die Stadtverordneten, die Direktoren des Herzogl. Lehrerseminars und der städtischen Realschule, auswärtige Kuratoren der Samsonschule, viele geladene Bürger aus unserer Stadt und die am Bau beteiligt gewesenen Handwerker vor dem stattlichen Gotteshause versammelt.“

Ansprache von Kreismaurermeister Dauer, überreichte vergoldeten Schlüssel der Tempeltür dem Vorsteher des Synagogenvorstandes, Bernhard Cohn, dieser übergab den Schlüssel auf einem seidenen Kissen seiner Tochter Cilli Cohn, die ihn an Landesrabbiner Dr. Rülff weitergab....

„Über den Bau selbst werden uns folgende Mittheilungen gemacht: Der Bau der neuen Synagoge wurde am 1. Juli 1892 begonnen und der Grundstein am 16. August desselben Jahres gelegt. Der Bau ist im Orientalischen Stil mit Verblendsteinen und Quadern ausgeführt. Die Zeichnungen dazu sind von Herrn Geh. Hofrath Prof. Constantin Uhde in Braunschweig angefertigt und die Arbeiten unter der Leitung der Herrn Herzoglichen Kreis-Bauinspektors Müller hier ausgeführt. Die ganzen Bauarbeiten einschließlich der inneren Einrichtung wurden Herrn Kreismaurermeister Conrad Dauer hier übertragen und hat derselbe die sämtlichen Arbeiten von Wolfenbütteler Handwerksmeistern ausführen lassen. [Aufzählung der Handwerker] die Malerarbeiten vom Malermeister H. Heinemann. Das Äußere des Baues ist mit rothen und schwarzen Verblendsteinen, sowie mit weißen Kalksteinquadern ausgeführt.“ [...] „Das Innere des Gebäudes ist dem Äußeren entsprechend ausgeführt und macht die reiche Malerei, wofür Herr Heinemann besondere Anerkennung gebührt, einen erhabenen Eindruck. Auch die übrigen Arbeiten sind sehr gut ausgeführt. Die Decke ist als Kassettengewölbe aus Holz gefertigt.“

NLA WO, 40 Neu 24, Fb. 5 Nr. 5083

Jüdische Gemeinde Samson'scher Legatenfond, Wolfenbüttel, 1891

Bezieht sich auf den hinter dem Wohnhaus Nr. ass. 563 an der Harzstraße belegenen bisherigen jüdischen Tempel

[Synagoge]

Unergiebig

Bankhaus Fink

NLA WO, 30 Slg, 27 Nr. 4

Bankhaus Fink

Mitteilung über Geschäftsumzug in die Reichsstraße 1 (darin ein Foto des „Prinzenpalais“ von ca. 1912), diverse Werbeschreiben

Bankhaus Seeliger

NLA WO, 301 N Nr. 36

150 Jahre Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel [unpag.]

„Zur 150. Wiederkehr der Gründung meines Hauses habe ich eine Erinnerungsschrift herausgegeben, die ich Ihnen hiermit überreiche.

Bankhaus C. L. Seeliger

Wolfenbüttel, den 1. November 1944“

Stammhaus > Lange Herzogstraße 63

Unter maßgeblicher Beteiligung der Fa. C. L. Seeliger Zuckerfabrik Wendessen gegründet. Ein sehr wichtiges Ereignis des Jahres 1864 war der Ankauf des Rittergutes Wendessen bei Wolfenbüttel zum Preis von 90.000,- Talern durch Gustav Seeliger.

Am 12. März 1869 erwarb Gustav Seeliger von den Erben des Geh. Kammerrates und Rittmeisters a. D. Wilhelm v. Unger das Grundstück des sog. „Kleinen Schlosses“ in Wolfenbüttel (22.000 Taler).
1870 siedelte Gustav Seeliger aus dem Geschäftshaus Lange Herzogstraße in das Kleine Schloss über.

Kreisbaumeister Carl Müller

NLA WO, 3 Z Nr. 20/421 Müller, Baurat

Enthält: Nachrufe zum Tod von Baurat Carl Müller am 11.4.1907
u. a. Wolfenbütteler Kreisblatt v. 12.4.1907

Herzoglicher Baurat Karl Müller starb in Seesen nach langem Leiden, das am 1.10.1901 zu seiner Pensionierung geführt hatte. Hatte von 1877 bis 1901 in Wolfenbüttel als Kreisbaumeister an der Spitze des Hochbauwesens gestanden. Während seiner Amtstätigkeit und unter seiner Leitung resp. nach seinen Entwürfen u. a. in WF Lehrerseminar, Gymnasium, die neue Bibliothek und Feierabendhaus für Lehrerinnen erbaut, ebenso Umbau der Gefangenen-Anstalten vollzogen.

„*Wer sich noch der geschmackvollen Dekorationen der Räume unseres Schlosses erinnert, wie sie sich bei den von Fräulein Vorwerk veranstalteten Festlichkeiten (s. a. Auftragsbücher Heinemann), Bazaren usw. zeigten, der weiß, daß auch diese nach Angaben des Verstorbenen hergestellt wurden.*“ Seine Verdienste von höchster Stelle durch Verleihung Ritterkreuz erster Klasse anerkannt. Müller war eine beliebte Persönlichkeit in der Wolfenbütteler Bürgerschaft.

Braunschweigische Landeszeitung, 13.4.1907, Nr. 172

15.04.1837 in Wolfenbüttel als Sohn des Kreisbaumeisters K. Müller geboren. Studium am Polytechnikum Braunschweig, 1859 nach bestandener Staatsprüfung im braunschweigischen Dienst; 1868 zum Baukondukteur bei braunschweigischer Staatsbahn ernannt. Ab 1877 Leiter Hochbauinspektion WF; in dieser Stellung hatte er Gelegenheit, seine reichen Kenntnisse als Architekt und ausführender Techniker zu bewähren. Zu Bauten gehörten – neben oben genannten – Amtsgericht, Samsonschule sowie die umfassende Renovation der Marienkirche in Wolfenbüttel; auch zahlreiche Domänen- und Privatbauten im Kreis WF.

Sonstiges

Adressbücher Wolfenbüttel, Signatur: Q4137

Adreß-Buch für die Stadt Wolfenbüttel, 1886

Im Geschäftsanzeiger des Adressbuches keine Inserate von Malern

Im Gewerbeverzeichnis sind unter Maler „c. Zimmer-, Haus- und Möbelmaler“ 19 Maler verzeichnet, darunter „Heinemann, An d. Hauptkirche 390 (1)“

Adreß-Buch für die Stadt Wolfenbüttel, 1880

wie oben, keine Inserate von Malern, im Gewerbeverzeichnis unter Maler „c. Zimmer-, Haus- und Möbelmaler“ 19 Maler, darunter „Heinemann, An der Hauptkirche 390 (1)“

Adreß-Buch für die Stadt Wolfenbüttel, 1891

wie oben, keine Inserate von Malern, im Gewerbeverzeichnis unter Maler „c. Zimmer-, Haus- und Möbelmaler“ 20 Maler, darunter „Heinemann, Heinrich, An der Hauptkirche 1“,

unter „*Sehenswürdigkeiten*“ in der Einleitung des Adressbuches die Hauptkirche Beatae Mariae Virginis „*In der durch eine 1889 abgeschlossene Restauration würdig hergestellte Kirche (...).*“